

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1604/20
ISSN 2354-4597
2.50 €
30.10.2020

Oyez, braves citoyen-ne-s !

Le gouvernement s'est réveillé
de sa fatigue corona et tente
de rattraper le temps perdu -
avec notamment un couvre-feu
peu efficace qui met en péril les
libertés individuelles.

Regards p. 4



EDITO

Gemeinsame Bullshitpolitik S. 2

Die Reform der gemeinsamen
Agrarpolitik setzt unsere Zukunft aufs
Spiel. Sie ist nämlich alles andere als
ökologisch.

NEWS

Druckmittel Öffentlichkeit S. 3

Eine verbindliche Regelung der
Mindestlöhne in der EU wird es auch
künftig nicht geben, aber die Debatte
darum soll verstetigt werden.

REGARDS

Raumplanung ins Blaue S. 6

Das ist das Motto bei „Luxembourg in
Transition“. Noch immer stellen sich
bei der Raumplanungskonsultation
viele Fragen.



0 1 6 0 4

5 453000 211009

EDITORIAL

GEMEINSAME AGRARPOLITIK

Bullshit statt Wende

Joël Adami

Die sinnlose Debatte über Veggieburger hat dazu geführt, dass die GAP-Reform beinahe unbeachtet gestimmt werden konnte. Jetzt wird mehr Bullshit produziert – und aufs Klima geschissen.

Viele hatten auf eine sogenannte Agrarwende in der EU gehofft: Weg von der industriellen Landwirtschaft, hin zu mehr bio, regional und im Einklang mit der Natur. Wer gehofft hatte, das Parlament würde über einen progressiven Entwurf abstimmen, mit dem der Landwirtschaft ermöglicht würde, die Artenvielfalt zu erhalten, statt sie zu zerstören, wurde bitter enttäuscht. Obwohl der Druck von Umwelt- und Klimaaktivist*innen in den Tagen vor der Abstimmung am letzten Freitag wuchs, war er nicht groß genug, um genügend Abgeordnete davon zu überzeugen, gegen den Vorschlag zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu stimmen. Die Idee, die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft bis 2027 um 30 Prozent zu senken, wurde abgeschmettert. Rund 9 Prozent der Emissionen in der EU stammen aus der Landwirtschaft, besonders Rinder rülpsen und furzen fleißig Methan, das weitaus klimaschädlicher als CO₂ ist.

Die Uneinigkeit in der Regierungskoalition weckt wenig Hoffnung für die Umsetzung des Bio-Aktionsplans.

Die Debatte über die GAP wurde ohnehin durch eine absolut unsinnige Diskussion über die Bezeichnung von Veggieburgern überschattet. Das regt auf, sorgt für Klicks und Quoten bei Medien, sodass über die eigentliche GAP-Reform gar nicht mehr diskutiert wurde. Der Kreuzzug gegen pflanzliche Produkte ist aber nicht einmal komplett abgewürgt worden: Es soll künftig nicht einmal mehr erlaubt sein, darauf hinzuweisen, dass ein Produkt Käse oder Milch ersetzen kann. Das ist auch wirtschaftlich gesehen eine Fehleinschätzung.

In den letzten Jahren gab es einen regelrechten Boom um Hafermilch, veganen Käse und um Veggieburger und -würstchen sowieso. Gleichzeitig sind die Preise für Kuhmilch im Keller und Landwirte ringen um ihr

Überleben. Warum werden keine Programme geschaffen, die es erlauben, Höfe umzustellen und Alternativen herzustellen, die das Klima weniger belasten? Stattdessen stimmte das Parlament für eine Reform, die von Naturschutzorganisationen als „Todesstoß für die Natur“ bezeichnet wurde und mit dem Green Deal sowie den Biodiversitäts- und „Farm to Fork“-Strategien nichts mehr zu tun hat.

Eine Kritik an der alten und neuen GAP ist die Flächenförderung, durch die vor allem große landwirtschaftliche Betriebe unterstützt werden. Damit wird die Entwicklung, dass viele kleinere Betriebe aufgeben müssen oder aufgekauft werden, noch weiter vorangetrieben. Die klassischen Familienbetriebe verschwinden und werden durch Großbetriebe ersetzt, was weder für die Umwelt noch für die Endverbraucher*innen einen Gewinn darstellt.

Das Abstimmungsverhalten der luxemburgischen Abgeordneten zeigt, dass die politischen Demarkationslinien in der Agrarpolitik quer durch die aktuelle Regierungskoalition laufen: Christophe Hansen und Isabel Wiseler-Lima aus der CSV sowie Charles Goerens und Monica Semedo von der DP haben für die Reform gestimmt, während Tilly Metz (déi gréng) und Marc Angel (LSAP) dagegen gestimmt haben. Eine Tatsache, die umso mehr überrascht, wenn man bedenkt, dass der sozialdemokratische Landwirtschaftsminister Romain Schneider sich zufrieden mit dem Ergebnis zeigte. Das weckt nicht unbedingt große Hoffnungen an die Umsetzung des Bio-Aktionsplans.

Beinahe 60 Milliarden Euro gibt die EU jedes Jahr für Subventionen im Rahmen der GAP aus. Eine solche gigantische Summe sollte angesichts der multiplen Krisen, die wir gerade durchleben, nicht einfach für ein „business as usual“ ausgegeben werden. Gerade die Massentierhaltung ist ein Brutkasten für zukünftige Pandemien und in vielen Fällen auch ein potenzieller Klimakiller. Wenn wir eine lebenswerte Zukunft wollen, müssen wir unser Wirtschafts- und Produktionssystem auf allen Ebenen ändern – gerade auch in der Landwirtschaft. Es gibt genügend Beispiele, wie dies im Einklang mit der Natur passieren kann.

NEWS

NEWS

EU-Mindestlohn: Bedingt verbindlich **S. 3**

REGARDS

Loi Covid-19: État d'indolence **p. 4**

„Luxembourg in Transition“:

Landesplanungscasting mit offenen Fragen **S. 6**

Liberté de parole: Un livre de contes balaie

le conservatisme d'Orbán **p. 8**

Wahlen in den USA: Tag der Entscheidung **S. 10**

Demokratiebewegung in Thailand:

Protestieren und Tee trinken **S. 12**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Back to the Books **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**

Arnoldas Kubilius **S. 10**

KINO

Programm **S. 14 - S. 25**

The Forty-Year Old Version **S. 16**

Serien-Empfehlung **S. 25**

AKTUELL

Nur Fassade?
EU-Kommissar Nicolas
Schmit hat am
Mittwoch den Entwurf
einer Richtlinie für
einen europäischen
Mindestlohn vorgestellt.



FOTO: LUKASZ KOBUS / EU

EU-MINDESTLOHN

Bedingt verbindlich

Thorsten Fuchshuber

Per Richtlinie will EU-Kommissar Nicolas Schmit die Mitgliedsstaaten zum Engagement für ein auskömmliches Mindesteinkommen verpflichten.

„Das mag manchem nicht genügen, aber so funktioniert Europa nun einmal.“ Mit diesen Worten parierte Nicolas Schmit am Mittwoch in Brüssel erste kritische Fragen zum von ihm vorgestellten Entwurf einer EU-Richtlinie für einen europäischen Mindestlohn. Zugleich gestand er damit ein, wo die Grenzen der Initiative von vornherein lagen, die er als EU-Kommissar für Arbeit und soziale Rechte maßgeblich mitgestaltet hat. Das Subsidiaritätsprinzip sowie der „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ machen es nämlich unmöglich, dass die Europäische Union unmittelbar in das Arbeitsentgelt betreffende Regelungen der Mitgliedsstaaten eingreifen kann. Der Vorschlag legt daher weder ein gemeinsames Mindestlohnniveau fest, noch verpflichtet er die Mitgliedstaaten ohne eine solche Regelung – Dänemark, Finnland, Italien, Schweden, Österreich und Zypern – dazu, diese einzuführen.

Tarifautonomie stärken

Was bleibt also von der mit Spannung erwarteten Initiative, die in den Worten von Nicolas Schmit allen Beschäftigten in der EU „eine würdige Lebensführung“ ermöglichen soll? Laut dem EU-Kommissar vor allem eine Verstärkung der politischen Debatte, die es den Gewerkschaften und sonstigen Interessenverbänden ermöglicht, die Frage des Lohnniveaus immer wieder zu thematisieren. Erreicht werden soll das über ein im Entwurf detailliert beschriebenes Monitoringsystem. „Damit können wir beobachten, wie die Löhne sich je nach Land entwickeln, aber auch, ob sie sich innerhalb der EU annähern“, so Schmit. Durch die Richtlinie kön-

nen die Mitgliedsstaaten zur Mitwirkung verpflichtet werden; für ihn ein „deutliches politisches Signal“, das die Initiative von nichtverbindlichen Rechtsakten der EU unterscheidet.

Es sind zwei Ziele, auf die man alle Mitgliedsstaaten primär verpflichten will: die Stärkung von Tarifverhandlungen und die Etablierung von klaren und überprüfbaren Kriterien, an denen sich die Festsetzung des Mindestlohns orientiert, der ein auskömmliches Leben oberhalb der Armutsgrenze ermöglichen soll. Dies ist bislang in der Mehrheit der EU-Staaten mit gesetzlichem Mindesteinkommen nicht der Fall.

Die erste Reaktion des Europäischen Gewerkschaftsbunds (ETUC) war am Mittwoch verhalten positiv, jedoch in den zentralen Aspekten jeweils mit einem „aber“ versehen. Zwar würden die Mitgliedsstaaten zur Stärkung des Tarifsystems angehalten sowie dazu, Gesetze aufzulegen oder nationale Aktionspläne zu entwickeln, falls die Löhne von weniger als siebzig Prozent der Beschäftigten über Kollektivverträge abgesichert sind. „Doch wenn die Werktätigen sich gewerkschaftlich organisieren wollen, wird ihnen kein Schutz vor Repressalien seitens der Unternehmer garantiert“, kritisiert die stellvertretende ETUC-Generalsekretärin Esther Lynch in einer Presseerklärung. Auch die von der EU-Kommission gewollte Anhebung des Mindestlohns auf ein auskömmliches Niveau sei weiterhin nicht garantiert.

Der ETUC will sich daher mit den nationalen Gewerkschaften und den Abgeordneten des EU-Parlaments um eine Überarbeitung der Richtlinie bemühen. Ein garantierter Mindestlohn, der 60 Prozent des mittleren Einkommens (das genau in der Mitte aller in einer Gesellschaft erzielten Einkommensgrößen liegt und in der Regel niedriger ist als der Durchschnittslohn) und 50 Prozent des Durchschnittslohns nicht unterschreitet, gilt als zentrales Element.

SHORT NEWS

Déguerpissements: Ni vu, ni connu

(lc) - Pendant le confinement de mars, le gouvernement avait suspendu les déguerpissements de locataires, pour ne pas avoir à gérer des familles dans la rue sans possibilité de trouver un nouveau logement. Mais la trêve aura été de courte durée : un mois après le confinement, les expulsions ont repris de plus belle - avec 25 cas uniquement sur le territoire de la capitale. Probablement interpellé par une manifestation publique suite à un déguerpissement rue Glesener, le député LSAP Yves Cruchten a demandé aux ministres vert-e-s Sam Tanson et Henri Kox s'ils avaient connaissance de cette recrudescence, s'ils avaient des chiffres et s'ils comptaient intervenir. Dans leur réponse, les ministres indiquent qu'il est « normal que depuis la fin de la mesure de suspension, l'exécution par les huissiers de justice des décisions judiciaires de déguerpissement ait repris ». Donc, les décisions déjà dans le pipeline sont tout simplement exécutées. Quant aux chiffres, il n'y a pas de statistiques officielles - quoique celles-ci pourraient être nécessaires pour mieux comprendre la crise du logement, mais passons -, mais il n'y aurait pas eu plus de déguerpissements en 2020 qu'en 2019. Si le gouvernement « n'endosse nullement » les pratiques d'expulsion, il ne compte pas intervenir pour autant et se contente d'un rappel du cadre légal.

Nucléaire : l'UE ne dit mot et consent

(rk) - Dans le cadre de la relance verte européenne, quelle place pour le nucléaire ? Une place de choix, affirment les fans qui le présentent comme une manière propre de produire de l'énergie. Un recours indispensable, assurent les gouvernements polonais et tchèque, sans lequel nous ne pourrions atteindre les nouveaux objectifs de réduction de CO₂ annoncés par la Commission. Et de prévenir qu'ils allaient bloquer ces mêmes objectifs si Bruxelles n'autorisait pas les aides d'État prévues pour la construction de nouveaux réacteurs. Message reçu cinq sur cinq, a signalé le commissaire au « Green Deal », Frans Timmermans. Comme le rapporte le site Euractiv, dans un entretien avec le directeur de l'Agence mondiale de l'énergie, Timmermans a assuré que la Commission ne se mettrait pas en travers du chemin de pays qui opteraient pour l'énergie nucléaire. Tout en insistant sur les désavantages de cette option, notamment le fait que, comparée aux alternatives, cette énergie est « chère, très chère ». Et qu'un pays qui s'y engage aujourd'hui « y est attaché pour longtemps, très longtemps ». On ne peut que regretter que la sacro-sainte logique de marché conduise Timmermans, apparemment défavorable au nucléaire, à « traiter de manière neutre » une technologie aussi polluante à long terme.

online

Bill, Plastik und Vampire

Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf woxx.lu, hier einige Highlights dieser Woche:

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions chaque jour des articles sur woxx.lu. Par exemple :

L'Alac vampirise la profession de journaliste Déjà que le métier de journaliste ressemble de plus en plus à une guerre sur plusieurs fronts, de récentes offres de recrutement subvertissent encore son statut professionnel - même l'Agence luxembourgeoise d'action culturelle, soutenue par l'État, s'y met. woxx.eu/alacvamp
Valorlux salziger Geburtstagskuchen Valorlux, die Gesellschaft zur Sammlung und zum Recycling von Verpackungsabfall, feiert ihren 25. Geburtstag. Warum die Selbstbeweihräucherung nervt und der Slogan der neuen Kampagne „Be the Change“ falsche Prioritäten setzt. woxx.eu/valorlux25

Auf und ab der Clinton-Jahre Bill Clinton hat der demokratischen Partei zwei Siege gebracht - mit schweren Spätfolgen. Die Bilanz des Sympathieträgers ist durchwachsen. Vor der US-Wahl blickt die woxx zurück. woxx.eu/badbill

Hearing sur le patrimoine : Dialogue de mi-sourds Luxembourg under destruction dresse un bilan mitigé du hearing obtenu auprès de la Chambre des député-e-s grâce aux nombreuses signatures pour la pétition 1638. woxx.eu/patri1638

THEMA

LOI COVID-19

État d'indolence

Luc Caregari

REGARDS

Le projet de loi que le gouvernement a fait passer d'urgence cette semaine est le fruit d'une fatigue corona qui a trop pesé sur ses décisions - ou le manque de celles-ci. Encore une fois, les libertés fondamentales en feront les frais.

Un couvre-feu donc, pour endiguer la pandémie. C'est la principale nouveauté du projet de loi 7683 que le gouvernement a concocté. Cette mesure est historique, puisque le dernier couvre-feu sur le territoire grand-ducal date de l'occupation allemande. Et encore, même les nazis avaient eu des problèmes à l'imposer. En témoigne une dépêche du 16 décembre 1943 du bourgmestre d'Ettelbruck au poste de gendarmerie : « Comme je viens de l'apprendre, la gendarmerie considère que lors de la kermesse le couvre-feu n'est pas à respecter et qu'aucune sanction ne serait à imposer. (...) J'attire votre attention expressément sur le fait que le couvre-feu a été imposé à 23 heures et devra être respecté sous toutes les conditions. » Exception faite pour des soirées du parti nazi, bien sûr.

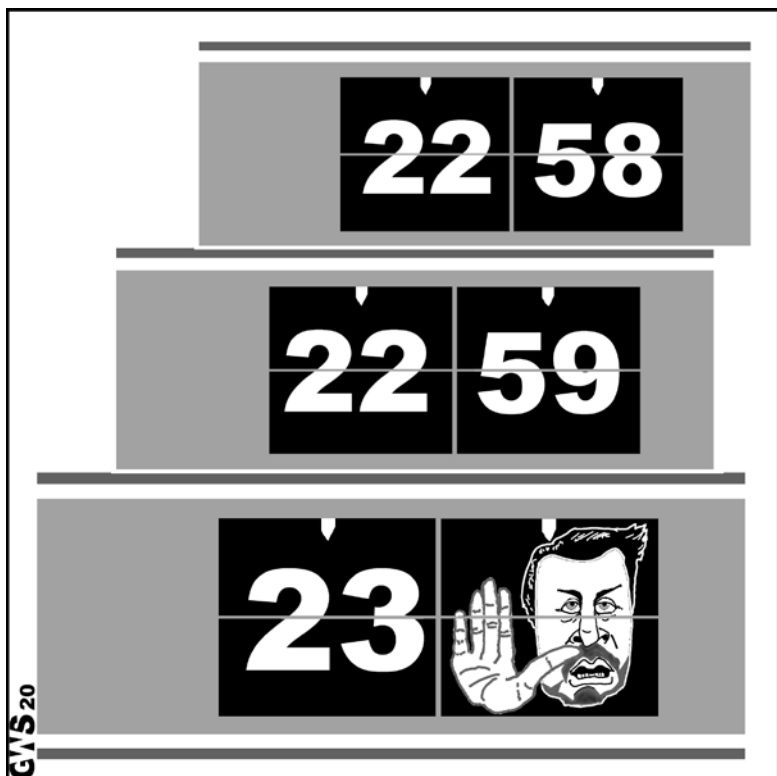
Si la liste d'exceptions pour le couvre-feu de l'automne 2020 est plus longue que celle d'il y a 77 ans, cela ne veut pas dire qu'il passe comme un fil sur du beurre au Luxembourg. Surtout que son efficacité est discutable : le couvre-feu en France, plus restrictif encore, a été imposé dans plusieurs grandes villes il y a plusieurs semaines, mais il ne semble pas avoir eu un impact sur l'évolution de la pandémie - tout au contraire. C'est pourquoi l'Hexa-

gone va se reconfiner à partir de ce vendredi.

« C'est un copier-coller de la politique française », s'insurge le député Déi Lénk Marc Baum. « De la pure politique symbolique, qui traduit le désarroi d'un gouvernement, plus maître de la situation. » D'ailleurs, la ministre de la Santé, Paulette Lenert, n'a pas pu livrer de bases scientifiques pour motiver cette mesure devant les député-e-s de la commission parlementaire qu'elle a vu-e-s en ce début de semaine. « Si nous voulons vraiment faire baisser les contacts, alors il faudra fermer les bars et les restaurants pour un mois, au lieu d'enfermer tout le monde dans sa maison à partir de 23 heures », ajoute Baum. Pour lui, le gouvernement a raté sa cible : il aurait dû dès la fin de l'état de crise se mettre au travail pour élaborer une loi sur les pandémies cohérente et transparente, au lieu d'encre une fois surchauffer les institutions démocratiques du pays juste pour faire passer des textes de loi imparfaits.

Paulette Lenert n'a pas pu donner d'explication scientifique sur les bienfaits d'un couvre-feu

Dans ses critiques, il est rejoint par Anamarija Tunjic, juriste à la Commission consultative des droits de l'homme (CCDH), laquelle a - tout comme le Conseil d'État - émis un avis sur le projet de loi 7683. « D'abord, nous critiquons l'urgence



Préparez vos mouchoirs...
euh... votre PQ, le couvre-feu
pourrait bien juste ouvrir la
voie au reconfinement.



PHOTO : PIXABAY

dans laquelle ce projet de loi a été avancé. Cela ne nous laisse pas assez de temps pour l'analyse, mais pour les parlementaires, ce sera aussi difficile de prendre en compte nos réserves », explique-t-elle au woxx. Estimant que le couvre-feu est une « mesure grave qui ne se base pas sur des considérations scientifiques », Tunjic insiste sur l'importance de la proportionnalité des mesures : « Il faut prendre en compte le fait qu'il faudra l'adhésion du public si on veut que les mesures soient un succès. Or, celui-ci a besoin de cohérence et de transparence - deux éléments que le gouvernement n'apporte pas. » Dans le détail, la CCDH critique aussi les exceptions citées dans le texte de loi et surtout la logique que celles-ci suivent : « On peut promener son chien, ou comme il est décrit dans les commentaires des articles, il est permis de se déplacer dans sa résidence secondaire s'il y avait par exemple une urgence comme un dégât des eaux. Mais pas un mot sur des cas de violences domestiques qui nécessitent qu'une ou plusieurs personnes quittent leur maison rapidement, ne pas le faire les mettant en danger. Cela en dit long sur l'état d'esprit qui a inspiré ce texte », estime Tunjic. Et de relever que d'autres groupes vulnérables manquent à l'appel, comme les prostitué-e-s et les sans-abri. Si pour ces derniers et dernières le ministère de la Famille a mis en place des mesures comme l'ouverture prématurée des structures d'hébergement au Findel et le début de la Wanteraktioun à partir du 16 novembre, le succès desdites mesures n'est pas garanti. D'abord

parce que le couvre-feu démarre avant l'ouverture de ces structures, mettant donc les personnes sans abri dans l'illégalité pendant le week-end. Et puis l'expérience du terrain montre qu'une partie de la population de la rue est réticente par rapport à ces structures très réglementées et pas toujours adaptées - soit à cause de leurs animaux de compagnie, soit à cause de leurs addictions difficilement compatibles avec les règles strictes dans ces foyers.

Autre détail relevé par la CCDH : la possibilité pour le directeur de la santé d'émettre des autorisations de sortie pour des personnes soit infectées soit en quarantaine préventive. Si la commission se félicite de l'ajout de cette revendication qu'elle avait émise dans ses avis antérieurs sur les lois Covid-19, Tunjic juge l'optique du gouvernement particulière : « La situation est intéressante. Alors que, pour nous, ce qui primait, c'était le respect des droits de l'homme, la motivation du gouvernement semble plutôt de satisfaire les employeurs, et aussi de légaliser la situation du personnel enseignant qui a pu profiter de telles dérogations. »

Les autres organisations qui ont donné leur avis sont pour le moins aussi irritées. La Chambre des salarié-e-s se questionne sur la liberté de manifester et sur le couvre-feu : « Quoi qu'il en soit, la question de l'adéquation de la mesure phare des nouvelles restrictions - le couvre-feu - avec le respect d'un droit fondamental - la liberté de circulation - mérite d'être posée, mis à part que le contrôle et l'application concrète des

mesures soulèvent de multiples questions. » Le Syvicol par contre n'y voit aucun problème ; au contraire, il salue l'« énumération d'exceptions, qui permet aux communes de continuer d'assurer leurs services de sécurité et d'urgence qui nécessitent des interventions durant ces heures ».

Occasion ratée pour une vraie législation sur la pandémie, transparente et cohérente

Le Conseil d'État ne s'oppose pas formellement au couvre-feu, mais semble aussi avoir mal pris l'obligation de devoir pondre son avis en urgence. Ainsi, il aurait « été contraint de se limiter à mettre en évidence les questions essentielles qui se posent, sans être en mesure de procéder à une analyse plus poussée et de proposer, à chaque fois, des textes alternatifs ». Bref, il ne révisera pas cette fois-ci la copie pour le gouvernement.

Le manque de cohérence et de transparence frappe d'ailleurs aussi chez d'autres adeptes du couvre-feu. Jointe par le woxx, Martine Hansen, cheffe de fraction du CSV, s'échauffe : « Les mesures viennent trop tard et elles sont insuffisantes. En plus, elles ne sont pas logiques, et si on veut que les gens nous suivent, il faut de la cohérence. On ne peut pas laisser ouvertes les écoles et faire rouler les transports publics comme si de rien n'était tout en claquant des verrous sur plein d'autres activités. » Elle s'inquiète notamment du droit de mani-

fester, ajouté aux activités permises, mais sans excéder 100 personnes. « Pourtant, manifester est un droit garanti par la Constitution. »

Ce qui irrite le plus Hansen, c'est pourtant l'attitude du gouvernement par rapport au pouvoir législatif du parlement : « Ils ne nous parlent pas. Le gouvernement avait besoin de nous pour déclencher l'état de crise, mais depuis le dialogue a cessé », constate-t-elle.

Soyons clair, il n'est pas question ici de dédramatiser la situation. Les prévisions de 1.400 cas par jour en novembre font craindre le pire : l'effondrement de notre système de santé, qui ne saura plus prendre en charge de façon adéquate toutes les personnes atteintes de la maladie. Pourtant, dans une crise, il ne faut pas laisser de côté le respect des institutions démocratiques sur lesquelles est fondé notre vivre-ensemble. L'urgence de la situation ne doit pas nous aveugler pour ces questions essentielles. Mais c'est malheureusement ce qui semble être en train de se passer. Ainsi, le communiqué précité du ministère de la Famille sur les mesures envers les personnes sans abri commence par cette phrase : « En raison du couvre-feu mis en place par le gouvernement (...) » Le communiqué est de mercredi, le vote sur le couvre-feu a eu lieu jeudi après-midi : le gouvernement pense donc se passer aisément du parlement pour mettre en place ses mesures. De là à un nouvel état de crise, il n'y a qu'un pas.

Remarque : Ce texte a été mis sous presse jeudi matin, avant le vote au parlement.

„LUXEMBOURG IN TRANSITION“

Landesplanungscasting mit offenen Fragen

Joël Adami

Die Landesplanungskonsultation „Luxembourg in Transition“ ist gestartet und wurde offiziell vorgestellt. Viele Fragen bleiben weiterhin offen – unter anderem, was konkret herauskommen soll.

Landesplanungsminister Claude Turmes (Déi Gréng) twittert nicht oft. Meistens verbreitet er Presseberichte oder Fotos von sich bei Solar- oder Windkraftanlagen, die er gerade eingeweiht hat. Am 31. Juli war das anders: Turmes schrieb gleich vier Tweets zur Konsultation „Luxembourg in Transition“. Das, nachdem die woxx am gleichen Tag einen Artikel zu dem Projekt veröffentlicht hatte. Weder der Presse noch der breiten Öffentlichkeit war die internationale Ausschreibung davor präsentiert worden.

Im Juli hatte die woxx nicht nur die Konsultation und den casting-ähnlichen Prozess beschrieben (siehe woxx 1591), sondern auch einige Fragen zur Bürger*innenbeteiligung und der Implikation der Schweizer Fondation Brailard Architectes und einer Zertifizierung, die diese Stiftung herausgibt, aufgeworfen. Die damals vom Landesplanungsministerium eher ausweichend beantworteten Fragen bleiben zum Teil auch nach der offiziellen Präsentation offen. Zudem stellen sich nun weitere, insbesonde-

re was die konkreten Ergebnisse des Prozesses angeht.

„In einer Konsultation mit international renommierten Experten lassen wir jetzt die verschiedensten Szenarien anschauen. Wir haben uns davon inspiriert, was die Stadt Genf macht, die viele Ähnlichkeiten mit Luxemburg hat. [...] Ziel ist es natürlich, diese Szenarien gemeinsam mit den Bürgern zu diskutieren“, hatte Turmes Ende Juli unter anderem getwittert. Wie er damals, vor Ende der Bewerbungsfrist für die Konsultation, bereits wissen konnte, dass sich „international renommierte“ Expert*innen beteiligen würden, ist dann doch eher nebulös.

Mehr Komitees

30 Teams haben sich beworben, um Visionen für ein nachhaltiges Luxemburg und den Weg dorthin zu entwerfen. Zehn von ihnen wurden jetzt für die erste Phase ausgewählt. Den Ausschreibungspapieren zufolge wären maximal 12 Teams möglich gewesen. Bis zum 22. Januar 2021 haben die zehn Teams Zeit, ihren methodologischen Rahmen auszuarbeiten, danach werden sechs von ihnen ausgewählt, die in die zweite Runde kommen. Bis zum 4. Juni müssen sie ihr Transitionsprojekt geplant haben.

Die drei Teams, die es in die dritte Runde schaffen, können dann Detailprojekte ausarbeiten, die ein Viertel, einen Häuserblock oder gar ein einzelnes Haus betreffen.

Die Auswahl, welche Teams ins Rennen gekommen sind, trafen gleich drei Komitees: eins, das vor allem aus internationalen Expert*innen besteht und eine wissenschaftliche Evaluation abgibt, ein Beirat (Comité consultatif), der von verschiedensten Interessenvertretungen besetzt ist und ein „qualitatives Urteil“ abgibt, sowie ein interministerielles Komitee, das ebenfalls evaluiert und urteilt. Letztendlich liegt die Entscheidung jedoch beim Landesplanungsministerium.

Die Zusammensetzung dieser Gremien hat sich seit Juli verändert, teilweise sind die Details jetzt erst bekannt geworden. Im wissenschaftlichen Komitee wurde Katy Fox, die Gründerin des Centre for Ecological Learning Luxembourg (Cell), durch den Historiker Denis Scuto ersetzt. Die fünf Expert*innen, die aus diversen Gründen eine Verbindung zu Brailard haben, sind weiterhin im Komitee. Aus dem Beirat ist die Uni Luxemburg verschwunden, stattdessen sind nun Vertreter*innen des Luxemburger Nachhaltigkeitsrates und des Conseil national pour la construction durable (CNCD) vertreten. Der

CNCD ist ein Verein, der gemeinsam von der Bau- und Architekturbranche und der Regierung gegründet wurde, um nachhaltiges Bauen zu fördern. Das Ungleichgewicht in Sachen Wirtschaftsnähe ist in dem Beirat also nicht unbedingt kleiner geworden – die Zivilgesellschaft ist weiterhin nur durch den Mouvement écologique vertreten.

Wo ist die Großregion?

Im Beirat sind außerdem Vertreter*innen der Großregion anwesend, allerdings lediglich aus Rheinland-Pfalz, der Präfektur Grand-Est und den drei Départements Meurthe-et-Moselle, Moselle und Meuse. Das Saarland habe organisatorische Probleme, die Wallonie hätte sich noch nicht gemeldet, so Marie-Josée Vidal, die Generalkoordinatorin des Landesplanungsamts auf Nachfrage der woxx bei der Präsentation von „Luxembourg in Transition“.

Der grenzüberschreitende Charakter der Konsultation wird zwar stets betont, allerdings stellt sich die Frage, ob die Ideen, die am Ende herauskommen werden, tatsächlich in grenzüberschreitende Projekte münden werden, wenn das Interesse jetzt schon so klein ist. Im interministeriellen Komitee ist das Ministerium für

Lange Zeit wurde die Landesplanung Luxemburgs von internationalen Teams vorangetrieben – die Prioritäten lagen damals jedoch leicht anders als heute, wie diese Karte von 1744 zeigt.

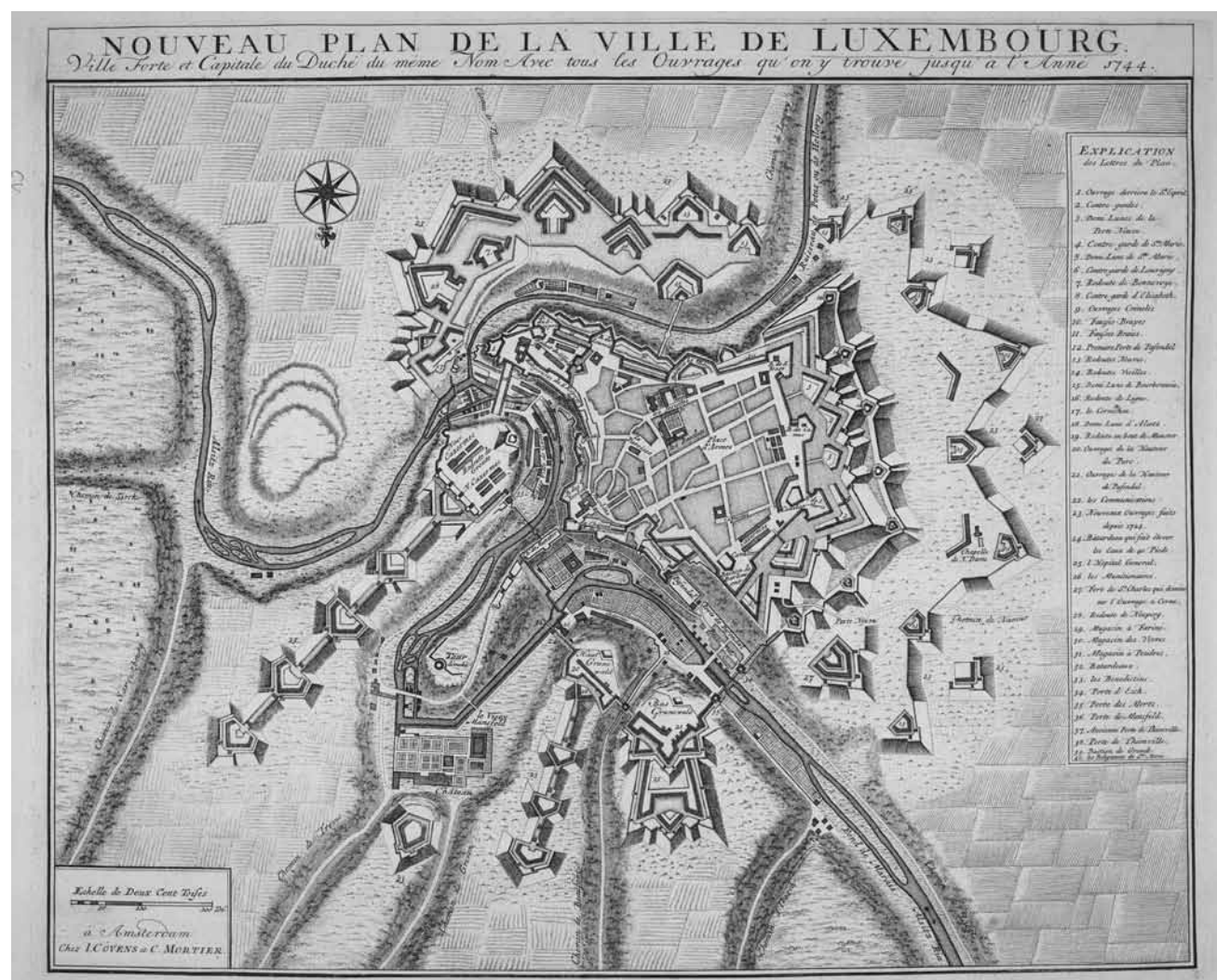


ILLUSTRATION: BRITISH LIBRARY

die Großregion nicht vertreten, genauso wenig wie das Innenministerium. Die Zusammensetzung, die bisher aus den Ministerien für Landesplanung, Umwelt, Mobilität, Ökonomie, Mittelstand und Wohnbau besteht, kann noch angepasst werden.

Der Direktor ist nur Experte

Ein neues Gremium wird ab Mitte Januar 2021 hinzukommen: ein Bürger*innenkomitee, das aus zufällig ausgesuchten Einwohner*innen Luxemburgs und der Großregion zusammengesetzt sein wird. In diesem sollen junge Menschen überrepräsentiert sein. Für die restlichen Bevölkerungsschichten soll das Umfrageinstitut TNS-Illres einen repräsentativen Ausschnitt auswählen. Das Komitee soll die Arbeit der einzelnen Teams begleiten und seine eigene Meinung abgeben. Ein durchaus interessantes Konzept, das den Vorteil hat, dass nicht nur jene sich zu Wort melden, die ohnehin bereits ein Interesse an Nachhaltigkeit und Landesplanung haben. Allerdings wird die organisierte Zivilgesellschaft dadurch weitestgehend aus dem Prozess ausgeschlossen.

Als Turmes am vergangenen Montag „Luxembourg in Transition“ im Rahmen einer Pressekonferenz offiziell vorstellte, saß neben ihm und

Marie-Josée Vidal auch Panos Mantziaras, der Generalkoordinator von „Luxembourg in Transition“ – und Direktor von Brailard. Als die woxx im Juli nachfragte, welche Rolle Brailard im Prozess spielen würde, war die Antwort, dass die Stiftung lediglich im Rahmen des Labels „The Eco-Century Project“ die prozedurale Qualität garantieren würde. Als die woxx Turmes auf der Pressekonferenz damit konfrontierte, dass Mantziaras nun Generalkoordinator sei, schwieg der Minister für einige Sekunden, um die Frage dann an Vidal weiterzuleiten.

„Wir haben Panos Mantziaras als Experten eingeladen, das Projekt zu begleiten, nicht in seiner Rolle als Direktor von Brailard“, war die knappe Antwort, die weitere Fragen aufwirft. Immerhin soll die Architekturstiftung nun die prozedurale Qualität eines Projektes bewerten, das von ihrem eigenen Direktor koordiniert wird. Eine Leistung, die 10.000 Euro kostet. Bisher ist „Luxembourg in Transition“ das einzige Projekt, das mit dem Label ausgezeichnet wurde.

Immer wieder betonte Turmes die inspirierende Wirkung der Konsultation zu „Grand Genève“, die man jetzt in Luxemburg nachbauen will. Tatsächlich haben Genf und Luxemburg zwar einige Gemeinsamkeiten, allerdings müssen hier vier statt ledig-

lich zwei Länder betrachtet werden. Und Luxemburg-Stadt mag zwar ein urbanes Zentrum sein, ein Großteil des Landes besteht aus suburbanem und ruraalem Raum, der ganz andere Probleme und Chancen bei der ökologischen Transition hat als eine Metropole.

Internationale Teams für ein zweites „Grand Genève“

Die zehn Teams, die jetzt beim Landesplanungscasting mitmachen, sind international und bestehen bis auf das Team, das vom niederländischen Architekturbüro MVRDV angeführt wird, aus Mitgliedern, die aus mehr als einem Land kommen. Lediglich zwei Teams haben luxemburgische Mitglieder: „Luxembourg 2050 – Prospects for a Regenerative City-Landscape“ wird von der Uni Luxemburg angeführt, in ihm sind auch das Cell und das Biolandbau-Institut Ibla vertreten. Das Architekturbüro 2001 führt ein weiteres Team an, in dem luxemburgische Expert*innen vertreten sind.

Bis zum Dezember 2021 werden die Arbeiten an „Luxembourg in Transition“ laufen, um Visionen zur ökologischen Transition auszuarbeiten. Auf welche Themen sie sich konzentrieren, bleibt den einzelnen Teams

überlassen, im Idealfall sollen die Arbeiten sich ergänzen. Ein fertiges Projekt oder Konzept, wie ihn etwa der Rifkin-Bericht darstellt, soll am Ende nicht dabei herauskommen. „Für uns ist das ein Brainstorm im besten Sinne, damit wir die besten Ideen in das neue Programme directeur d'aménagement du territoire einbauen können“, erklärte Turmes auf der Pressekonferenz am Montag.

Sicherlich werden bei „Luxembourg in Transition“ spannende Ideen entstehen. Ob die Öffentlichkeit diese sehen wird, steht jedoch in den Sternen. Es besteht die Gefahr, dass der Beirat, der viele unterschiedliche Interessen – vor allem wirtschaftlicher Natur – vereinen muss, allzu radikale Ideen abwürgt. Dass am Ende des Prozesses, der immerhin 1,4 Millionen Euro kostet, das Landesplanungsministerium die letzte Entscheidungsgewalt darüber hat, welche der Ideen in das Programme directeur einfließen, könnte heißen, dass am Ende wieder nur ein weichgespülter luxemburgischer Kompromiss herauskommt, der nicht mutig genug ist, um die gewaltigen Probleme der Klima- und Biodiversitätskrise zu lösen. Die Transparenzprobleme in Bezug auf Brailard sind in dieser Hinsicht kein gutes Omen.

LIBERTÉ DE PAROLE

Un livre de contes balaie le conservatisme d'Orbán

Joël Le Pavous

Anthologie inclusive prônant l'ouverture et la tolérance, « Le pays des contes pour tous » scandalise le dirigeant magyar et s'arrache comme des petits pains en surfant sur l'indignation de ses contempteurs.

La scène prêterait à sourire si elle ne reflétait pas la radicalisation du discours anti-LGBTQI+ en Hongrie. Le 25 septembre dernier, cinq jours après la sortie de « Meseország Mindenkié », recueil de contes classiques adaptés avec des personnages issus de minorités marginalisées, la députée d'extrême droite Dóra Dúró passait à la broyeuse le livre, qui véhiculait selon elle une « propagande homosexuelle ». Quant au premier ministre national-conservateur Viktor Orbán, il l'assimilait à un « acte de provocation », le 4 octobre, lors d'une interview radiophonique au micro de la station publique Kossut.

Si cette compilation quasi intégralement rédigée par des auteures et publiée avec le soutien de l'association féministe Labrisz hérisse autant les traditionalistes du calibre du dirigeant magyar, c'est parce qu'une Pucelina lesbienne, un Cendrillon mâle gay et rom, une tueuse de dragons transgenre et un cerf non binaire s'invitent notamment au fil des pages illustrées par Lilla Bölecz. Les thématiques LGBT n'animent cependant

que quatre des dix-sept récits. Au-delà du prince en épousant un autre et des héroïnes assumant leur identité sexuelle, on croise également des familles modestes, des personnes âgées, un individu en fauteuil roulant, des enfants adoptés, des croyants et des sans-abri.

« Nous avons voulu montrer des situations de vie rarement explorées dans la littérature pour enfants. Cette anthologie contient de nombreux contes inclusifs où les personnages sortent des carcans liés à leurs genres. Les garçons peuvent être plus sensibles et cuisiner, les femmes se battre, terrasser des géants ou diriger un empire », confie le rédacteur en chef du recueil, Boldizsár Nagy, cité par « Index ». « L'objectif de ce livre, qui n'a rien d'une 'propagande homosexuelle', est de refléter la diversité du monde pour que chaque enfant s'y retrouve et ne se sente pas différent ou étranger », poursuit Nagy.

Phénomène littéraire

Les 1.500 premiers exemplaires se sont vendus en deux semaines. Quinze mille copies supplémentaires ont été éditées afin de combler la demande. Une pétition signée par près de 90.000 internautes sur la plateforme conservatrice CitizenGO exige le retrait du recueil de

la vente. Le 6 octobre, les jeunes d'un groupuscule néonazi collaient des affiches diffamatoires devant des librairies vendant l'œuvre. Certaines municipalités, dont celle de Csepel, arrondissement populaire du sud de Budapest administré par le Fidesz au pouvoir, interdisent carrément aux bibliothèques scolaires de le proposer aux élèves.

Face à l'essoufflement de la rhétorique anti-migrant-e-s, la communauté LGBTQI+ vient de les remplacer comme épouvantail favori du gouvernement. En mai 2019, le président de l'Assemblée nationale László Kövér associait homosexualité et pédophilie. Durant l'été, les conservateurs magyars appelaient au boycott de Coca-Cola suite à une campagne mettant en scène des couples de même sexe qui s'embrassent. Fin-novembre, la Hongrie, ne semblant guère goûter le style d'artistes comme Conchita Wurst, se retirait du concours de l'Eurovision sur fond de puissants soupçons d'homophobie.

Le message de tolérance et d'ouverture de « Meseország Mindenkié » bat en brèche le récit hongrois rétrograde de Viktor Orbán, qui a sanctuarisé l'union hétérosexuelle au sein de la Constitution de 2012, banni les études de genre des facultés magyares et rendu illégal le changement de sexe à l'état civil. Ajoutez-y

la criminalisation de la mendicité, la stigmatisation banalisée des Tziganes ou encore la diabolisation constante des migrant-e-s par le pouvoir depuis la crise des réfugié-e-s de l'été 2015 et vous saisissez d'autant mieux pourquoi ce livre valorisant l'égalité des chances tient de l'événement éditorial.

« Le titre, officiant comme une proclamation, est plutôt violent en soi, et les textes rassemblés remplissent leur rôle », estime la chercheuse spécialisée Andrea Lovász dans la revue littéraire « Élet és Irodalom ». « Mais, aussi percutante soit la volonté de mettre en avant les personnes marginalisées, le message ne peut fonctionner que si les textes sont assez bons pour être nommés contes. Malheureusement, les erreurs de logique, les phrases mal formulées, les noms niais et les déclarations mielleuses ponctuant l'ouvrage en font un condensé embarrassant », assène-t-elle.

« Outil de sensibilisation »

Selon un collectif de psychologues appuyé par un millier de spécialistes, « Meseország Mindenkié » serait pourtant un « excellent outil de sensibilisation », car présentant aux enfants des héros de leur âge aussi divers qu'eux et parlant dans leur langage d'individus qu'ils côtoient rare-

Décidément, « Meseország Mindenkié » ne sera pas le livre de chevet de tout le monde.



ment au quotidien. Dénué de visée proprement politique au départ, ce recueil d'une centaine de pages incarne désormais un symbole de résistance face au conservatisme de l'administration Orbán. Parents, enseignants, vendeurs de livres de tout le pays et personnalités culturelles appuient cette œuvre qui défraie la chronique.

Le conte de la maison en pain d'épice se découvre du point de vue de la sorcière âgée se voyant vieillir. Une autre histoire décortique la notion de courage par le prisme d'une fillette excessivement craintive. Mais pour ses contempteurs les plus résolus, le manuscrit incriminé, considéré comme une « attaque envers la culture hongroise » par Dóra Dúró pendant son happening, ne devrait pas avoir droit de cité dans les classes et encore moins dans les chambres des enfants, dont il perturberait le développement.

Qu'à cela ne tienne, le livre divisant la Hongrie s'est immiscé sans encombre chez Fabien et les siens. « Ma fille aimait la couverture, et mon épouse l'a acheté après avoir lu l'histoire de la jeune Irlandaise qui veut devenir une héroïne. Le fait que l'ouvrage soit alimenté par des plumes contemporaines lui a beaucoup plu », témoigne ce papa d'une jeune lectrice franco-hongroise conquise. « Les enfants le prennent vraiment comme

un recueil de récits imaginaires, les adultes voient tout de suite de quoi il retourne. Ce bouquin traite de la recherche de caractère ou d'identité, et pas exclusivement sexuelle. Le livre peut sembler trop moderne pour les conservateurs, mais il me plaît », ajoute le Budapestois d'adoption.

Alliée indéfectible de la Pologne, profondément catholique et aussi souvent dans le viseur de Bruxelles, la Hongrie de Viktor Orbán promeut une vision paternaliste de la famille, assortie de mesures natalistes réduisant les femmes à leur rôle de procréatrices et installant les bébés en instruments d'une politique anti-immigration. Si le pouvoir magyar ne remet pas en cause l'IVG ou ne laisse pas de zones « LGBT free » s'implanter sur son territoire, les deux gouvernements ultraconservateurs encensent la femme mère au foyer, malmènent leurs minorités sexuelles et de genre et diabolisent « l'idéologie du genre ».

Offres et intimidations

Hasard du calendrier ou réponse du gouvernement au best-seller « Mesország Mindenkié », les « Contes populaires hongrois » (« Magyar Népmesék »), à l'immense succès télévisé sous le régime communiste et qui continuent d'émer-

veiller sur les écrans et de s'écouler en librairies, viennent d'intégrer le panthéon Hungarikum. Un patrimoine immatériel de l'Unesco sauce goulash consacrant, entre autres, le footballeur Ferenc Puskás légende de la redoutable équipe nationale des années 1950, le vin blanc liquoreux de Tokaj, la méthode musicale Kodály, la broderie de Kalocsa, la porcelaine de Zsolnay et la réserve de Hortobágy.

Vilipendé d'un côté et acclamé de l'autre, « Meseország Mindenkié » répond à l'ostracisation des différences dont le premier ministre se fait l'écho. Boldizsár Nagy et Dorrotya Rédei, activiste de Labrisz et responsable éditoriale du projet, disent avoir reçu des propositions d'adaptation en livre audio, en livre numérique ou en jeu de société, mais aussi des offres de traduction. Et tandis que certaines librairies se plaignent de harcèlements téléphoniques leur intimant de ne pas vendre l'ouvrage, une grande chaîne hongroise spécialisée restée anonyme mobilise des fonds pour qu'il parvienne aux enfants défavorisés.

« J'ignore comment une personne peut, au nom de la morale, de Dieu ou de la normalité, questionner ou considérer comme un danger la diversité, l'un des fondamentaux de l'existence humaine », s'indigne Zsolt Szekeres, un juriste ouvertement ho-

mosexuel, réagissant à la polémique autour du recueil via une tribune publiée par le magazine « HVG ». « Nous ne sommes pas seuls. Il y a beaucoup plus d'acceptation et d'amour dans ce pays qu'il n'y paraît au premier abord. La Hongrie appartient à tous. Aussi bien à nous qu'à vous qui êtes révoltés par cette idée. Mais vous ne pouvez pas interdire et déchirer la vérité », conclut-il.

US-LINKE VOR DEN WAHLEN

Trump abwählen reicht nicht!

Raymond Klein

Geht am 3. November die Welt unter? Oder kommt ein Erlöser in Gestalt von Joe Biden? Ein nüchterner Blick auf das politische Chaos in den USA.

„Nichts wird sich grundsätzlich ändern“ – mit diesem Biden-Zitat aus dem vergangenen Jahr überschrieb der Monde diplomatique eine Analyse der politischen Situation in den USA. Der Beitrag erschien im Juni, nachdem sich der linke Kandidat Bernie Sanders aus den demokratischen Vorwahlen zurückgezogen und den Weg für Joe Biden freigemacht hatte. „Aus den ganzen Wirren ging als Sieger ausgerechnet der Kandidat hervor, der am wenigsten versprach. Damit schickt sich die Partei an, uns in eine Präsidentschaftswahl zu schicken, die kaum mehr sein wird als ein Votum über den verhassten Donald Trump.“ Der Autor, Thomas Frank, ist überzeugt, dass die US-Wählerschaft bereit wäre, für große, fortschrittliche Veränderungen zu stimmen. Doch man müsse sich zwischen zwei Kandidaten entscheiden, „von denen keiner für die Hoffnung auf entschiedene demokratische Reformen steht“, schreibt Frank und hält fest: „Die alte Ordnung wurde wieder einmal wie durch Zauberkraft gerettet.“

Ein paar Tage vor den Präsidentschaftswahlen sind linke Beobachter*innen mehr denn je hin- und hergerissen zwischen der Begeisterung über die voraussichtliche Abwahl Donald Trumps und der Skepsis gegenüber dem, was von einem Präsidenten Joe Biden zu erwarten ist.

Dass die demokratische Partei eine versteckte „marxistische Agenda“ verfolge, glauben eigentlich nur die Trump-Anhänger*innen (mehr über deren Gefühlslage und die der demokratischen Wähler*innen in der woxx-Vornummer).

Trump oder Leben?

Wie es 2016 zum Wahlsieg eines solchen Kandidaten kommen konnte, ist immer noch schwer nachzuvollziehen – die Möglichkeit einer Wiederwahl, wie sie dem Rechtsaußen George W. Bush 2004 gelang, kann in diesem Sinne nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Trotzdem hat sich Biden mittlerweile klar links von der Mitte positioniert, derweil Trump keine Zeit mehr bleibt, die verschreckte gemäßigte Wählerschaft wiederzugewinnen, wenn er es denn wollte.

Wird es zu einem knappen Ergebnis kommen? Vielleicht sogar zu einem juristischen Grabenkampf über Nachzählungen und Anerkennung von Stimmzetteln, wie 2000? Damals war George W. Bush erst fünf Wochen nach den Wahlen unter umstrittenen Bedingungen endgültig zum Sieger erklärt worden. Ein schlechtes Omen: Die unter Covid-Bedingungen viel genutzte Möglichkeit der Briefwahl wurde im Vorfeld von Trump als Einladung zum Fälschen attackiert. Weil es bei der Postzustellung Verzögerungen geben kann, haben mehrere Staaten die Einsendefrist um Tage bis Wochen nach dem Wahldatum verlängert. Dadurch könnte das Ergebnis nach der

Auszählung am 3. November unklar sein und die Zählverfahren für die Briefwahl für Diskussionen sorgen.

Über solche unschönen, aber von der Verfassung gedeckten politischen Manöver hinaus wird befürchtet, es werde bei einem knappen Ergebnis zu Gewaltausbrüchen kommen. Trumps Erklärung, die Machtübergabe werde friedlich verlaufen, weil er gewinnen werde, wirkt da wenig beruhigend. Seine Anhänger*innen werden im Falle einer Niederlage auf mutmaßliche Fälschungen verweisen. Im fortschrittlichen Lager dagegen kann eine angenommene russische Einmischung oder der De-facto-Ausschluss von defavorisierten Wähler*innen als Rechtfertigung dienen, um ein ungünstiges Wahlergebnis als ungültig darzustellen. Ein Bürgerkrieg ist dennoch unwahrscheinlich: Die Vereinigten Staaten von 2020 sind nicht das Spanien von 1936. Bei aller Polarisierung und einer Tradition politischer Gewalt gibt es doch eine starke politische Mitte, die bei einem massiven Gewaltausbruch viel zu verlieren hätte.

Bidens große Worte

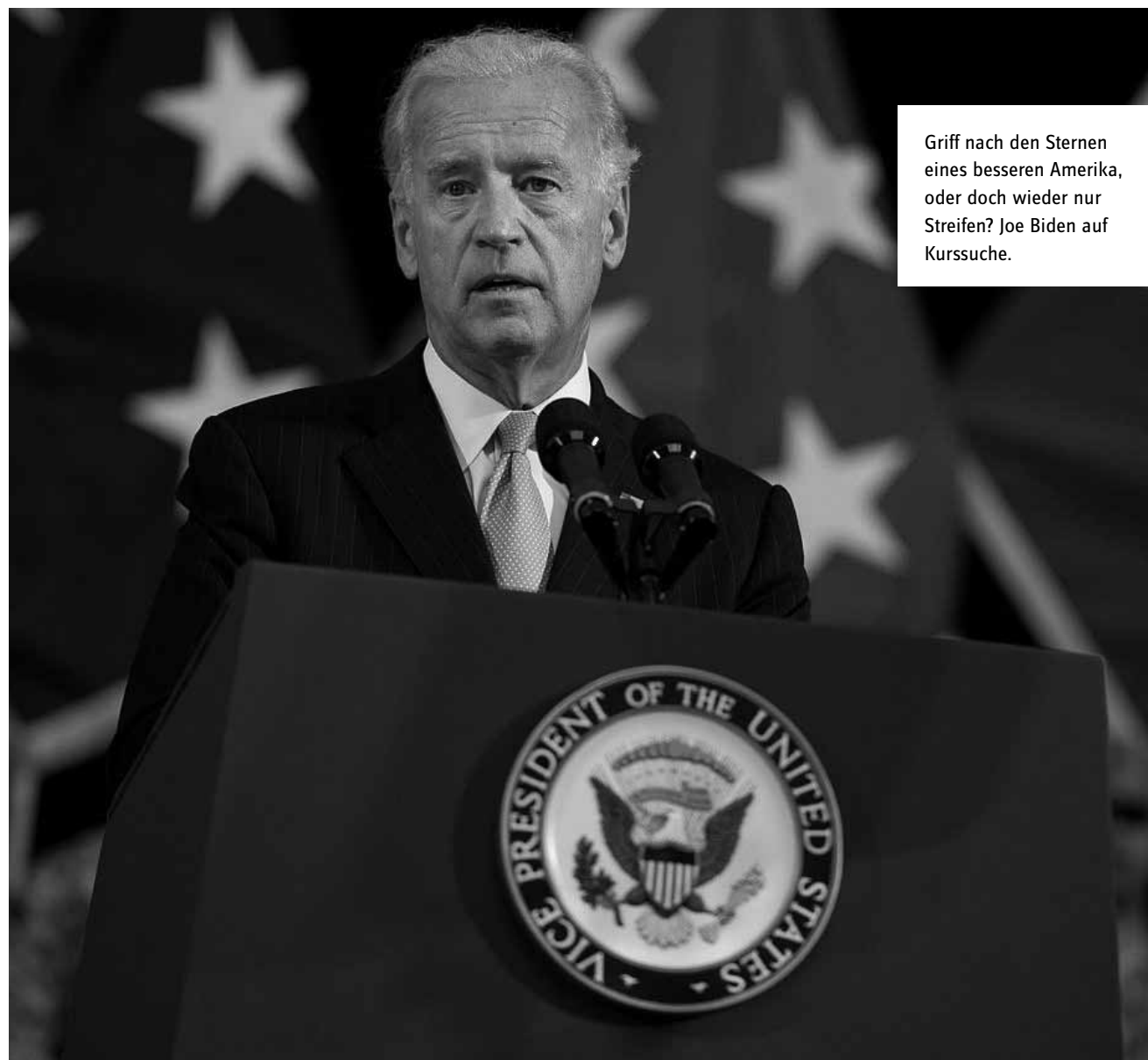
Genau diese Mitte ist es aber auch, die bei linken Beobachter*innen wie Thomas Frank Pessimismus hervorruft. Joe Biden ist Zentrist, wie Bill Clinton es war, und dessen Präsidentschaft kann im Rückblick nur kritisch betrachtet werden (siehe online-Beitrag: woxx.eu/badbill). Zwar hat Biden angekündigt, „der fortschrittlichste Präsident seit Roosevelt“ werden zu wollen, doch wie ein großer Verände-

rer wirkt er nicht. Anders als der charismatische Barack Obama – dessen Präsidentschaft nichtsdestoweniger eine große Enttäuschung war.

Andererseits haben die Krisen – wirtschaftliche, ökologische, sanitäre – die Unzulänglichkeiten des bestehenden Systems sichtbar gemacht. Wie in den 1930ern erscheint vielen ein großer Wandel notwendig, ja, erstrebenswert. Konkret hat zum Beispiel das stark privatisierte US-Gesundheitssystem in der Pandemie versagt. Biden lehnt zwar die von Bernie Sanders geforderte allgemeine staatliche Krankenversicherung immer noch ab, strebt aber eine Erweiterung des „Obamacare“-Modells an, das am Ende 97 Prozent der Bevölkerung absichern soll.

Auch sein Programm für eine „Green Recovery“ der Wirtschaft steht in bester keynesianischer Tradition – Biden verspricht sogar, dafür die Steuern für Unternehmen und Reiche zu erhöhen. Und im Umweltbereich will er schnellstmöglich Trumps Entscheidungen rückgängig machen, angefangen mit dem Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen. Alle diese Absichten werden zu Konflikten mit den Reichen und Mächtigen führen – dass Biden schon jetzt Kompromisse mit den privaten Krankenversicherungen und der Frackingindustrie in Aussicht stellt, ist wenig verwunderlich.

In gesellschaftspolitischen Fragen sind Bidens Positionen da schon klarer: gegen Rassismus, für Frauenrechte, Schluss mit der Anti-Einwanderungspolitik. Kritiker*innen reiben sich häufig mehr an den vergange-



Griff nach den Sternen eines besseren Amerika, oder doch wieder nur Streifen? Joe Biden auf Kurssuche.

nen „Missetaten“ des langjährigen Politikers in diesen Bereichen als an seinem jetzigen Programm. Auch in der Außenpolitik fällt es Biden nicht schwer, sich von Trump abzusetzen: Wird er gewählt, so wird die aggressive, destabilisierende Rhetorik gegenüber „Feindstaaten“ wie China aufhören, ebenso wie die nicht minder destabilisierenden Bekenntnisse zum Isolationismus. Wer allerdings mehr erwartet, könnte enttäuscht werden: Amerika wird auch unter Biden eine imperialistische Großmacht bleiben.

Kamala Harris for President?

Eine konkrete Aktion gibt es, mit der Joe Biden politisches Eis bricht: die Nominierung von Kamala Harris als Kandidatin für die Vizepräsidentschaft. Sie ist die erste nicht weiße Frau, die auf dieser Ebene für eine große Partei kandidiert – eine Art Summe der Präsidentschaft Barack Obamas und der Kandidatur Hillary Clintons. Und könnte darüber hinaus Präsidentin werden, falls der 77-jährige Biden gewinnt und in den Folgejahren aus dem Amt scheidet. Würde sie die Nachfolge 2022 oder später antreten, so könnte sie sogar zweimal wiedergewählt werden und bis 2032 regieren – Grund genug, sich näher mit ihrer politischen Ausrichtung zu beschäftigen.

Bei gesellschaftspolitischen Themen wie Frauenrechte und Immigration steht Harris eher links vom demokratischen Mainstream – der allerdings schon recht fortschrittlich ist. Kritisiert wird sie für ihre vergangene

Rolle als Staatsanwältin in San Francisco, wo sie einen zurückhaltenden Kurs gegenüber Polizeigewalt fuhr. Ihre jüngste Stellungnahme, Amerika müsse seine öffentliche Sicherheit neu erfinden, klingt gut, kann aber alles bedeuten. Beim Gesundheitssystem zeigt sie sich nicht mutiger als Biden, dafür hat sie bereits Anfang 2019 die demokratische „Green New Deal“-Initiative unterstützt. Ihr rezenter Vorstoß für sozialverträgliche Umweltgesetze, zusammen mit Alexandria Ocasio-Cortez, war ein geschickter Versuch, sich in den ökosozialen Aktivismus einzuklinken, für den sie bisher kaum stand.

Eigentlich war Harris Nominierung für viele Linke eine Enttäuschung – sie hätten gewiss lieber Bernie Sanders oder Ocasio-Cortez als Kandidat*in gesehen. Doch sie trösten sich damit, dass Harris – und Biden – opportunistische Politiker*innen sind, schreibt The Atlantic. Und zitiert den linken Aktivistin Julian Brave Noise-Cat: „Eine kluge Politikerin wie Harris wird erkennen, wohin der Wind bläst und sich in diese Richtung bewegen.“

Doch die Linke will es nicht bei

taktischem politischen Kalkül belassen. 2012 hätten die fortschrittlichen Kräfte nur zugeschaut, als Barack Obama die Chancen für Reformen verpasste und eine Austeritätspolitik einleitete, schreibt der linke Intellektuelle Robert L. Borosage in The Nation. Statt abzuwarten, ist man diesmal dabei, sich zu organisieren.

Bernie wirkt!

Das Misstrauen gegenüber Biden gründet in seiner politischen Vergangenheit, aber auch in seiner zentristischen Rhetorik. Wird sein Programm, das Borosage als „das kühnste fortschrittlichste aller demokratischen Kandidat*innen der jüngsten Vergangenheit“ beschreibt, auch umgesetzt werden? Dafür soll ab dem ersten Tag von Bidens Präsidentschaft Druck für einen linken Kurs gemacht werden. Die Kampagne von Bernie Sanders hat das Terrain vorbereitet: Sie zielte nicht nur auf die Nominierung ab, sondern war auch als Sensibilisierungskampagne für linke Positionen angelegt.

Derzeit mobilisieren die gleichen fortschrittlichen Netzwerke

für die Zeit nach dem 3. November. Borosage verweist auf die „Thrive Agenda“- und die „People's Charter“-Kampagnen. Erstere geht aus der „Green New Deal“-Initiative hervor, die „People's Charter“ eher aus den radikalen sozialistischen Kreisen. Die Unterstützer*innen wie auch die Themen überschneiden sich allerdings größtenteils: öffentliche Investitionen für Klima und Jobs, staatliche Krankenversicherung inklusive bezahltem Krankheits- und Familienurlaub, Gewerkschaftsrechte und last but not least die Rechte aller benachteiligten Gruppen. Die Umsetzung der linken Forderungen würde Amerika verändern und Joe Biden und Kamala Harris in die Geschichte eingehen lassen. Eine Hoffnung? Eine Möglichkeit! Wenn, ja wenn am nächsten Dienstag alles gut geht.

DEMOKRATIEBEWEGUNG IN THAILAND

Protestieren und Tee trinken

Oliver Pye

Nach harter Repression gegen die Demokratiebewegung signalisiert das autoritäre Regime Thailands nun Gesprächsbereitschaft. Doch es gibt Anzeichen, dass Militär und Monarchie derweil die gewaltsame Unterdrückung der Bewegung vorbereiten.

Nach wochenlangen Protesten nahmen Schülerinnen, Schüler und Studierende den Jahrestag der Demokratiebewegung von 1973 zum Anlass, eine Großdemonstration für den Rücktritt von General Prayuth Chanocha und für weitreichende Reformen zu organisieren. Prayuth amtiert nach einem Staatsstreich seit 2014 als Ministerpräsident. Die Proteste gegen ihn fanden am 14. Oktober im Zentrum der Hauptstadt Bangkok am Demokratiepark statt, das die Revolution von 1932 würdigt. Damals wurde die absolute Monarchie gestürzt.

Als das Königspaar nun in einer von der Polizei geschützten Autokolonne nahe an den Protestierenden vorbeifuhr – an sich schon eine Provokation an diesem Jahrestag –, spielten sich für thailändische Verhältnisse sehr ungewöhnliche Szenen ab. Anstatt dem Monarchen unterwürfig zu huldigen, riefen die Zuschauer dem

Paar Kritisches zu, Protestierende zeigten sowohl den Dreifingergruß, entlehnt aus dem Film „Die Tribute von Panem“ über die Rebellion gegen eine postapokalyptische Diktatur, als auch den Mittelfinger.

Die offen zur Schau gestellte Feindseligkeit gegen die Monarchie war vielleicht der Auslöser – oder auch der geplante Vorwand – für die Ausrufung des Notstands in den frühen Morgenstunden des 19. Oktober. Proteste aller Art sowie Versammlungen von mehr als fünf Menschen wurden verboten. Auch Journalisten, die weiterhin über Demonstrationen berichteten, konnten wegen „Gefährdung der Sicherheit der Nation“ belangt werden. Die Regierung ließ den populären und regimekritischen Sender Voice TV schließen, Kitti Pantapak, ein bekannter Reporter der Online-Zeitung Prachatai, wurde verhaftet. Auch die in Thailand populäre Nachrichtenapp Telegram wurde mit der Schließung bedroht.

Das Regime verstärkte die Repression. Führende Aktivistinnen und Aktivisten wie Ekachai Hongkangwan, Boonkueanoon Paothong, Parit „Penguin“ Chiwarak, Panusaya Sithijirawattanakul, Natchanon Pirote und Jatuphat „Pai Dao Din“ Boonpattara-

raksa wurden verhaftet. Die Anklagen, die Beleidigung des Königs und der Königin, Gefährdung der inneren Sicherheit oder Staatszersetzung lauten, können mehrere Jahre Haft zur Folge haben. Auch die Polizeigewalt gegen Demonstrierende wurde härter. Polizisten gingen mit Schlagstöcken, Tränengas und Wasserwerfern vor, das Wasser wurde mit Reizchemikalien und Farbe angereichert, um eine spätere Identifizierung von Teilnehmenden an den Demos zu ermöglichen.

Interessant ist, welche Wirkung die Rebellion in Thailand auf die gesamte Region, inklusive China, haben wird.

Das Militärregime hatte offenbar erwartet, die Ausrufung des Notstands würde die Proteste eindämmen. Doch das Gegenteil war der Fall – die Einschränkung der Demonstrationsfreiheit und die Verhaftungen riefen eine Reaktion hervor, die in diesem Ausmaß wohl einmalig in der Geschichte des Landes ist. Vor allem

junge Menschen ignorierten die Verbote und gingen weiter auf die Straße, in vollem Bewusstsein, dass die Konsequenz eine längere Haftstrafe, Polizeigewalt oder gar ihr Tod sein könnte. Auch die Verhaftung führender Aktivisten und Aktivistinnen hatte nicht die erwünschte Wirkung. Das Regime hat möglicherweise seine eigenen hierarchischen Vorstellungen auf die Protestbewegung projiziert und angenommen, nach der Verhaftung der „Rädelsführer“ wäre diese kopflos. Doch die Bewegung ist in zahllosen lokalen Gruppen organisiert, die lose vernetzt sind. Mit jeder Verhaftung traten neue Sprecher und Organisatorinnen hervor, die bis dahin unbekannt waren. Die drei Hauptforderungen der Protestierenden sind der Rücktritt von General Prayuth, Neuwahlen sowie eine neue Verfassung. Dazu kommen noch zehn Forderungen zur Reform der Monarchie; unter anderem die Abschaffung des Gesetzes gegen Majestätsbeleidigung, ein Ende der Verherrlichung der Königsfamilie und eine Kürzung der Apanage. Nun jedoch kam eine weitere, noch dringlichere Forderung hinzu: die Freilassung der Gefangenen.

Die Bewegung versucht sich, so gut es geht, gegen die Polizeigewalt

Protest gegen die autoritäre Regierung am 25. Oktober in Bangkok: Der „Dreifingergruß“ der Rebellen aus dem Film „Die Tribute von Panem“ ist zum Symbol der thailändischen Demokratiebewegung geworden.



FOTO: EPA-EFE/RUNGROI YONGRIT

zu schützen. Das Vermummungsverbot ist wegen der Covid-19-Pandemie ausgesetzt und Masken bieten einen gewissen Schutz gegen Tränengas. Beindruckende Bilder zeigen, wie sich Schüler und Studierende organisieren, um Schutzhelme gegen die Schlagstöcke sowie Regenmäntel und -schirme gegen die Wasserwerfer zu verteilen.

Dass die Szenen aus den Protesten in Thailand an die „Regenschirmbewegung“ in Hongkong erinnern, ist kein Zufall. Unter dem Hashtag #MilkTeaAlliance formiert sich seit April eine regionale Solidaritätsbewegung in Hongkong, Taiwan und Thailand, die sich sowohl für eine Demokratisierung der eigenen Gesellschaft einsetzt als auch gegen das autoritäre Regime Chinas richtet. Die #MilkTeaAlliance dient nicht nur dazu, im Hinblick auf die Taktik bei Demonstrationen voneinander zu lernen. Es geht auch darum, die jeweils eigene Demokratiebewegung in einen größeren Kontext zu stellen.

So besehen ist die Bewegung in Thailand nichts, was mit nationalen Eigenheiten wie etwa der Monarchie zu erklären wäre. Stattdessen wirkt sie als Teil eines allgemeinen politischen Kampfs in Ostasien. Zu diesem zählt die Sonnenblumenbewegung

gegen ein Freihandelsabkommen mit China in Taiwan 2014, die Reformasi-Bewegung gegen das autoritäre Regime in Malaysia von 2008 bis 2018, die Kerzenlichtbewegung in Südkorea gegen die Tochter des Diktators Park in den Jahren 2016 und 2017 sowie der jüngste Massenprotest gegen das wegen seiner autoritären Stoßrichtung kritisierte „Omnibusgesetz“ in Indonesien. Diese Bewegungen kombinieren in unterschiedlicher Weise eine Rebellion gegen wachsende soziale Entrechtung und Armut – die durch die Maßnahmen gegen die Pandemie noch verschärft werden – mit Forderungen nach einer grundlegenden Demokratisierung der Gesellschaft.

Interessant wird daher sein, welche Wirkung die Rebellion in Thailand auf die gesamte Region, inklusive China, haben wird. In Thailand gingen den radikalen Forderungen der heutigen Bewegung intensive Diskussionen über die Monarchie in den sozialen Medien voraus, unter anderem in der populären satirischen Facebook-Gruppe „Royalist Marketplace“ des Dissidenten Pavin Chachavalpongpun. So zeigt sich, wie Phasen relativer Ruhe, in der im Internet debattiert wird, von Phasen aktiver Militanz auf der Straße abgelöst werden.

Dabei spielt die Jugendkultur in den sozialen Medien eine entscheidende Rolle. Die #MilkTeaAlliance entstand unter anderem, weil eine thailändische Fernsehserie bei der chinesischen Jugend populär ist und ein Retweet eines Schauspielers dieser Serie über Hongkong, der als Unterstützung für die Unabhängigkeit der Stadt gedeutet werden konnte, von nationalistischen chinesischen Trolls aufgegriffen wurde. Aktivistinnen und Aktivisten reagierten darauf mit dem Verweis auf den in vielen südostasiatischen Staaten verbreiteten, in China aber unüblichen Konsum von Tee mit Milch als Symbol für ihren Protest.

Mit ihrer Entschlossenheit hat die thailändische Protestbewegung erste Erfolge erzielt. Die Repression verpuffte angesichts der massenhaften Gegenwehr. Voice TV sendete weiter – die angeordnete Schließung des Senders annullierte ein Gericht mit Hinweis auf die in der Verfassung verbriefte Meinungsfreiheit. Die meisten Verhafteten sind wieder auf freiem Fuß. Am 22. Oktober, nach nur drei Tagen, nahm General Prayuth das Notstandsgesetz wieder zurück. Er signalisiert nun Gesprächsbereitschaft – doch Vorsicht ist geboten.

Zwei Entwicklungen deuten darauf hin, dass Monarchie und Militär eine gewaltsame Unterdrückung der Bewegung vorbereiten könnten. Zum einen wurde jüngst die Führungsriege des Militärs abgelöst und von Angehörigen der „red rim“-Fraktion ersetzt (benannt nach dem roten Saum ihrer T-Shirts unter der Dienstkleidung). Diese Clique in der Armee ist König Vajiralongkorn treu ergeben und mit der abwartenden und schwankenden Haltung Prayuths unzufrieden. Zum anderen hofiert der König derzeit öffentlich ultramonarchistische und rechtsextreme Kräfte. Regierungsstellen organisieren monarchistische Gegendemonstrationen, vielleicht auch, um sich eine ideologische Rechtfertigung für die Niederschlagung der Proteste zu verschaffen. Die Demokratiebewegung Thailands muss damit rechnen, dass dem derzeitigen Zurückweichen des Regimes eine noch härtere Welle der Repression folgt.

Oliver Pye ist Wissenschaftler am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 24/11/2020 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installation d'ascenseurs à exécuter dans l'intérêt de la rénovation du parking Saint-Esprit à Luxembourg.

Description succincte du marché :
- dépose d'un ascenseur électrique simple accès de 630 kg à 5 arrêts avec une course de +/- 12 m
- dépose d'un ascenseur hydraulique simple accès de 630 kg à 5 arrêts avec une course de +/- 12 m
- fourniture et pose d'un ascenseur électrique simple accès de 675 kg à 5 arrêts avec une course de +/- 12 m
- fourniture et pose d'un ascenseur électrique simple accès de 675 kg avec portes vitrées à 5 arrêts avec une course de +/- 12 m

Le début des travaux est prévu pour le premier semestre 2021.
La durée des travaux est de 40 semaines (en phases).
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 22/10/2020

La version intégrale de l'avis n° 2001773 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 25/11/2020 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installations électriques à exécuter dans l'intérêt de la rénovation du parking Saint-Esprit à Luxembourg.

Description succincte du marché :
Le projet concerne la rénovation d'un parking public de +/- 14.500 m² et l'installation électrique comprend :
- dépose de +/- 600 luminaires TL existants
- installation de +/- 400 luminaires LED
- installation de +/- 250 luminaires LED de secours avec batterie autonome
- installation de 3 bornes doubles 22 kW pour véhicules électriques

- dépose de l'ancienne installation de détection incendie
- installation d'une détection incendie avec +/- 90 points de détection et +/- 2.000 m de câble détectant
- dépose du réseau de vidéosurveillance composé de 16 caméras
- installation d'un système de vidéosurveillance avec 30 caméras
- installation d'un réseau informatique composé de 5 switches, +/- 4.000 m de câble cat. 7 et de 500 m de fibre optique - dépose de +/- 10 interphones et de +/- 10 lecteurs de carte
- installation de +/- 17 éléments de contrôle d'accès (carte + QR code) et vidéoparlophones

Le début des travaux est prévu pour le premier semestre 2021.
La durée des travaux est de 170 jours ouvrables.
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 22/10/2020

La version intégrale de l'avis n° 2001788 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

Recrutement de remplaçants (m/f) temporaires pour l'enseignement fondamental

Toute personne intéressée à effectuer des remplacements dans les écoles fondamentales publiques luxembourgeoises peut introduire un dossier de candidature afin de solliciter l'admission au stage en vue de l'obtention de l'attestation habilitant à faire des remplacements dans les écoles fondamentales.

Peuvent être admis au stage de quatre semaines en vue de l'obtention de l'attestation habilitant à faire des remplacements dans l'enseignement fondamental, les candidats qui :

- sont détenteurs d'un diplôme luxembourgeois de fin d'études secondaires classiques ou d'un diplôme luxembourgeois de fin d'études secondaires générales ou d'un diplôme reconnu équivalent par le ministre ayant l'Éducation nationale dans ses attributions,
- ont fait preuve d'une connaissance adéquate des trois langues administratives telles que définies par la loi du 24 février 1984 sur le régime des langues ou en ont été dispensés selon les dispositions législatives en vigueur. (Les candidats ayant obtenu un diplôme de fin d'études secondaires classiques ou générales luxembourgeois remplissent d'office cette condition.)

Pour de plus amples détails, les candidats sont priés de consulter la page suivante : <http://edulink.lu/r6s4> ou de s'adresser au Service de l'enseignement fondamental du ministère, Mme Jessica Wolff, tél 247-85938.

AVIS



Le Centre LGBTQ+ CIGALE se propose d'engager pour les besoins de son service et à partir du 15 janvier 2021 :

1 coordinateur·ice de projets

(bac +5 - carrière C7 selon CCT SAS)
à durée indéterminée et à raison de 40 heures par semaine.

Fonction

Coordination de projets & Développement de l'offre du service CIGALE

Activités principales

- Conduite, budgétisation, mise en œuvre et évaluation de projets destinés à favoriser la visibilité, la non-discrimination et la reconnaissance des personnes LGBTQ+ au Luxembourg
- Conception du Plan d'Action 2020-2025 & suivi et évaluation des mesures planifiées
- Budgétisation des projets de grande envergure et réponse, le cas échéant, à des appels à projets
- Développement d'activités communautaires selon les besoins et à l'écoute de différents publics cibles appartenant à la communauté LGBTQ+
- Représentation du CIGALE, animation de workshops et de séances d'informations & networking avec différentes structures et participation à des réunions de différents réseaux
- Rédaction de rapports sur la situation sociale et juridique de différentes populations LGBTQ+ & formulation de recommandations à destination des pouvoirs publics et des structures partenaires nationales et internationales
- Selon les besoins du service, être en mesure d'offrir un accompagnement social, de guider et de relayer les personnes LGBTQ+ vers les services compétents

Profil

- Diplôme de Master (Action Sociale, Sociologie, Gender Studies ou équivalent)
- Excellentes capacités d'analyse et rédactionnelles
- Créativité et innovation de pensée & capacité d'autoréflexion et d'empathie
- Maîtrise indispensable du luxembourgeois, du français, de l'anglais et de l'allemand (parlé, lu et écrit pour les 4 langues)
- Connaissance du réseau social luxembourgeois et des structures d'intérêt LGBTQ+ nationales et internationales
- Compréhension des vies, politiques et cultures LGBTQ+, respectivement des problèmes et inégalités qui peuvent en découler
- Maîtrise des logiciels bureautiques courants (Microsoft Office)
- Intérêt à suivre des formations
- Être régulièrement disponible les weekends et en soirée
- Permis B

Les candidatures avec lettre de motivation et CV sont à adresser au Centre LGBTQ+ CIGALE au plus tard pour le **samedi 14 novembre 2020** et à envoyer par courrier postal à :

Centre LGBTQ+ CIGALE
16, rue Notre-Dame, L-2240 Luxembourg

visitez notre site internet www.woxx.lu



woxx

**dat anert abonnement
l'autre abonnement**

Tél.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu



Etablissement public créé par la loi modifiée du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

AVIS DE RECRUTEMENT

Dans le cadre de ses missions d'exploitation, de gestion et de promotion du patrimoine industriel et immobilier réalisé et futur sur les friches industrielles de Belval, le Fonds Belval se propose d'engager avec effet immédiat

1 assistant culture et communication m/f

Le descriptif détaillé du poste et du profil demandé est consultable sur le site internet du Fonds Belval : www.fonds-belval.lu (onglet offres d'emploi)

L'engagement sera à durée indéterminée et à tâche complète. Les demandes de candidature comportant une lettre de motivation, le curriculum vitae, les références et expériences professionnelles, des copies des diplômes et une photo récente, sont à adresser pour le 6 novembre 2020 (12h00) au plus tard à l'adresse suivante :

Le Fonds Belval

Félicie Weycker
Président du Conseil d'administration

1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
Tél.: 26 840-1
E-mail: secretariat@fonds-belval.lu
www.fonds-belval.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 26/11/2020 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux de menuiserie intérieure en bois à exécuter dans l'intérêt de la construction du lycée technique pour professions de santé et hall des sports logopédie à Strassen ; phase 1 : internat.

Description succincte du marché :

- portes et plusieurs ensembles vitrés avec portes,
- tablettes de fenêtres et armoires intégrées pour 49 chambres
- mobilier intégré pour les espaces de séjour.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

Durée prévisible du marché : 40 jours ouvrables.

Début prévisible des travaux : 1er trimestre 2021.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :

26/10/2020

La version intégrale de l'avis n° 2001797 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

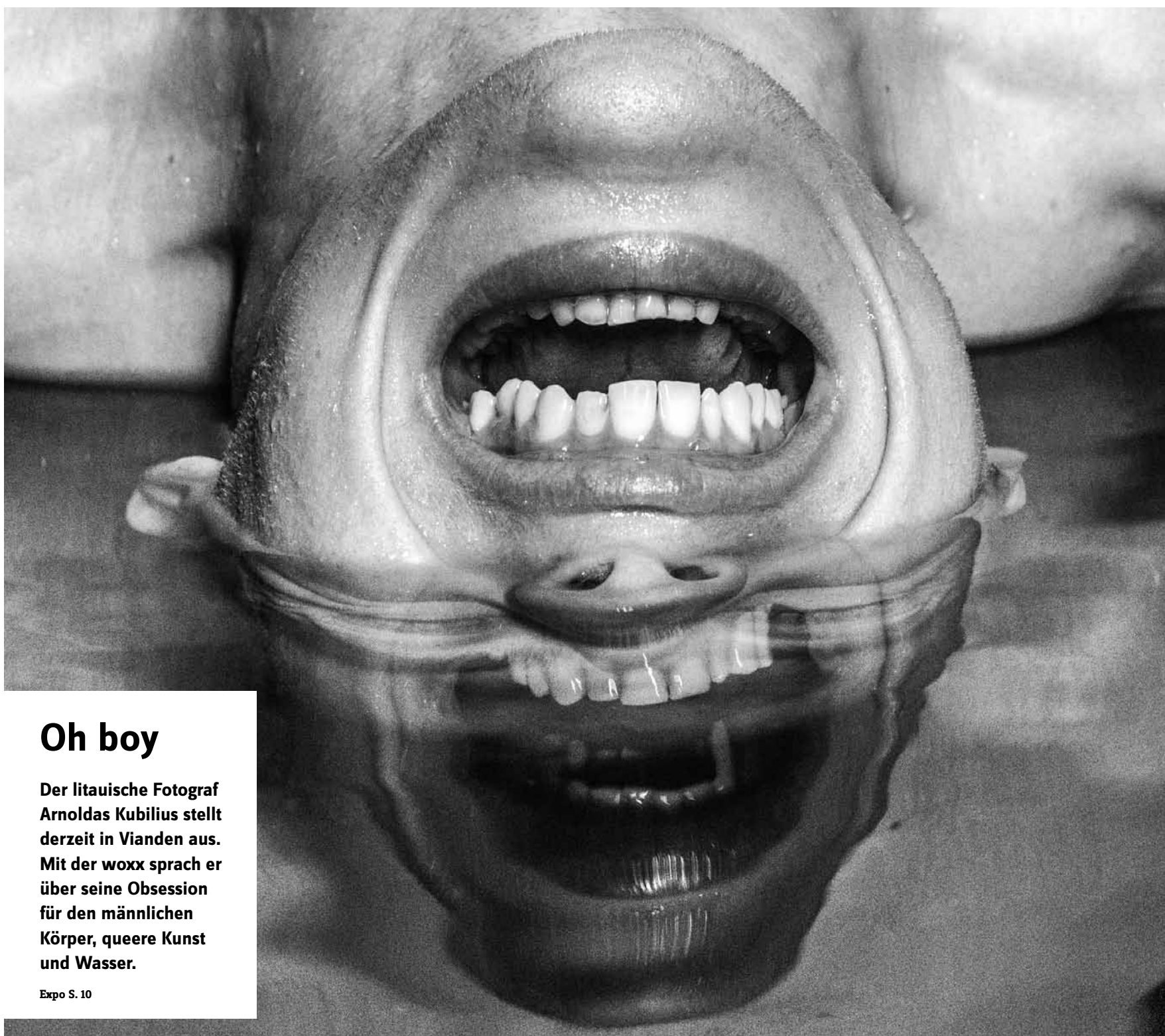


AGENDA

30/10 - 08/11/2020

film | theatre
concert | events

1604/20



Oh boy

Der litauische Fotograf
Arnoldas Kubilius stellt
derzeit in Vianden aus.
Mit der woxx sprach er
über seine Obsession
für den männlichen
Körper, queere Kunst
und Wasser.

Expo S. 10

WAT ASS LASS

Back to the Books S. 4

Die Rotondes stehen im Zeichen der
Graffiti-Kunst. Was es zu sehen gibt und
warum die rein männliche Jury beim
Battle unpassend ist.

KINO

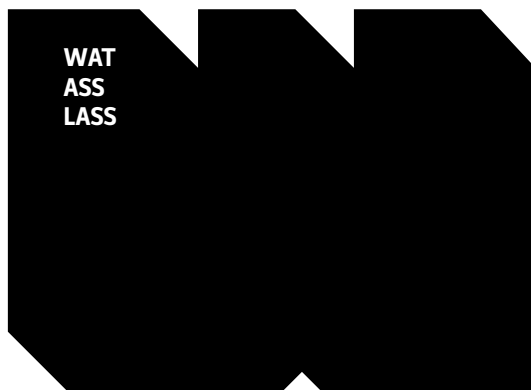
Comedy meets Mehrfachdiskriminierung S. 16

Filme über sich abmühende Künstler
gibt es viele - selten handeln sie, wie
„The Forty-Year-Old Version“, jedoch von
schwarzen Frauen.

SERIE

D'un Haunting à l'autre p. 25

La série « The Haunting of Bly Manor » fait
expressément écho à « The Haunting of
Hill House », faisant de ce volet une autre
plongée dans le fantastique à ne pas rater.



WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

Les nouvelles mesures sanitaires ont provoqué l'annulation de tous les événements en France dès ce vendredi ainsi qu'en Allemagne à partir de ce lundi 2 novembre. À l'heure de notre bouclage, aucune mesure spécifique n'était confirmée en Belgique. Nous incitons fortement nos lectrices et lecteurs à vérifier au jour le jour que les événements auxquels ils et elles souhaitent prendre part sont maintenus.

Aufgrund neuer Hygienemaßnahmen sind ab diesem Freitag, dem 30. Oktober, alle kulturellen Veranstaltungen in Frankreich abgesagt. Dasselbe gilt ab Montag, dem 2. November, für Deutschland. Zur Situation in Belgien gibt es diesbezüglich noch keine genauen Angaben. Wir raten unseren Leser*innen dazu sich kurzfristig darüber zu informieren, ob die Events, die sie besuchen möchten, stattfinden.

FR, 30.10.

JUNIOR

Droleg Natur, Ciné-Concert (> 7 Joer), Prabbeli, *Wiltz*, 14h30. www.prabbeli.lu

KONFERENZ

Je ne haïrai point. Un médecin de Gaza sur les chemins de la paix, avec Izzeldin Abuelaish, Neimënster, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

Intersex und Elternschaft, mit Ursula Rosen und ihrer Tochter und Sylviane Lacroix, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 19h30. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu
Einschreibung erforderlich: m.tgluxembourg@gmail.com
Org. Intersex und Transgender Luxembourg.

MUSEK

BABAbébé, spectacle musical (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu COMPLET !

Concert d'adieu pour Charel Consbruck, avec les ensembles du département des instruments à vent, conservatoire, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu ANNULÉ !

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction d'Alexandre Bloch, avec Richard Galliano (accordéon), œuvres entre autres de Galliano, Piazzolla et Ravel,

Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Concert d'anniversaire 250 ans Ludwig van Beethoven, avec Hana Böhm Robotková (piano), Colin Toniello (piano), Benedikt Strauss (cor) et le Trio d'anges de Luxembourg : Hubert Strauss (hautbois), Trudpert Schelb (clarinette) et Maria-Eulàlia Reverté-i-Casas (basson), centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 19h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

7. Saarbrücker Tage für elektroakustische und visuelle Musik, 19h: Johannes Schwarz, 21h: Konzert der neuen Generation II, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V., *Saarbrücken (D)*, 19h. evimus.de
Einschreibung erforderlich: anmeldung@evimus.de

Heavy Petrol, rock/blues, release party, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu ANNULÉ !

Fred Radix, siffleur, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Catastrophe Nue, pop, support : Remy Swash + Benni, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be ANNULÉ !

THEATER

Sound & Vision, Choreografie von Stijn Celis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

NEWS

EU-Mindestlohn: Bedingt verbindlich **S. 3**

REGARDS

Loi Covid-19: État d'indolence **p. 4**

„Luxembourg in Transition“:

Landesplanungscasting mit offenen Fragen **S. 6**

Liberté de parole: Un livre de contes balaie

le conservatisme d'Orbán **p. 8**

Wahlen in den USA: Tag der Entscheidung **S. 10**

Demokratiebewegung in Thailand:

Protestieren und Tee trinken **S. 12**

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Back to the Books **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 13**

Arnoldas Kubilius **S. 10**

KINO

Programm **S. 14 - S. 25**

The Forty-Year Old Version **S. 16**

Serien-Empfehlung **S. 25**

Coverfoto: Arnoldas Kubilius

WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

Breaking the Waves, d'après le scénario de Lars von Trier, David Pirie et Peter Asmussen et le film de Lars von Trier, mise en scène de Myriam Muller, avec Louis Bonnet, Mathieu Besnard, Olivier Foubert, Brice Montagne, Valéry Plancke, Clotilde Ramondou, Brigitte Urhausen, Jules Werner et Chloé Winkel, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 08 95-1. www.les-theatres.lu

Gott, Schauspiel von Ferdinand von Schirach, inszeniert von Andreas von Studnitz, Europäische Kunstakademie, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Bouches les rouges, Musiktheater von Marius Schötz, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Winterreise, Choreografie und Inszenierung von Roberto Scafati, Werke von Schubert und Jóhannsson, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Hedda Gabler, de Henrik Ibsen, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Nicole Dogué, Tom Leick-Burns, Hana Sofia Lopes, Myriam Muller, Valéry Plancke, Jeanne Werner et Serge Wolf, introduction à la pièce par Ian De Toffoli une demi-heure avant la représentation, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

Sopro, mise en scène de Tiago Rodrigues, introduction à la pièce par Ian De Toffoli à 19h30 (F), Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

Zauberberg, von Thomas Mann, inszeniert von Frank Hoffmann, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Le bain - le bâillon, de Jean-Luc Lagarce et Éric-Emmanuel Schmitt, mise en scène de Jean-Marc Wagner, avec Claude Lecarme, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30.



Ce n'est pas un oiseau, mais le siffleur Fred Radix qui pépiera au Centre des arts pluriels à Ettelbruck ce vendredi 30 octobre à 20h.

Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr
ANNULÉ !

KONTERBONT

Au cœur de l'architecture, visite du bâtiment et des jardins, Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*, 15h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. www.centrepompidou-metz.fr
ANNULÉ !

Taschenlampenführung, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 19h30. Tél. 0049 6898 9 10 01 00. www.voelklinger-huette.org
Einschreibung erforderlich.

Leo Calvelli et Eugenia Usandivaras, milonga, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

SA, 31.10.

JUNIOR

Ammonitella, atelier (11-15 ans), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 10h. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Inscription obligatoire.

Potty Lotty, Grusellesung (3-8 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 15h + 16h30.

Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu
AUSVERKAUFT!

Ee Kostüm fir Halloween, Workshop (6-12 Joer), am Kader vun der Ausstellung „Die Zeit ist ein gieriger Hund“, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erfuerderlech: klik@casino-luxembourg.lu

Halloween-Parcours, ein musikalischer Philharmonie-Rundgang zum Gruseln, Rätseln und Mitmachen, Philharmonie, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
AUSVERKAUFT!

MUSEK

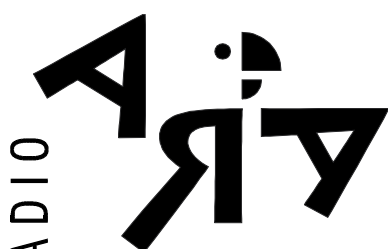
BABAbébé, spectacle musical (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h, 11h15 + 16h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu COMPLET !

Frédéric Muñoz, récital d'orgue, œuvres de Cabezón, Correa de Arauxo et Myrtin y Coll, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

1. Showcase-Konzert: Halloween - Die Nacht des Grauens, Filmmusik aus Grusellklassikern wie unter anderen „Nosferatu“, „Psycho“, und „Alien“ und Werke unter anderen von Saint-Saëns, Dvorák und Mussorgski, unter der Leitung von Stefanos Tsialis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h + 20h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

7. Saarbrücker Tage für elektroakustische und visuelle Musik, 19h: Ensemble Flashback, 21h: Gaia Mobilij, KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V., *Saarbrücken (D)*, 19h. evimus.de
Einschreibung erforderlich: anmeldung@evimus.de

La nuit noire, avec Juliano Lungo, Rocas, *Luxembourg*, 19h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu
Inscription obligatoire.



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Mardi 3 novembre : Ara Bistro de 17h à 18h

En interview avec Céline : Marc Scheer (programmation musiques actuelles et festivals) de la Kulturfabrik.

EVENT

WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

BACK TO THE BOOKS

Graffiti-Battle und Frauen an Sprühdosen

Isabel Spigarelli

In den Rotondes werden am Samstag die Sprühdosen gezückt: Die Veranstaltung „Back to the Books“ widmet sich zum dritten Mal ganz der Graffiti-Kunst. Es gibt ein Battle, die Doku „Girl Power“ über Frauen in der Szene und eine erstaunlich männliche Jury.

Mit „Back to the Books“ verdonnern die Rotondes niemanden zur Pflichtlektüre und zitieren auch keinen vors Bücherregal. Der Veranstaltungstitel spielt auf die Black Books an: Hefte, die Writer*innen – so heißen Graffiti-Künstler*innen, die vor allem Buchstaben an die Wand bringen – zur Verbesserung ihres Stils nutzen und untereinander austauschen. Die Rotondes stehen am Samstag also im Zeichen der Graffiti-Kunst.

Es gibt unter anderem ein künstlerisches Kräftemessen zwischen Graffiti-Künstler*innen. Das Urteil über Sieg und Niederlage fällt eine hochkarätig besetzte Jury. Ihre Zusammenstellung verdeutlicht, warum der am Nachmittag gezeigte Dokumentarfilm „Girl Power“ aus dem Jahr 2016 wichtig ist.

Der Film der tschechischen Künstlerin Sany porträtiert Writerinnen aus fünfzehn verschiedenen Ländern. Die Dreharbeiten erstreckten sich über sieben Jahre. Im Trailer zur Doku verschränkt ein Mann die Arme vor der Brust und sagt: „The chicks don't get the letter structure.“ Die Graffiti-Künstlerin Lady Pink, die seit 1979 auf der Straße aktiv ist, kontert: „What? You need a penis to write graffiti?“ Der Film kommentiert die Annahme, dass Graffiti eine Männerdomäne ist, kritisch und macht

bedeutende Graffiti-Künstlerinnen sichtbar. Er thematisiert aber auch den Karriereweg der Regisseurin Sany. Die Tschechin führt ein für viele illegal sprühende Graffiti-Künstler*innen gewöhnliches Doppelleben: Tagsüber arbeitet sie, nachts geht sie mit Sprühdosen auf die Straße. Sie gründete außerdem die weibliche Crew „Girl Power“. Ihr gleichnamiger Film ist die erste Doku, die sich gezielt

Ein schwacher Trost: Die ausgewählten Jurymitglieder gehören zur Crème de la Crème der Szene. Sumo gilt seit Jahrzehnten als bedeutendste Figur der luxemburgischen Graffiti-Welt. Die woxx sprach zuletzt 2013 mit ihm über seinen Karriereweg von der Straße zur Galerie der Banque Internationale à Luxembourg (BIL). Der Berliner DeJoe gewann 2019 das Back to the Books-Battle. Defo 84 ist

ein bekannter Sprayer aus Brüssel. Die drei trafen bei einem Battle auf Instagram Anfang Oktober eine Vorauswahl: Am Samstag müssen sich noch 24 Kandidat*innen bewähren.

Der Battle findet zwischen 14:00 und 20:30 Uhr auf dem Parvis statt. Es sind 100 Besucher*innen zur gleichen Zeit zugelassen. Das Publikum darf während des Battles selbst zur Sprühdose greifen und sich an einer freien Wand austoben. Der Battle wird von dem Graffiti-Künstler und Aktivisten der Hip-Hop-Szene MC Yellow animiert. Im Laufe des Nachmittags fertigt er vor Ort ein eigenes Kunstwerk an. Die DJs Jean Marron und DJ PC legen Musik auf. Wer will, kann sich außerdem auf dem Marché Graffiti nach Mitbringseln zum Thema umschauen. „Girl Power“ läuft von 15:00 bis 16:30 Uhr auf der Plattform in den Rotondes. Es gibt dreißig Sitzplätze.

Back to the Books, am 31. Oktober von 14:00 bis 20:30 Uhr in den Rotondes. Eintritt frei.

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung der sanitären Krise kann es kurzfristig zu Programmänderungen oder einer Anpassung der Besuchsbedingungen kommen.



Beim Graffiti-Battle von „Back to the Books“ treten 24 Künstler*innen gegeneinander an.

weiblichen Graffiti-Künstlerinnen widmet. Für alle, die es am Samstag nicht in die Rotondes schaffen: Es gibt den Film auf DVD.

Ob sich hinter den Konkurrent*innen, die sich am Samstag ein Battle auf den Mauern der Rotondes leisten, Frauen befinden, ist aufgrund der Künstler*innennamen und ihrer Anonymität im Netz unklar. Die dreiköpfige Jury, bestehend aus den Künstlern DeJoe, Sumo und Defo 84, ist rein männlich – und das obwohl der Dokumentarfilm mehrere Künstlerinnen aufzeigt, die sich ebenfalls als Jurymitglied geeignet hätten. Musa71, eine Graffiti-Künstlerin, die im Film vorkommt, ist sogar am Samstag zur Gesprächsrunde nach der Vorführung in den Rotondes zu Gast.

Lëtzebuurger Fräiheitsladder II 1945 bis haut, mat ënner aneren Eugénie Anselin, Jean Bermes a Georges Urwald, Kasemattentheater, Luxembourg, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu OFGESOT!

Déjà Vu, covers, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be ANNULÉ !

Sandro Lorier, jazz, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr ANNULÉ !

Frankenstein Junior, de Mel Brooks, sous la direction d'Aurélien Azan Zielinski, mise en scène de Paul-Émile Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr ANNULÉ !

THEATER

Marlene, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, inszeniert von Andreas von Studnitz, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Nora spielen! Inszeniert von Schirin Khodadadian, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland AUSVERKAUFT!

Die Politiker, Sprechtext von Wolfram Lotz, inszeniert von Mark Reising, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

ARTIKEL Back to the Books, marché graffiti, mur d'expression libre, battle graffiti open air, à 15h projection du documentaire de Sany et Jan Zajicek « Girl Power » (CZ 2016. 92'. V.o. + s.-t.), Rotondes, Luxembourg, 14h - 20h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Au cœur de l'architecture, visite du bâtiment et des jardins, Centre Pompidou-Metz, Metz (F), 15h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. www.centrepompidou-metz.fr ANNULÉ !

Harry Potter, Liesung mam Steve Karier, Bibliothèque nationale du Luxembourg, Luxembourg, 15h. Tel. 26 55 91-00. www.bnl.lu Aschreiwung erfuerderlech: reservation@bnl.etat.lu

WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

SO, 1.11.

JUNIOR

D'Gespenster vum Fëschmaart,
Figurentheater (> 3 Joer),
Poppepännchen, *Lasauvage*,
11h + 15h30. www.ticket-regional.lu

Four-Schlag: Summ summ summ ...,
eine Geschichte mit einer Biene,
3 Schlagzeugern und viel Percussion
(3-6 Jahre), Tufa, *Trier (D)*,
14h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

MUSEK

7. Kammerkonzert, Werke von
Beethoven und Mozart,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 11h.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Elise & The Sugarsweets, blues,
ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h.
Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.be
ANNULÉ !

Frankenstein Junior, de Mel Brooks,
sous la direction d'Aurélien Azan
Zielinski, mise en scène de Paul-Émile
Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 15h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr
ANNULÉ !

Il trovatore, von Giuseppe Verdi,
unter der Leitung von Sébastien
Rouland, inszeniert von Tomo Sugao,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 18h.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Die Krönung der Poppea, Oper in
drei Akten von Claudio Monteverdi,
unter der Leitung von Jochem
Hochstenbach, inszeniert von
Jean-Claude Berutti, Theater Trier,
Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

**7. Saarbrücker Tage für
elektroakustische und visuelle
Musik**, mit Hervé Birolini, KuBa -
Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V.,
Saarbrücken (D), 19h. evimus.de
Einschreibung erforderlich:
anmeldung@evimus.de

THEATER

Gott, Schauspiel von Ferdinand von
Schirach, inszeniert von Andreas von
Studnitz, Europäische Kunstakademie,
Trier (D), 19h30. www.theater-trier.de



Vont-ils pouvoir venir de Belgique ? Les jazzmen de Nordmann, qui n'hésitent pas non plus à se frotter au rock, sont encore programmés le 5 novembre à la Kulturfabrik.

MO, 2.11.

JUNIOR

Mad Lab: Stop Thief, atelier (11-12 ans),
Musée national d'histoire naturelle,
Luxembourg, 10h. Tél. 46 22 33-1.
www.mnhn.lu
Inscription obligatoire.

DI, 3.11.

JUNIOR

Maus Ketti, atelier (6-8 ans),
Musée national d'histoire naturelle,
Luxembourg, 14h30. Tél. 46 22 33-1.
www.mnhn.lu
Inscription obligatoire.

Bayala, Vorführung des
Kinderanimationsfilms von Aina Järvine
(L/D 2019. 85'. V. lux.) (> 5 Jahre),
centre culturel Aalt Stadhaus,
Differdange, 15h. Tél. 5 87 71-19 00.
www.stadhaus.lu

THEATER

3 du Trois, soirée multidisciplinaire
avec « AdH(A)rA » de Rhiannon
Morgan, « Narr : pour entrer dans
la nuit » de Vidal Binio avec la
cie KiloHertz et l'exposition de la
collection du Trois C-L #1, Trois C-L -
Bananefabrik, *Luxembourg*, 19h.
Tél. 40 45 69. www.danse.lu
www.facebook.com/TroisCL

Abysses, texte de Davide Enia,
mise en scène d'Alexandra
Tobelaim, Nest, *Thionville (F)*,
20h. Tél. 0033 3 82 82 14 92.
www.nest-theatre.fr
ANNULÉ !

KONTERBONT

**Renc'Art - œuvre du mois : tombe
aristocratique mérovingienne de
Bertrange**, Musée national d'histoire
et d'art, *Luxembourg*, 12h30 (F).
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

MI, 4.11.

JUNIOR

Rewriting, atelier, dans le cadre de
l'exposition « Die Zeit ist ein gieriger
Hund » (6-12 ans), Casino Luxembourg -
Forum d'art contemporain,
Luxembourg, 9h. Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire :
klik@casino-luxembourg.lu

Maus Ketti, atelier (6-8 ans),
Musée national d'histoire naturelle,
Luxembourg, 14h30. Tél. 46 22 33-1.
www.mnhn.lu
Inscription obligatoire.

KONFERENZ

**Sur les traces du minimalisme dans
l'art moderne**, face à l'œuvre de
Charlotte Posenenske, avec Claude
Moyen, Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 19h (L).
Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Dans le cycle de conférence
« Mudam Akademie ».
Inscription obligatoire :
visites@mudam.lu

MUSEK

**Martwa Aura + Mord'A'Stigmata +
Mgla**, black metal, L'Entrepôt,
Arlon (B), 19h. Tél. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be

Frankenstein Junior, de Mel Brooks,
sous la direction d'Aurélien Azan
Zielinski, mise en scène de Paul-Émile
Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr
ANNULÉ !

Ensemble Linea, musiques nouvelles,
sous la direction de Jean-Philippe
Wurtz, œuvres entre autres de
Zubel, Toraman et Cando, Arsenal,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr
ANNULÉ !

THEATER

Abysses, texte de Davide Enia,
mise en scène d'Alexandra Tobelaim,
Nest, *Thionville (F)*, 19h.
Tél. 0033 3 82 82 14 92.
www.nest-theatre.fr
ANNULÉ !

Sound & Vision, Choreografie
von Stijn Celis,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

KONTERBONT

Kënschtler vum Mount: Josef Probst,
Konscht a Kaffi, Féierung,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Aschreiwung erfuerderlech:
servicedespublics@mnha.etat.lu

DO, 5.11.

JUNIOR

Zirkus, mam John Happi (> 4 Joer),
beim Jugendhaus Juki, *Olm*,
16h + 18h30. Tél. 661 80 89 20.
luxembourgticket.lu

KONFERENZ

**From Saints, Prelates and Monarchs
to Fruitsellers, Beggars and
Apprentice Thieves**, with Ruud Priem,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 18h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

MUSEK

Frankenstein Junior, de Mel Brooks,
sous la direction d'Aurélien Azan
Zielinski, mise en scène de Paul-Émile
Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole,

ERAUSGEPICKT

Luxembourgish

World Of Work -

LuxWOW



Luxembourgish World of Work

Les demandeur-euses de protection internationale (DPI) ont un accès très limité au marché du travail luxembourgeois. D'un autre côté, les bénéficiaires de protection internationale, même s'ils et elles ont le droit de travailler, sont dans beaucoup de cas, éloigné-e-s

du marché, tout comme les immigrant-e-s récemment arrivé-e-s au pays. Pour cette raison, l'Asti a mis en place un projet dans le but de **préparer les demandeur-euses et bénéficiaires de protection internationale, ainsi que les migrant-e-s récemment arrivé-e-s, au marché du travail en proposant des ateliers, organisés pendant deux jours.** Lors des différentes séances, les participant-e-s apprendront à préparer un CV et un entretien, à élaborer un projet professionnel, seront introduit-e-s aux conditions d'obtention d'un emploi au Luxembourg, aux différents centres de formation et aux différents instruments permettant de trouver un emploi. Le dernier atelier consistera en une simulation d'un entretien. Comme chaque participant-e a des besoins différents, une orientation individuelle au cours des quatre sessions est proposée, en fonction des objectifs et compétences personnelles. Le prochain atelier aura lieu les mardi 3 et mercredi 4 novembre. Les participant-e-s ont droit à un certificat de participation aux activités proposées.

Les cours sont offerts gratuitement et l'Asti offre des sandwichs pour les participant-e-s à l'heure de midi.

Inscription obligatoire : secretariat.guichet@asti.lu



Devenez animateur ou animatrice !

Tous les ans, des dizaines de jeunes à partir de 15 ans sont formé-e-s par Young Caritas à encadrer des enfants,

que ce soit pour des après-midis de jeu ou des colonies de vacances. Une grande partie des jeunes qui participent à ces formations envisagent de travailler plus tard avec des enfants, soit en tant qu'éducateur-trice ou en tant qu'enseignant-e, et souhaitent acquérir des premières expériences. D'autres participent parce qu'ils et elles aiment le contact avec les enfants. D'autres encore pour les belles amitiés qui naissent entre animateurs-trices. Plusieurs niveaux de brevet sont possibles : aide-animateur-trice, animateur-trice, responsable de colonie ou formateur-trice. Les formations durent entre 25 et 150 heures. Après chaque formation, le ou la jeune reçoit son brevet du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. **Chez Young Caritas, il est également possible de s'engager sans brevet d'animateur-trice en participant, par exemple, aux activités de la « Spillmobil » ou au programme de bénévolat solidaire, en essayant les workshops « Try & More » pour jeunes bénévoles ou en mettant sur pied son propre projet, avec le soutien de Young Caritas.**

Plus d'informations : www.youngcaritas.lu



WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr
ANNULÉ !

Nordmann, jazz, support : Knobs,
Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu

Stout, irish folk, Tufa, Trier (D),
20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de
ABGESAGT!

THEATER

Hedda Gabler, de Henrik Ibsen,
mise en scène de Marja-Leena Junker,
avec Nicole Dogué, Tom Leick-Burns,
Hana Sofia Lopes, Myriam Muller,
Valéry Plancke, Jeanne Werner et
Serge Wolf, introduction à la pièce par
Ian De Toffoli une demi-heure avant
la représentation, Grand Théâtre,
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.
www.theatres.lu

Gespräch mit einer Stripperin,
Schauspiel von Jakob Nolte,
inszeniert von Miriam Lustig,
sparte 4, Saarbrücken (D),
20h. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

Abysses, texte de Davide Enia,
mise en scène d'Alexandra
Tobelaïm, Nest, Thionville (F),
20h. Tél. 0033 3 82 82 14 92.
www.nest-theatre.fr
ANNULÉ !

KONTERBONT

**Comment construire un mur intérieur
avec des matériaux écologiques**,
workshop, Aërdschëff, Redange, 9h.
www.aerdscheff.cell.lu
Inscription obligatoire :
aerdscheff@cell.lu

**The Luxembourg Story. More
than 1.000 Years of Urban History**,
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,
Luxembourg, 18h (F). Tél. 47 96 45-00.
www.citymuseum.lu

**Je sens l'art - l'art communique
avec moi**, visit-débat, Musée national
d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h.
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire :
servicedespublics@mnha.etat.lu

**Renc'Art - œuvre du mois : tombe
aristocratique mérovingienne de
Bertrange**, Musée national d'histoire
et d'art, Luxembourg, 19h (F).
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

FR, 6.11.

JUNIOR

Zirkus, mam John Happi (> 4 Joer),
beim Jugendhaus Juki, Olm, 14h,
15h30, 17h + 18h30. Tél. 661 80 89 20.
luxembourgticket.lu

KONFERENZ

**Mit Infrarot auf Wahrheitssuche -
Zwei Gemälde von Albrecht Bouts?**
Mit Kirstin Mannhardt und Stefan
Schu, Museum am Dom, Trier (D),
14h30. Im Rahmen der Vortragsreihe
„Die Geschichte hinter dem Objekt”.
ABGESAGT!

MUSEK

NoSax NoClar et Nefertiti Quartet,
jazz, Arsenal, Metz (F), 20h.
Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr
ANNULÉ !

Psycho 44, garage rock, Kulturfabrik,
Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu

THEATER

**Eine kurze Chronik des künftigen
China**, Schauspiel von Pat To Yan,
inszeniert von Moritz Schönecker,
Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

Abysses, texte de Davide Enia,
mise en scène d'Alexandra Tobelaïm,
Nest, Thionville (F), 20h.
Tél. 0033 3 82 82 14 92.
www.nest-theatre.fr
ANNULÉ !

KONTERBONT

Swagger, projection du documentaire
d'Olivier Babinet (F 2016. 124'. V.o.),
centre culturel Altrimenti,
Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77.
www.altrimenti.lu

SA, 7.11.

JUNIOR

Bib fir Kids, centre culturel
Aalt Stadhaus, Differdange,
10h (7-9 Joer), 11h30 + 14h (3-6 Joer).
Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Zirkus, mam John Happi (> 4 Joer),
beim Jugendhaus Juki, Olm, 14h,
15h30, 17h + 18h30. Tél. 661 80 89 20.
luxembourgticket.lu

WAT ASS LASS | 30.10. - 08.11.

© CAROLINE MARTIN



L'ensemble Kammerata Luxembourg est invité à Vianden : le 7 novembre, ses musiciennes et musiciens joueront Bach, Haendel et Telemann dans l'église des Trinitaires à 17h, puis le 8 novembre à 15h30 Beethoven et Schumann au château.

Rock'n'Coll, atelier, dans le cadre de l'exposition « Die Zeit ist ein gieriger Hund » (6-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire : klik@casino-luxembourg.lu

MUSEK

Andreas Warler, récital d'orgue, œuvres de Bach, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

Kammerata Luxembourg, œuvres de Bach, Haendel et Telemann, église des Trinitaires, Vianden, 17h. Dans le cadre des « Music Days Vianden ».

Ensemble Pyramide, œuvres entre autres de Halsdorf, Ravel et Chabrier, château, Vianden, 19h. Tél. 83 41 08-1. www.castle-vianden.lu
Dans le cadre des « Music Days Vianden ».

Hair, unter der Leitung von Achim Schneider, inszeniert von Maximilian von Mayenburg und Samir Taibi, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland, œuvres de Brahms et Beethoven, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr
ANNULÉ !

Christian Schmitt, avec Benjamin Schäfer (percussion) et Joseph Moog (piano), œuvres entre autres de Merkel, Bach et Reger, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32.

www.philharmonie.lu

Dans le cadre du Festival de l'orgue.

THEATER

Marlene, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, inszeniert von Andreas von Studnitz, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de
ABGESAGT!

Gespräch mit einer Stripperin, Schauspiel von Jakob Nolte, inszeniert von Miriam Lustig, sparte 4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

Élie Semoun et ses monstres, comédie, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu
ANNULÉ !

Abysses, texte de Davide Enia, mise en scène d'Alexandra Tobelaim, Nest, Thionville (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 82 14 92. www.nest-theatre.fr
ANNULÉ !

KONTERBONT

Ciné-concert, avec Thomas Ospital (orgue), projection des films « The Bank » de Charles Chaplin et « The Boat » de Buster Keaton, Philharmonie, Luxembourg, 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du Festival de l'orgue.

Vita Activa - The Spirit of Hannah Arendt, projection du documentaire d'Ada Ushpiz (D/CDN/IL 2015. 152'. V.o. ang. + s.-t. fr.), centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

SO, 8.11.

JUNIOR

Présentation de l'orgue pour toute la famille, avec Thomas Ospital, œuvres de Bach et Mozart, Philharmonie, Luxembourg, 11h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du Festival de l'orgue.

Donkey der Schotte und das Pferd, das sich Rosi nannte, Familienstück mit Musik (> 6 Jahre), Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

D'Geschicht vum klengen Fuuss, deen e Buch wollt schreiwen, e musikalesche Figurentheater (6-12 Joer), Neimënster, Luxembourg, 16h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

MUSEK

Anne Wolf Quatuor, jazz, Neimënster, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

2. Familienkonzert, Werke von Beethoven, Theater Trier, Trier (D), 11h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de
ABGESAGT!

Kammerata Luxembourg, œuvres de Beethoven et Schumann, château, Vianden, 15h30. Tél. 83 41 08-1. www.castle-vianden.lu
Dans la cadre des « Music Days Vianden ».

Spiritual Quest, avec Adam Rixer (trompette) et Maurice Clement

(orgue), œuvres entre autres de Saglietti, Genzmer et Clement, Philharmonie, Luxembourg, 16h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du Festival de l'orgue.

Sandrine Cantoreggi et Yannick Van De Velde, avec le quatuor Amôn Bruxelles, œuvres de Beethoven et Chausson, château, Vianden, 17h30. Tél. 83 41 08-1. www.castle-vianden.lu
Dans le cadre des « Music Days Vianden ».

Die Krönung der Poppea, Oper in drei Akten von Claudio Monteverdi, unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Jean-Claude Berutti, Theater Trier, Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de
ABGESAGT!

THEATER

Nora spielen! Inszeniert von Schirin Khodadadian, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

Gott, Schauspiel von Ferdinand von Schirach, inszeniert von Andreas von Studnitz, Europäische Kunstakademie, Trier (D), 19h30. www.theater-trier.de
ABGESAGT!

Sound & Vision, Choreografie von Stijn Celis, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland
ABGESAGT!

KONTERBONT

Au cœur de l'architecture, visite du bâtiment et des jardins, Centre Pompidou-Metz, Metz (F), 11h. Tél. 0033 3 87 15 39 39. www.centrepompidou-metz.fr
ANNULÉ !

The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

EXPO

EXPO



Evgenia Arbugaeva a accompagné un chasseur de mammoths dans la toundra glacée de Sibérie – les photographies sont à voir au jardin du Bra'Haus II à Clervaux jusqu'au 22 octobre 2021.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Frankreich schließt aufgrund neuer Hygienemaßnahmen ab Freitag, dem 30. Oktober, seine Galerien und Museen. Deutschland zieht am Montag, dem 2. November, nach. Belgien hat in dem Kontext bisher keine weiteren Maßnahmen angekündigt. Wir laden unsere Leser*innen dazu ein sich kurzfristig zu informieren, ob die Ausstellungen die sie besuchen wollen, stattfinden.

Les nouvelles mesures sanitaires ont provoqué la fermeture des galeries et musées en France dès ce vendredi ainsi qu'en Allemagne à partir de ce lundi 2 novembre. À l'heure de notre bouclage, aucune mesure spécifique n'était confirmée en Belgique. Nous incitons fortement nos lectrices et lecteurs à vérifier au jour le jour que les expositions qu'ils et elles souhaitent visiter sont maintenues.

Arlon (B)

20e Biennale internationale du petit format de papier

espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 15.11, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Les petits formats numériques

espace Beau Site, (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 15.11, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Anne Back : Urbex - Lieux oubliés

photographies, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 15.11, ma. - di. 14h - 18h.*

Clervaux

Evgenia Arbugaeva : Mammoth Hunters

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 22.10.2021, en permanence.*

Gilles Coulon : White Night

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 9.4.2021, en permanence.*

Hans-Christian Schink : 1h

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 26.3.2021, en permanence.*

Jeroen Hofman : Zeeland

photographies, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 16.8.2021, en permanence.*

EXPO

Paolo Verzone : Arctic Zero

photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 24.9.2021, en permanence.

Diekirch**Dikricher Photo-Club:
Expo 2020**

LAST CHANCE galerie d'art municipale
(13, rue du Curé. Tél. 80 87 90-1),
bis den 1.11., Fr. - So. 10h - 18h.

Differdange**Etienne Grimée :
Sur le pas de la porte**

LAST CHANCE photographies,
centre culturel Aalt Stadhaus
(38, av. Charlotte. Tél. 5 87 71-19 00),
jusqu'au 31.10, ve. + sa. 10h - 18h.

Dudelange**Arny Schmit:
Die hängenden Garten**

NEW Malerei, centre d'art Dominique
Lang (gare Dudelange-Ville.
Tél. 51 61 21-292), vom 4.11. bis zum 13.12.,
Mi. - So. 15h - 19h.

Eröffnung an diesem Sa., dem 31.10.
um 11h30.

**Christian Aschman :
Hors-Champs**

photographies, Centre national de
l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire.
Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 29.11,
ma. - di. 10h - 22h.

Marc Buchy : Avoir désordre

NEW peintures, centre d'art
Nei Liicht (25, rue Dominique Lang.
Tél. 51 61 21-292), du 4.11 au 13.12,
me. - di. 15h - 19h.

Vernissage ce sa. 31.10 à 11h30.

**Ressortissants d'un empire
en miettes**

Centre de documentation sur les
migrations humaines (gare de
Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1),
jusqu'au 18.2.2021, je. - di. 15h - 18h.

Esch**Aristides de Sousa Mendes :
un consul portugais entre
la conscience humaine et la
raison d'État**

LAST CHANCE pl. de la Résistance,
jusqu'au 1.11, en permanence.

Eric Mangen: Monumenta X

peintures grand format,
pavillon du Centenaire

(bd Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 54 73 83 408), jusqu'au 14.11,
ma. - sa. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

Noëllia Alvarez

photographies, galerie d'art du
Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette.
Tél. 54 73 83 48-1), jusqu'au 7.11,
ma. - sa. 14h - 18h.

Schaufenster 1

mit Werken von Alfredo Barsuglia,
Martine Feipel & Jean Bechameil
und Ryvage, Korschthal
(29-33, bd Prince Henri),
bis zum 15.1.2021, durchgehend.

woxx.eu/khal

Ettelbruck**Françoise Ley :
Dreams Are Made of Flowers**

LAST CHANCE peintures,
Centre des arts pluriels Ettelbruck
(1, pl. Marie-Adélaïde. Tél. 26 81 26 81),
jusqu'au 31.10, ve. + sa. 14h - 20h.

Eupen (B)**Aline Bouvy:
Pup - Die Kabarett Version**

Skulpturen und Installationen, Ikob -
Museum für zeitgenössische Kunst
(Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10),
bis zum 31.1.2021, Di. - So. 13h - 18h.

**Francis Schmetz: ...
nehme den Staub aus meinem
Munde ...**

Skulpturen, Ikob - Museum für
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10),
bis zum 31.1.2021, Di. - So. 13h - 18h.

**Unter gewissen Umständen.
Die Neuzugänge der
Ikob-Sammlung und Gäste**

mit Werken von unter anderen
Aline Bouvy, André Butzer und
Francis Schmetz, Ikob - Museum für
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10),
bis zum 31.1.2021, Di. - So. 13h - 18h.

Luxembourg**Abstraktion, Fläche und
Überlappungen**

mit Werken von Jens Wolf, August
Clüsserath, Imi Knoebel und Marcia
Hafif, Nosbaum Reding
(2+4, rue Wilheim. Tél. 26 19 05 55),
bis zum 7.11., Di. - Sa. 11h - 18h und
nach Vereinbarung.



Der Maler Arny Schmit stellt die Gärten auf den Kopf: Seine Ausstellung „Die hängenden Garten“ läuft vom 4. November bis zum 13. Dezember im Centre d'art Dominique Lang.

**Alexandra Uppman :
Home Is Where the Forest Is**

installation, buvette des Rotondes,
jusqu'au 21.2.2021, lu. - ve. 11h - 0h,
sa. + di. 10h - 0h.

Beyond the Medici

collection de la famille Haukohl,
Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),
jusqu'au 21.2.2021, ma., me., ve. - di.
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Charles Kohl (1929-2016)

dessins et sculptures, Villa Vauban
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00),
jusqu'au 14.3.2021, lu., me., je., sa. + di.
10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.
Fermé le 1.11.

Visite virtuelle : my.matterport.com/show/?m=LHwudapvPpq

Visites guidées les ve. 18h (F),
sa. 15h (GB) + di. 15h (L).
« Nos enfants, nos guides préférés »,
visite pour enfants le di. 8.11 à 11h (F)
(5-11 ans), inscription obligatoire.

« Une continuité de thème qui se
matérialise dans des techniques
multiples, donnant à la visite une note
bienvenue de diversité. » (ft)

**Charlotte Posenenske :
Work in Progress**

installation, Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.
Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 10.1.2021,
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à
22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),
di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
Visite supplémentaire ce di. 1.11 à 16h (L/F).

EXPOTIPP

FOTOGRAFIE

Narben, Wasser, Männerkörper

Isabel Spigarelli

Der Fotograf Arnoldas Kubilius wirft einen in der Kunst eher seltenen, zärtlichen Blick auf den männlichen Körper. Seine Fotografien sind Ausdruck einer Obsession, metaphorische Selbstporträts und queer. Ein Austausch mit dem litauischen Künstler, der zurzeit im Ancien Cinéma in Vianden ausstellt.

woxx: *Arnoldas Kubilius, Ihr Werk besteht hauptsächlich aus Aktfotografien von Männern. Der Mann erscheint als verletzlich und erotisches Wesen. Ist Ihre Arbeit eine Kritik an einem festgefahrenen Geschlechtermodell, in dem Männern allgemein eher Härte, Macht und Unverwundbarkeit zugeschrieben werden?*

Arnoldas Kubilius: Auch wenn mein Werk tatsächlich aus dieser Struktur herausfällt, die Sie erwähnen, will ich damit nichts und niemanden kritisieren. Mit meinen Fotografien folge ich meiner Leidenschaft – so einfach ist das. Und ich denke, dass in meinen Arbeiten, abgesehen von der Darstellung dieser Verletzlichkeit, auch eine gewisse Faszination und Zelebrierung stattfindet: die Zelebrierung der Vitalität, der Männlichkeit in all ihren Formen und dem Wunder des Menschenfleisches.

Der männliche Körper, Narben, Texturen – das alles fasziniert den Fotografen Arnoldas Kubilius.



Auch wenn es keine explizite Kritik ist, so widerspricht Ihr Werk dennoch der gängigen Darstellung der Männlichkeit oder der Geschlechterrollen.

Ich würde gerne Ihre Meinung dazu hören. Was sind Geschlechterrollen überhaupt? Psychologisch und gesellschaftlich betrachtet, gibt es so viele sich entwickelnde Aspekte des männlichen und weiblichen Daseins. Vielleicht stellt meine Kunst eine der vielen Formen von Männlichkeit dar, die einen bestimmten Platz in unserer gegenwärtigen Welt haben?

Ich verstehe Ihr Werk als Bruch mit der besagten Darstellung, auch weil es den männlichen Körper von der Heteronormativität befreit – zum Beispiel dann, wenn Sie mit stoppeligen Bärten und ineinander verschlungenen Zungen gleichgeschlechtliches Begehren in Nahaufnahme zeigen. Beschreiben Sie Ihre Arbeit denn als queer oder feministisch?

Die Tatsache, dass meine Arbeit den männlichen Blick auf den männlichen Körper porträtiert, macht sie eindeutig queer. Ist das feministisch? Auch hier würde ich gerne hören, was Sie dazu sagen.

*Ihre Arbeiten erinnern an die feministischer Künstler*innen der 1970er- und 1980er-Jahre: Die stellen den männlichen Körper erstmals als Menschen anstatt als Machtsymbol oder idealisierte Knabenfigur dar. Warum haben Sie den männlichen Körper als Motiv gewählt?*

Aus einer schlichtweg unnachgiebigen Obsession heraus.

Wasser, Haut und Schatten sind Leit motive Ihrer Fotografien. Warum?

Der Körper, Muskeln, Haut, Narben, Haare, Falten, Adern und so weiter faszinieren mich. Sie vermitteln unendliche Möglichkeiten von Figuren und Formen, sie können poetisch sein, verspielt, roh. Sie können eine Geschichte erzählen, ein Geheimnis hüten und das Auge amüsieren. Sie können verführen und abstoßen. Der nackte Körper ist die reinste



Wasser ist Kubilius' Element. Seine Fotografien drücken unter anderem Verletzlichkeit aus.

menschliche Form und verwandelt sich im Dialog mit dem Wasser, er transzendiert. Wasser, Spiegelungen, Tropfen, Gänsehaut können dem Ganzen zusätzlich Ruhe, Verspieltheit, Mysterium, Unerwartetes, Sinnlichkeit verleihen...

Wie kommt es, dass Sie selten die Gesichter Ihrer Models fotografieren?

Meine Bilder sind auf gewisse Weise alle Selbstporträts. Nicht im wortwörtlichen Sinn natürlich, aber im metaphorischen. Ich beleuchte alles, was mich fasziniert, und deswegen auch all das, was ich bin. Darüber hinaus verwandeln sich gesichtslose Subjekte oft in überraschend abstrakte Figuren.

Wir haben viel über das gesprochen, was Sie bereits geschaffen haben. Was sind Ihre Projekte für die Zukunft?

Ich habe diesen Sommer mein erstes Fotobuch im Selfpublishing veröffentlicht: (H)OMBRES – ein Zusammenspiel des spanischen Wortes „hombre“ für Mann und des französischen „ombres“ für Schatten. Ich habe es gemeinsam mit dem super-kreativen britischen Designer

Jake Noakes kreiert. Es enthält 51 Fotografien und einen Essay der wundervollen amerikanischen Fotografin Connie Imboden. Zurzeit experimentiere ich weiter mit Unterwasserfotografie und einigen Videoproduktionen. In Zukunft würde ich mich gerne mehr mit Buchpublikationen und Installationen beschäftigen.

Arnoldas Kubilius, im Ancien Cinéma Café-Club in Vianden.
Noch bis zum 29. November.

Arnoldas Kubilius wurde 1982 in Litauen geboren. Er arbeitet inzwischen als Fotograf in Luxemburg. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf den männlichen Körper mit all seinen Formen und Texturen. Kubilius präsentiert einige seiner Fotos auf seinem Instagram-Account „arnooophoto“.

EXPO

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.11 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visites pour enfants le me. 4.11 (F) et le ve. 6.11 (L) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 8.11 à 10h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.

De Mena, Murilla, Zurbarán

maîtres du baroque espagnol, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 21.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite virtuelle : my.matterport.com/show/?m=bayktzmmMnx

D'Liewen ass faarweg

Molereie vun der Ligue HMC, Rehazenter (1, rue André Vésale), bis den 30.11., Mo. - Fr. 16h - 20h30, Sa. + So. 14h - 20h30.

Eduardo Hoffmann : Entretelones

peintures, Valerius Gallery (1, pl. du Théâtre), jusqu'au 21.11, ma. - sa. 10h - 18h.

From Dark to Light

mystérieuses gemmes et pierres précieuses, Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 6.6.2021, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 1.11.

Sandra Lieners remet en question les habitudes visuelles et les possibilités de perception - « Réalités augmentées » est à voir à la galerie Fellner Contemporary jusqu'au 28 novembre.

**Gao Xingjian : Œuvres récentes**

LAST CHANCE galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 31.10, ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

« Une exposition indispensable, parce qu'elle refuse la violence et l'ostentation pour s'armer uniquement de douceur et subtilité. » (ft)

Germaine Hoffmann: Die Zeit ist ein gieriger Hund

Collagen, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), bis zum 29.11., Mi., Fr. - Mo. 11h - 19h, Do. 11h - 21h.

Führungen So. 15h (L/D/F/GB).
Führung für Eltern mit Babys (> 1 Jahr) an diesem Fr., dem 30.10. um 11h.

Giulia Cenci

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 17.1.2021, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
Visite supplémentaire ce di. 1.11 à 16h (L/F).

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.11 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visites pour enfants le me. 4.11 (F) et le ve. 6.11 (L) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.



Unter dem kryptischen Titel „LU 82.1.2_296“ lädt das Lëtzeburger City Museum bis zum 27. Juni zum Stöbern durch das Stadtarchiv ein.

Visite en famille le di. 8.11 à 10h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.

Julie Wagener : Pillars of the Earth

NEW art du vitrail, en collaboration avec Elora de Pape, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 17.1.2021, en permanence.

Karel Cudlín et Christophe Van Biesen : Still Cities

LAST CHANCE photographies, ambassade de République tchèque (2, rond-point Robert Schuman), jusqu'au 31.10, en permanence (extérieur).

LU 82.1.2_296

stöbern Sie im Stadtarchiv, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), bis zum 27.6.2021, Di., Mi., Fr., - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Führungen am So. 8.11. (F) um 14h.

Le Grund hier et aujourd'hui

NEW Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), du 7.11 au 24.11, tous les jours 10h - 18h.

Leonor Antunes : Vides, intervalles et jonctions

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 5.4.2021, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),

di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
Visite supplémentaire ce di. 1.11 à 16h (L/F).
« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.11 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visites pour enfants le me. 4.11 (F) et le ve. 6.11 (L) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.
Visite en famille le di. 8.11 à 10h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.
« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.

Les territoires de Joël Leick

œuvres sur papier, Bibliothèque nationale du Luxembourg (37, bd F. D. Roosevelt. Tél. 26 55 91-00), jusqu'au 12.12, ma. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 18h.

Materia. Cork by Amorim

œuvres en liège d'entre autres James Irvine, Nendo et Marco Sousa Santos, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 4.12, lu. - ve. 9h - 17h30.

Octavian Mariutiu: Die Schafherde (Turma de Oi)

Fotografie, buvette des Rotondes, bis zum 21.2.2021, Mo. - Fr. 11h - 0h, Sa. + So. 10h - 0h.

Of Beauty, Blackness & Power

photographies, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 29.11, sa. + di. 9h - 18h.

Visite virtuelle : arendt.com/jcms/p_48244/en/virtual-exhibition-of-beauty-blackness-power

EXPO



« The Museum Project » est une association philanthropique de photographes américains, qui offre des œuvres aux musées soutenant l'art photographique - le MNHA présente 38 des 58 dons reçus en 2020, jusqu'au 26 septembre 2021.

Portrait of a Young Planet

présentation de la collection, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 21.3.2021, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Visite supplémentaire ce di. 1.11 à 16h (L/F).

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 2.11 à 15h (L) (> 6 ans), inscription obligatoire.

Visites pour enfants le me. 4.11 (F) et le ve. 6.11 (L) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.

Visite en famille le di. 8.11 à 10h (F) (> 6 ans), inscription obligatoire.

« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les sa. et di. 10h - 18h.

Roads of Abstraction

LAST CHANCE œuvres de Jan Kalab, MadC alias Claudia Walde, Hiroshi Harada et Anja Klafki, Cultureinside gallery (8, rue Notre-Dame. Tél. 26 20 09 60), jusqu'au 31.10, ve. 14h30 - 18h, sa. 11h - 17h30.

Salon du CAL 2020

NEW œuvres entre autres de Doris Becker, André Haagen et Isabelle Lutz, Tramschapp (49, rue Ermesinde. Tél. 47 96 46 31), du 1.11 au 22.11, sa. + di. 10h - 19h30, lu. - je. 14h - 19h.

Sandra Lieners : Réalités augmentées

NEW peintures, Fellner Contemporary (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 28.11, me. - sa. 11h - 18h.

Shoah et bande dessinée

des planches pour la mémoire collective, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 8.11, tous les jours 10h - 18h.

« Des témoignages artistiques uniques, de l'après-guerre jusqu'à nos jours, y dépeignent l'indicible avec les traits du neuvième art. » (Nuno Lucas da Costa)

The Museum Project

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 26.9.2021, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Thomas Hirschhorn: Flugplatz Welt/World Airport

Installation, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), bis zum 7.2.2021, Do. - Mo. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h (Galerie) oder 23h (Café).

Führungen Mi. 19h (GB), Sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), So. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Zusätzliche Führung an diesem So., dem 1.11. um 16h (L).

« Mat Boma a Bopa » Führung für Kinder mit ihren Großeltern am Mo. 2.11. um 15h (L) (> 6 Jahre), Einschreibung erforderlich. Führungen für Kinder am Mi. 4.11. (F) und Fr. 6.11. (L) um 15h (> 6 Jahre), Einschreibung erforderlich. Familienführungen am So. 8.11. (F) um 10h (> 6 Jahre), Einschreibung erforderlich.

« Ask Me », Kunstvermittler*innen verfügbar am Sa. und So. 10h - 18h.

Variations: Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 17.1.2021, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermö le 1.11.

Visites guidées les ve. (F), sa. (GB) + di. à 16h (D/L).

« Je vois ce que tu ne vois pas ! », visite en famille le je. 5.11 à 11h (D/L) (6-11 ans), inscription obligatoire.

Mersch

Georges Hausemer: Behescht

Bilder und Zeichnungen, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), bis zum 20.12., Mo. - Fr. 14h - 17h und jeweils eine Stunde vor einem Event.

Luxemburg und der Zweite Weltkrieg

literarisch-intellektuelles Leben zwischen Machtergreifung und Epuration, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 30.7.2021, Mo. - Fr. 9h - 17h.

Mondorf

Émile Youmbi : Attitudes

peintures, Casino 2000 (rue Th. Flammang. Tél. 23 61 12 13), jusqu'au 28.11, lu. - ve. + di. 15h - 18h30, sa. 14h - 18h30.

Niederanven

José Pereira : Première

NEW sculptures, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), jusqu'au 13.11, ma. - sa. 14h - 17h.

Oberkorn

Bertrand Ney : Pérégrinations

sculptures, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 8.11, me. - di. 15h - 19h.

Remerschen

Fernand Bertemes

LAST CHANCE peintures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 1.11, Fr. - So. 14h - 18h.

Saarbrücken (D)

Bilder/Schicksale - Provenienzforschung am Saarländmuseum

Moderne Galerie des Saarländmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.12., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Boris Becker: Hochbunker

Fotografien von Architekturen und Artefakten, Moderne Galerie des Saarländmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.1.2021, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

EXPO

Die 20er-Jahre. Leben zwischen Tradition und Moderne im internationalen Saargebiet

Historisches Museum Saar
(Schlossplatz 15).
Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 15.11.,
Di., Fr., So. + Feiertage 10h - 18h,
Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Giuseppe Penone: Indistinti confini

Installation, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15).
Tel. 0049 681 99 64-0),
bis zum 28.3.2021, Di., Do. - So.
10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

In Transit

Fotografien von Gohar Dashti, Daniel
Castro Garcia, Tanya Habjouque, George
Awde und Stefanie Zofia Schulz,
Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner
Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42),
bis zum 17.1.2021, Di. - Fr. 12h - 18h,
Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Führungen Mi. um 17h.

Künstlerbücher - aufgeblättert - ausgebreitet

mit Werken von unter anderen
Georg Baselitz, Jim Dine und David
Hockney, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15).
Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 29.11.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Sabine Hertig: Break Up!

Collagen, Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24).
Tel. 0049 681 9 05 18 42),
bis zum 17.1.2021, Di. - Fr. 12h - 18h,
Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Führungen Mi. um 17h.

Tabatieren des 18. Jahrhunderts - Eine Schenkung aus Privatbesitz

Alte Sammlung des Saarlandmuseums
(Schlossplatz 16), bis zum 31.12.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

... Lorenzetti, Perugino, Botticelli ...

italienische Meister aus dem
Lindenau-Museum Altenburg,
Alte Sammlung des Saarlandmuseums
(Schlossplatz 16), bis zum 15.11.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen an diesem So.,
dem 1.11. um 15h + 16h,

Saarlouis (D)

Der Fotograf Robert Capa und die Saar

Ludwig Galerie Saarlouis
(Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI),
bis zum 29.11., Di. - Fr. 10h - 13h +
14h - 17h, Sa., So. + Feiertage 14h - 17h.

Schiffflange

Peggy Dihé

peintures, Schöfflinger Korschthaus
(2, av. de la Libération), jusqu'au 21.11,
ma. - sa. 10h - 13h + 14h - 18h.

Trier (D)

Große (juryfreie) Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst Trier e. V.

Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa
(Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),
bis zum 15.11., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h,
Do. 17h - 20h, Sa., So. + Feiertage
11h - 17h.

Thoralf Knobloch: Fundbüro

Malerei, Kunstverein Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90).
Tel. 0049 651 9 76 38 40),
bis zum 14.11., Sa. + So. 14h - 17h
sowie nach Vereinbarung.

Vianden

Arnoldas Kubilius

ARTIKEL photographies, Ancien Cinéma
Café Club (23, Grand-Rue).
Tél. 26 87 45 32), jusqu'au 12.11,
me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h.

Völklingen (D)

Afrika - im Blick der Fotografen

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79).



L'artiste et sculpteur José Pereira célèbre sa première exposition monographique au Kulturhaus Niederranven - « Première », jusqu'au 13 novembre.

Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 31.1.2021, täglich 10h - 18h.

Mon trésor - Europas Schatz im Saarland

NEW Objekte der Archäologie,
Technik und Kunst von den Kelten bis
heute, Weltkulturerbe
Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
vom 8.11. bis zum 27.6.2021,
täglich 10h - 18h.

Wadgassen (D)

Faszination Mond

Mitmachausstellung für Kinder,
Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

Windhof

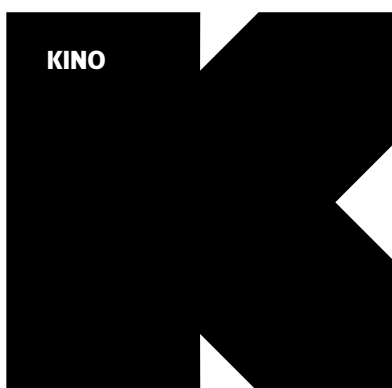
Noël Dolla, Pascal Pinaud et Philippe Ramette

peintures, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),
jusqu'au 21.11, me. - sa. 12h - 18h.

An diesem Wochenende schnell noch in die Ludwig Galerie nach Saarlouis. „Der Fotograf Robert Capa und die Saar“ wirft einen Rückblick auf das Werk des Kriegs- und Reportage-Fotografen. Herzstück der Ausstellung sind unter anderem Bilder zum Alltag in der Schwerindustrie an der Saar.



KINO | 30.10. - 03.11.



Les horaires

La page woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

★★★★ = excellent

★★★ = bon

★★ = moyen

★ = mauvais

Commentaires:

ja = Joël Adami

lc = Luc Caregari

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jacobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch

Scala

Dudelange

Starlight

Esch-sur-Alzette

Kinepolis Belval

Luxembourg-ville

Kinepolis Kirchberg

Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)



Hoffentlich steht uns das nicht noch bevor: In „Dawn of the Dead“ übernehmen nach einer Seuche Zombies das Geschehen und suchen an diesem Samstag, dem 31. Oktober um 20h45 im Kinoler nach Menschenfleisch.

ciné breakfast

Druk

(Another Round) DK 2020 von Thomas Vinterberg. Mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen und Lars Ranthe. 115'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia, 1.11. um 10h30.

Siehe unter Programm.

Poly

F 2020 de Nicolas Vanier. Avec François Cluzet, Julie Gayet et Elisa de Lambert. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia, 1.11 à 11h.

Voir sous programme.

Trolls World Tour

USA 2020, Animationsfilm von Walt Dohrn und David P. Smith. 93'. Ab 6.

Utopia, 1.11. um 10h30 (Fr. Fassung) und 11h (Dt. Fassung).

Siehe unter Programm.

Yakari

D/B/F 2020, film d'animation de Xavier Giacometti et Toby Genkel. 83'. V. all. Pour tous.

Utopia, 1.11. um 10h30.

Voir sous programme.

extra

A Nightmare on Elm Street

USA 2010 von Samuel Bayer. Mit Jackie Earle Haley, Kyle Gallner und Katie Cassidy. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinoler, 31.10. um 19h.

Eine Gruppe von Teenagern teilt ein grausiges Geheimnis: In ihren Träumen werden sie von dem grässlich entstellten Killer Freddy Krueger verfolgt. So lange sie wach bleiben, können sie sich gegenseitig beschützen, doch wenn sie einschlafen, gibt es kein Entrinnen.

Dawn of the Dead

USA 1978 von George A. Romero. Mit Ken Foree, David Emge und Scott H. Reiniger. 115'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinoler, 31.10. um 20h45.

Eine unerklärte Seuche hat die Weltbevölkerung dahingerafft, aber die Toten sind nicht wirklich tot. Sie werden zu Zombies, die auf der Suche nach noch lebendem Menschenfleisch die letzten bewohnten Gegenden bedrohen. In einer Stadt in Wisconsin sucht eine Gruppe verzweifelter Überlebender in einem großen Einkaufszentrum Zuflucht, wo sie die letzte Bastion der Menschheit verteidigen müssen.

KINO | 30.10. - 03.11.

programm

100% Wolf

NEW AUS 2020, film d'animation d'Alexs Stadermann. 97'. V. fr. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Freddy Lupin et sa famille cachent depuis des siècles un grand secret. Le jour, ils sont des humains ordinaires. Mais dès la tombée de la nuit, ils deviennent des loups-garous. Le jour de son quatorzième anniversaire, Freddy s'attend à se transformer en loup-garou pour la première fois. Mais le soir de son initiation rien ne se déroule comme prévu et le voilà qui devient... un mignon petit caniche rose au caractère bien trempé.

30 jours max

F 2020 de et avec Tarek Boudali. Avec Philippe Lacheau et Julien Arruti. 87'. V.o. Pour tous.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Rayane est un jeune flic trouillard et maladroit, sans cesse moqué par les autres policiers. Le jour où son médecin lui apprend qu'il n'a plus que 30 jours à vivre, Il comprend que c'est sa dernière chance de devenir un héros au sein de son commissariat et impressionner sa collègue Stéphanie. L'éternel craintif se transforme alors en véritable tête brûlée, qui prendra tous les risques pour coincer un gros caïd de la drogue.

Attention au loup ! La famille de Freddy Lupin cache un secret poilu que Freddy ne semble pas vouloir partager. « 100% Wolf » est à voir aux Kinepolis Belval et Kirchberg.



Adieu les cons

TIPP F 2020 d'Albert Dupontel. Avec Virginie Efira, Albert Dupontel et Nicolas Marié. 87'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Scala, Starlight

Lorsque Suze Trappet apprend à 43 ans qu'elle est sérieusement malade, elle décide de partir à la recherche de l'enfant qu'elle a été forcée d'abandonner quand elle avait 15 ans. Sa quête administrative va lui faire croiser JB, quinquagénaire en plein burnout, et M. Blin, archiviste aveugle d'un enthousiasme impressionnant. À eux trois, ils se lancent dans une quête aussi spectaculaire qu'improbable.

After We Collided

USA 2020 von Roger Kumble. Mit Josephine Langford, Hero Fiennes Tiffin und Dylan Sprouse. 105'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala

Nachdem Hardin sie sehr verletzt hat, beschließt Tessa die Beziehung mit ihm zu beenden. Sie will einfach nur noch zurück in ihr altes Leben. Als sie ihr Traum-Praktikum bei der Vance Publishing Company bekommt, scheint der erste Schritt geglückt. Dort erregt sie die Aufmerksamkeit ihres neuen Kollegen Trevor.

Antoinette dans les Cévennes

F 2020 de Caroline Vignal. Avec Laure Calamy, Benjamin Lavernhe et Olivia Côte. 97'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia



« Miss » n'a rien à voir avec un étalage de viande sexiste : Alex, qui a toujours navigué entre les genres, veut non seulement gagner le titre Miss France, mais aussi et surtout se connaître lui-même. Aux Kursaal, Utopia et Waasserhaus.

Des mois qu'Antoinette attend l'été et la promesse d'une semaine en amoureux avec son amant, Vladimir. Alors quand celui-ci annule leurs vacances pour partir marcher dans les Cévennes avec sa femme et sa fille, Antoinette ne réfléchit pas longtemps : elle part sur ses traces ! Mais à son arrivée, point de Vladimir - seulement Patrick, un âne récalcitrant qui va l'accompagner dans son singulier périple.

*** Laure Calamy, éternelle abonnée aux seconds rôles, donne enfin la mesure de son talent de bout en bout dans un long métrage. On chemine avec Antoinette et son âne comme avec de vieilles connaissances, en oubliant les peines de cœur dans un éclat de rire. Sans compter le bol d'air cévenol. (ft)

Boze Cialo

(Corpus Christi) PL/F 2019 de Jan Komasa. Avec Bartosz Bielenia, Eliza Rycembel et Aleksandra Konieczna. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Utopia

Le désir le plus profond de Daniel est de devenir prêtre. En tant qu'ancien détenu, il n'a cependant pas le droit de s'engager dans cette voie. Lorsqu'il arrive dans un village perdu pour travailler dans une scierie, son destin change : l'occasion se présente subitement de réaliser sa vocation, au prix d'arrangements avec la vérité. *** Parce qu'il peint les vices de la colère et les vertus de l'empathie, Jan Komasa livre avec « Boze Cialo » un film à ne pas manquer, tant le combat de Daniel dépasse les notions de foi, de croyance ou d'athéisme. (Vincent Boucheron)

Brot

D/A 2020, Dokumentarfilm von Harald Friedl. 92' O.-Ton. Für alle.

Scala, Sura

Obwohl Brot aus so einfachen Zutaten besteht, ist aus dem guten Lebensmittel ein Produkt geworden, das vielfältiger kaum sein könnte. Neben den traditionellen Handwerksbäckern, die Wert auf lange Ruhezeiten und natürliche Aromen legen, gibt es die großen Konzerne, die mittels modernster Techniken versuchen, ihren Industriebrot den letzten Schliff zu verpassen. Harald Friedl führt Gespräche mit Bäckern aus kleinen Familienbetrieben, aber auch mit Vorständen großer Bäckereibetriebe. Wie sehen diese Menschen die Zukunft des Brotes?

Calamity, une enfance de Martha Jane Cannary

F 2020, film d'animation de Rémi Chayé. 85'. V.o. Pour tous.

Utopia

1863, États-Unis d'Amérique. Dans un convoi qui progresse vers l'ouest avec l'espoir d'une vie meilleure, le père de Martha Jane se blesse. C'est elle qui doit conduire le chariot familial et soigner les chevaux. L'apprentissage est rude, et pourtant Martha Jane ne s'est jamais sentie aussi libre. Et comme c'est plus pratique pour faire du cheval, elle n'hésite pas à enfiler un pantalon. C'est l'audace de trop pour Abraham, le chef du convoi. Accusée de vol, Martha est obligée de fuir. Habillée en garçon, à la recherche des preuves de son innocence, elle découvre un monde en construction où sa personnalité unique va s'affirmer.

FILMKRITIK

KINO | 30.10. - 03.11.



Radha ist es leid, ihre Texte dem Geschmack weißer Produzenten anpassen zu müssen.

RADHA BLANK

Holpriger Weg zum Erfolg

Tessie Jakobs

Mit „The Forty-Year-Old Version“ dringt Künstlerin Radha Blank in den von Männern dominierten Bereich des Autorenfilms vor, um eine Geschichte über kreative Entfaltung, Mehrfachdiskriminierung und den Zwang zum Kompromiss zu erzählen.

Lange Einstellungen, Bilder in Schwarz-Weiß und immer wieder Szenen, die fast völlig ohne Dialog auskommen – diese Kombination an Stilmitteln werden wohl die wenigsten mit Komödien assoziieren. Dabei erhielten Serien wie „Louie“ (2010-2015) oder Filme wie „Frances Ha“ (2012) gerade durch sie ihren Wiedererkennungswert. Es sind oftmals semiautobiografische Werke über weiße, heterosexuelle, mittelmäßig erfolgreiche Künstler*innen, wobei Hauptrolle, Drehbuch und Regie von ein und derselben Person übernommen wurden. Wer sich anschaut, wer die Gelegenheit bekommt, solche persönlichen Projekte zu verwirklichen, wird nicht überrascht: hauptsächlich Männer, ab und zu auch mal eine Frau.

An dieser Stelle kommt Radha Blank ins Spiel. Mit „The Forty-Year-Old Version“ hat die ehemalige Rapperin und Theaterautorin ihren ersten Film geschaffen und die Ähnlichkeit zu oben genannten Werken ist frappierend. Mit einem substanziellen Unterschied: Blank sowie die von ihr selbst gespielte Protagonistin gleichen

Namens sind schwarz – die Hürden, denen sie begegnen, um sich in der Kunstwelt zu etablieren, aufgrund von Mehrfachdiskriminierung umso größer.

Zu Beginn des Films wird uns ein frustrierter Mensch präsentiert. Nachdem sie einst beim „30 under 30“-Wettbewerb abgesahnt hatte, ist Radhas Karriere als Theaterautorin ins Stocken geraten. Um sich finanziell über Wasser zu halten, bietet sie an einer Schule Teenagern Schreibkurse an. Mit ihren eigenen Texten kommt sie bei den meist weißen und männlichen Produzenten indes nicht besonders gut an, ihnen fehlt das Identifikationspotenzial für das mehrheitlich weiße Zielpublikum. Und so geht es in „The Forty-Year-Old Version“ um die konstante Gradwanderung zwischen Publikumsanreiz und künstlerischer Integrität, zwischen Unterhaltung und politischem Statement. Unter der Last dieses Dilemmas nimmt Radhas Inspiration zunehmend ab, da eröffnet ihr das Schreiben von Rapsongs eine vielversprechende neue Welt. Auch wenn nicht alles glattläuft, so bringt diese neue Perspektive jedoch Dynamik in ihren Alltag. Neben ihrem beruflichen Leben, spielt im Film auch ihr privates eine zentrale Rolle. Hier steht vor allem eine sich entwickelnde Romanze mit DJ D (Oswin Benjamin) im Fokus.

Mit ihrem Film ist Blank nicht daran interessiert, eine Utopie

zu schaffen. Stattdessen zeigt sie das Künstler*innendasein als ein konstantes Auf und Ab von Erfolg und Scheitern, Selbstverwirklichung und Anpassung. Stilistisch dringt Blank nicht nur in den von weißen Männern dominierten Bereich des Autorenfilms vor: Mit Figuren, die punktuell direkt in die Kamera sprechen, scheint sie zudem Filmemacher Spike Lee Tribut zu zollen. Trotz einiger Hommagen entwickelt Blank mit ihrem Werk einen eigenen Stil mit Wiedererkennungswert. Sie zeigt ein tiefgreifendes Verständnis von Filmsprache, davon, wie die Maßstäbe für „gute Kunst“ oftmals von weißen Menschen gesetzt werden. Dadurch lässt sie auch stilistisch jene Elemente in ihren Film einfließen, die ihre Protagonistin oftmals an den Rand der Verzweiflung treiben.

So ernst manche der behandelten Themen auch sind: In „The Forty-Year-Old Version“ dominiert in erster Linie ein leichter, humorvoller Ton. Das liegt unter anderem auch daran, dass in langsamem Tempo erzählt wird und die Struktur eher lose ist. Darin liegt leider auch die größte Schwäche des zweistündigen Films, der in der zweiten Hälfte dann doch einige Längen hat. Nichtsdestotrotz ist Blank mit „The Forty-Year-Old Version“ ein sowohl inhaltlich wie auch handwerklich beeindruckendes Erstlingswerk gelungen.

Auf Netflix

Colectiv

RO/L 2019, documentaire
d'Alexander Nanau. V.o. roumaine + s.-t.
À partir de 6 ans.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

En 2015, un incendie ravage la discothèque « Colectiv » à Bucarest et coûte la vie à 27 personnes. 37 autres meurent après avoir contracté des infections dans des hôpitaux roumains. Non seulement ces établissements, y compris la célèbre unité spécialisée, n'étaient pas équipés pour traiter les victimes de brûlures, mais les désinfectants utilisés étaient tellement dilués qu'ils avaient perdu toute efficacité contre les bactéries. L'incendie et le traitement des victimes ont finalement révélé l'état désastreux des hôpitaux roumains, ainsi que les faiblesses et la corruption du système de santé national.

Drachenreiter

D 2020, Animationsfilm von
Tomer Eshed. 91'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Drachen und andere Fabelwesen sind beinahe ausgestorben, nur an wenigen Orten auf der Erde finden die Kreaturen noch Zuflucht. Genau so ein Ort ist der Dschungel, in dem sich der junge Silberdrache Lung verstecken muss, weil ihn die ältere Generation nicht für einen richtigen Drachen hält. Als der Zufluchtsort in Gefahr gerät, macht sich Lung gemeinsam mit dem Koboldmädchen Schwefelfell auf die Suche nach dem sagenumwobenen Saum des Himmels, wo angeblich die letzten überlebenden Drachen hausen sollen.

The Craft: New Sisterhood

NEW USA 2020 de Zoe Lister-Jones.
Avec Cailee Spaeny, Gideon Adlon et
Lovie Simone. 95'. V.o. + s.-t. À partir
de 12 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg

L'introvertie Hannah arrive dans un nouveau lycée. Elle se lie d'amitié avec trois autres camarades. Les jeunes femmes commencent à pratiquer la magie et invoquent les plus puissants esprits afin de transformer leurs rêves en réalité.

Druk

(Another Round) DK 2020 von
Thomas Vinterberg. Mit Mads

KINO | 30.10. - 03.11.

Mikkelsen, Thomas Bo Larsen und Lars Ranthe. 115'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, Scala, Utopia

Martin ist Sekundarschullehrer. Ermutigt durch eine Promille-Theorie, er stürzt sich gemeinsam mit drei Kollegen in ein Experiment, um den Alkoholkonsum im Alltag konstant zu halten. Das Ergebnis ist am Anfang positiv. Doch die Auswirkungen lassen nicht lange auf sich warten.

Eng Äerd

L 2020, Dokumentarfilm vum Tom Alesch. 84'. O.-Ton + fr. & eng. Ët. Vu 6 Joer un.

Kulturhuef Kino, Starlight, Sura, Utopia

Géif d'Weltbevëlkerung liewen, wéi en*g Duerchschnëttslëtzebuurger*in, wieren aacht Planéiten Äerd néideg, fir genuch Ressourcen ze liwweren. „Eng Äerd“ presentéiert laangfristeg Initiativen vu Lëtzebuergesch Bierger*innen, déi géint d'Erschöpfung vu Naturressourcen ukämpfen. Verschidde schonns existéierend Initiative gi vun de jéinege virgestallt, déi se virundreiwen a betreiben. E weist, datt jiddereen*t dozou bäidroen kann, eng nei, méi gesond a méi solidaresch Gesellschaft opzebauen. ✖ Der Film bietet immerhin einen guten, visuell ansprechenden, aber doch unvollständigen Blick auf die luxemburgische Umweltbewegung. (ja)

Es ist zu deinem Besten

D 2020 von Marc Rothemund. Mit Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel und Hilmi Sözer. 91'. O.-Ton. Ab 12.

Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabeli, Scala, Sura

Arthur ist ein konservativer, wohlhabender Wirtschaftsanwalt, Kalle ein zu Wutausbrüchen neigender Bauarbeiter und Yus ein harmoniebedürftiger Physiotherapeut. So unterschiedlich die drei Männer auch sein mögen, es eint sie der Missmut über ihre potenziellen Schwiegersöhne: Arthurs Tochter Antonia will den linken Weltverbesserer Alex heiraten, Kalles Tochter Luna liebt den deutlich älteren Aktfotografen Ernesto und Yus' Tochter Sophie schwänzt die Schule, um mit dem Drogendealer Andi rumzuhängen. Die selbst ernannten „Super-Schwäger“ wollen ohne das Wissen ihrer Frauen und Töchter versuchen, die Schwiegersöhne in spe loszuwerden.

The Exorcist : Director's Cut

REPRISE USA 1973 von William Friedkin. Mit Linda Blair, Max von Sydow und Ellen Burstyn. 132'. O.-Ton + It. Ab 16.

Kinoler

Schauspielerin Chris MacNeil lebt mit ihrer wohlherzogenen Tochter Regan zusammen. Scheinbar ohne Ursache ändert sich jedoch deren Verhalten und sie wird zum Spielball unnatürlicher Kräfte. Schnell erkennt Chris dass hier die moderne Wissenschaft nicht weiterhelfen kann - denn ein Dämon hat von Regan Besitz ergriffen. In ihrer Not wendet sie sich an die katholische Kirche, welche nach anfänglichem Zögern zwei Patern gestattet, einen Exorzismus durchzuführen.

Honest Thief

USA 2020 von Mark Williams. Mit Liam Neeson, Kate Walsh und Anthony Ramos. 99'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Ein Bankräuber will sich stellen, um nach dem Gefängnisaufenthalt ein normales Leben führen zu können. Doch er stellt fest, dass diejenigen, die ihn einbuchten wollen, korrupter sind als er selbst.

Håp

(Hope) N/S 2019 von Maria Sødahl. Mit Andrea Bræin Hovig, Stellan Skarsgård und Terje Auli. 126'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Utopia

Die Beziehung zwischen der Choreografin Anja Richter und

ihrer wesentlich älteren Mann, dem Theaterregisseur Tomas, wird auf den Prüfstand gestellt, als bei Anja am Tag vor Weihnachten ein lebensgefährlicher Hirntumor festgestellt wird.

I Am Greta

D 2020, Dokumentarfilm von Nathan Grossman. 102'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Utopia

Im August 2018 startet Greta Thunberg, eine 15-jährige Schülerin aus Schweden, einen Schulstreik für das Klima. Ihre Frage an Erwachsene: „Wenn ihr euch nicht um die Zukunft der nachfolgenden Generationen auf der Erde kümmert, warum sollte ich mich dann um meine Zukunft in der Schule kümmern?“ Innerhalb weniger Monate entwickelt sich ihr Streik zu einer globalen Bewegung.

Jim Knopf und die wilde 13

D 2020 von Dennis Gansel. Mit Solomon Gordon, Henning Baum und Leighanne Esperanzate. 119'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuef Kino, Kursaal, Orion, Prabeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Ein neues Abenteuer für Jim Knopf und Lokführer Lukas. Ein Jahr nach den Ereignissen geht das Leben in Lummerland wieder seinen gewohnten Gang. Doch es ziehen dunkle Wolken über der beschaulichen Insel auf: Die Piratenbande „Die wilde 13“ hat erfahren, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will dafür nun Rache nehmen. Die Einwohner von Lummerland ahnen noch

nichts von der drohenden Gefahr. Währenddessen ist Prinzessin Li Si bei Jim Knopf zu Besuch. Ihr kann Jim sein größtes Geheimnis anvertrauen: Er möchte endlich die Wahrheit über seine Herkunft erfahren.

Les blagues de Toto

F 2020 de Pascal Bourdiaux. Avec Gavrill Darteville, Guillaume de Tonquédec et Anne Marivin. 84'. V.o. Pour tous.

Kinopolis Belval et Kirchberg

À l'école, Toto est bien plus doué pour faire rire ses copains qu'écouter les leçons de la maîtresse. Avec ses parents aussi, les blagues de Toto se transforment souvent en catastrophes. La dernière en date ? La chute d'une sculpture pendant un événement organisé par le patron de son père. Mais cette fois-ci, Toto assure qu'il est innocent et refuse d'être accusé d'une bêtise que pour une fois, il n'a pas faite ! Avec ses meilleurs amis, il va mener l'enquête.

Misbehaviour

GB/IRL/AUS 2020 von Philippa Lowthorpe. Mit Keira Knightley, Jessie Buckley und Gugu Mbatha-Raw. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Im London der 70er-Jahre ist Sally es leid, dass noch immer ein veraltetes Frauenbild propagandiert wird. Insbesondere der alljährliche „Miss World“-Wettbewerb ist ihr ein Dorn im Auge, weil dieser Wettstreit ihrer Meinung nach den Zustand nicht gerade verbessert. Kurzerhand plant sie mit ihrer besten Freundin Jo und weiteren Anhängerinnen des „Women's Liberation Movement“ eine Aktion, die die ganze Welt wachrütteln soll. Wie praktisch, dass die Misswahl dieses Jahr in London stattfindet und dabei 100 Millionen Zuschauer an den Fernsehgeräten auf der ganzen Welt erwartet werden.

Miss

NEW F 2020 de Ruben Alves. Avec Alexandre Wetter, Pascale Arbillot et Isabelle Nanty. 107'. V.o. À partir de 12 ans.

Kursaal, Utopia, Waasserhaus

Alex, petit garçon gracieux de neuf ans qui navigue joyeusement entre les genres, a un rêve : être un jour élu Miss France. 15 ans plus tard, Alex a perdu ses parents et sa confiance en lui et stagne dans une vie monotone.



KINO | 30.10. - 03.11.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Colectiv

Es ist zu deinem Besten

Pelikanblut -

Aus Liebe zu meiner Tochter

Skin Walker

The Witches

ECHTERNACH / SURA

Brot

Colectiv

Drachenreiter

Eng Äerd

Es ist zu deinem Besten

Jim Knopf und die wilde 13

Peninsula

Schlaf

The Addams Family

The Lord of the Rings:

The Return of the King

The Witches

Yakari

Zu weit weg

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Drachenreiter

Eng Äerd

Es ist zu deinem Besten

Jim Knopf und die wilde 13

Schlaf

The Witches

Yakari

KAHLER / KINOLER

The Addams Family

The Exorcist Director's Cut

The Lord of the Rings: T

he Fellowship of the Ring

The Shining

The Witches

Yakari

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Drachenreiter

Jim Knopf und die wilde 13

Miss

Skin Walker

The Witches

Trolls World Tour

Yakari

RUMELANGE / KURSAAL

Drachenreiter

Jim Knopf und die wilde 13

Miss

Skin Walker

The Witches

Trolls World Tour

Yakari

TROISVIERGES / ORION

Es ist zu deinem Besten

Jim Knopf und die wilde 13

The Lord of the Rings:

The Return of the King

Schlaf

Yalda

WILTZ / PRABELLI

Colectiv

Drachenreiter

Es ist zu deinem Besten

Jim Knopf und die wilde 13

The Addams Family

The Lord of the Rings:

The Return of the King

The Shining

Zu weit weg



In „Schlaf“ treiben Alpträume eine Frau in den Wahnsinn und zum folgenreichen Nervenzusammenbruch – im Kulturhuf Kino, Scala, Sura und Orion.

Peninsula

ROK 2020 von Sang-ho Yeon.

Mit Dong-won Gang, Do-yoon Kim und Jung-hyun Lee. 116'. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Starlight, Sura

Nach den Ereignissen in „Train to Busan“ hat sich das Virus vier Jahre später auf die gesamte Halbinsel Korea ausgebreitet und macht der Bevölkerung weiterhin zu schaffen. Der Soldat Jung-seok entkam der Zombie-Hölle nur knapp. Mittlerweile führt er ein eher zurückgezogenes Leben in Hongkong. Da erhält er ein seltsames Angebot: Er soll mit einer Gruppe Söldnern auf die unter Quarantäne stehende Halbinsel zurückkehren und dort einen LKW finden und die Ladung sichern - und das mitten in Seoul, wo es vor Zombies nur wimmelt!

Petit Ours brun - le spectacle au cinéma

NEW F 2020, film d'animation. 60'. V. fr. Tous public.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Petit Ours brun et sa cousine Grande Ourse rousse ont très envie de grandir. C'est une envie que les enfants connaissent bien. En une douzaine de tableaux, le héros des tout-petits vit toute une palette d'émotions qui jalonnent ses aventures : la joie, la colère, le plaisir, la peur, l'étonnement.

Petit vampire

NEW F 2019, film d'animation de Joann Sfar. 82'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg, Utopia

Petit Vampire vit dans une maison hantée avec une joyeuse bande de monstres, mais il s'ennuie terriblement. Cela fait maintenant

300 ans qu'il a dix ans, alors les bateaux de pirates et le ciné-club, ça fait bien longtemps que ça ne l'amuse plus. Son rêve ? Aller à l'école pour se faire des copains. Mais ses parents ne l'entendent pas de cette oreille : le monde extérieur est bien trop dangereux.

Poly

F 2020 de Nicolas Vanier.

Avec François Cluzet, Julie Gayet et Elisa de Lambert. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Cécile, 10 ans, déménage dans le sud de la France avec sa mère, Louise. L'intégration avec les autres enfants du village n'est pas facile. Lorsqu'un cirque de passage s'installe à côté, Cécile découvre que Poly, le poney vedette, est maltraité. Elle décide de le protéger et d'organiser son évasion.

NEW Red Fields

IL/L/D 2019 von Keren Yedaya.

Mit Neta Elkayam, Dudu Tassa und Ami Abu. 90'. O.-Ton + dt. Ut. Ab 6

Utopia

Die junge und schüchterne Mami lebt in einer kleinen heruntergekommenen Stadt im Süden Israels und arbeitet dort an einer Tankstelle. Ihr Leben ist unaufgeregt, und sie genießt die gemeinsame Zeit mit ihrem Verlobten Nissim. Doch nach der Hochzeit wird Nissim bei einem Kriegsgefecht verletzt und sitzt fortan schwer behindert im Rollstuhl. Um einen Neustart zu wagen, ziehen beide nach Tel Aviv, wo sie durch Zufall einem exzentrischen Professor begegnen, der ihre Gedanken manipuliert. Und plötzlich wird Mami zur gefeierten Ikone einer neuen politischen Bewegung.

Une rencontre imprévue va réveiller ce rêve oublié. Alex décide alors de concourir à Miss France en cachant son identité de garçon. Au gré des étapes d'un concours sans merci, aidé par une famille de cœur haute en couleur, Alex va partir à la conquête du titre, de sa féminité et, surtout, de lui-même.

Pelikanblut - Aus Liebe zu meiner Tochter

D/BG 2019 von Katrin Gebbe.

Mit Nina Hoss, Adelia-Constance Ocleppo und Katerina Lipovska. 137'. O.-Ton. Ab 16.

Le Paris, Scala

Wiebke betreibt nicht nur einen eigenen Reiterhof, auf dem unter anderem Polizeipferde trainiert werden, sondern adoptierte mit Nicolina auch schon einmal ein osteuropäisches Mädchen - mit Erfolg. Ihr neuer Schützling, die fünfjährige Raya, macht es ihr da nicht ganz so einfach. Sie beschmiert das Bad mit Fäkalien, spießt tote Tiere auf und zwingt schwächere Kinder zu „Doktorspielen“. Und während selbst die Neurologen glauben, dass eine Besserung nur noch in einer spezialisierten Einrichtung erfolgen kann, will Wiebke nicht aufgeben - und greift zu immer extremeren Methoden.

KINO | 30.10. - 03.11.

Schlaf

NEW D 2019 von Michael Venus.
Mit Gro Swantje Kohlhof, Sandra
Hüller und August Schmölder. 101'.
O.-Ton. Ab 16.

Kulturhuf Kino, Orion, Scala, Sura

Marlene wird von schrecklichen
Alpträumen in den Wahnsinn
getrieben. Als sie die Gründe ihrer
Alpträume erfährt, erleidet sie einen
Nervenzusammenbruch und fällt in
einen komatösen Schlaf. Ihre Tochter
Mona macht sich nun auf eigene Faust
daran, die Ursachen herauszufinden.
Dabei erfährt sie von dunklen
Mächten aus vergangenen Zeiten, die
sie zunächst in ihren Träumen, dann
auch ganz real verfolgen.

Skin Walker

L/B 2020 de Christian Neuman.
Avec Amber Anderson, Udo Kier et
Jefferson Hall. 83'.
V.o. ang. + s.-t. all. & fr. À partir de
16 ans.

**Kursaal, Le Paris, Scala, Starlight,
Utopia, Waasserhaus**

Regine, une femme psycho-
logiquement fragile, trouve refuge
en ville, loin de la campagne où elle
a vécu une enfance traumatisante.
Elle s'efforce de construire une
famille aimante tout en essayant de
surmonter les événements de son
passé, particulièrement la naissance
de son frère Isaac. L'accouchement
à domicile de ce dernier ayant
entraîné la folie de sa mère et la mort
présumée d'Isaac. Poussée par son
désir de guérir de ses blessures et de
retrouver sa famille, Regine revient sur

les lieux de son enfance pour affronter
la vérité.

✂ Was einigermaßen vielversprechend
als psychologischer Horrorfilm
beginnt, entpuppt sich schnell
als wilde Aneinanderreihung von
Flashbacks, die die Zuschauer*innen
lediglich verwirren. Weder die
großartigen Bilder noch die guten
Schauspieler*innen können das
unzusammenhängende Drehbuch, das
sich zudem noch viel zu reichlich an
Genre-Klischees bedient, retten. (ja)

Tenet

GB/USA 2020 von Christopher Nolan.
Mit John David Washington, Robert
Pattinson und Elizabeth Debicki. 150'.
O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Mit nur einem einzigen Wort - Tenet -
bewaffnet, muss sich ein Mann
einem Kampf stellen, der sich um
nicht weniger als das Überleben
der gesamten Erde dreht. Auf einer
Mission, die sich jenseits der realen
Zeit zu entfalten scheint, wird er in die
zweilichtige Welt der internationalen
Spionage hineingezogen.

Thanatos, l'ultime passage

F 2019, documentaire de
Pierre Barnérias. 104'. V.o. À partir de
6 ans.

Utopia

Ils ont été déclarés morts par la
médecine, mais se sont réveillés à la
morgue ou de leur coma. Revenus de
l'autre rive, ils témoignent de cette
expérience « indéfinissable », tant
elle a changé leur vie, quelles que
soit leur nationalité, leur religion
ou philosophie. Première enquête
cinématographique sur l'au-delà :
pendant deux ans, un journaliste est
parti à la rencontre de celles et ceux
qui disent en avoir vécu l'expérience.

The Addams Family

REPRISE USA 2019, Animationsfilm
von Conrad Vernon und Greg Tiernan.
105'. Dt. Fassung. Ab 6.

**Kinoler, Prabbeli, Scala, Starlight,
Sura**

Die Addams-Familie ist morbide,
mysteriös und ziemlich verrückt.
Dementsprechend fällt es der
Familie nicht gerade leicht eine
neue Bleibe zu finden, die auch
wirklich zu ihnen passt. Die finstere
Bude, in der sich der Addams-Klan
auf Anhieb pudelwohl fühlt, steht
jedoch ausgerechnet inmitten einer



Hippies vor Gericht: „The Trial of the Chicago 7“ spielt während des Vietnamkriegs und thematisiert die Demonstrationen der Hippie-Kultur, die mit der Anklage von sieben vermeintlichen Rädelsführern einhergeht – im Kinepolis Belval und Kirchberg.

knallbunten Nachbarschaft, in der es
vor schrägen Vögeln nur so wimmelt.
Und die wollen vor allem eines: die
malerische Vorstadtidylle wahren und
die Neulinge so schnell wie möglich
wieder loswerden!

The Evil Dead

REPRISE USA 1981 von Sam Raimi.
Mit Bruce Campbell, Ellen Sandweiss
und Hal Delrich. 85'. O.-Ton + Ut.
Ab 16.

Utopia

Fünf junge Menschen gönnen sich
ein paar Tage Auszeit in einer Hütte
im Wald. Doch als sie im Keller ein
Buch und ein Tonbandgerät finden,
werden sie in einen wahren Albtraum
hineingezogen. Denn als sie das Band
abspielen, berichtet der vorherige
Bewohner, dass das Buch Formeln zur
Beschwörung von Dämonen enthält
und spricht diese laut aus. Folglich
werden im Wald übernatürliche
Gewalten entfesselt. Nach und nach
dringen Dämonen in die Jugendlichen
ein und sorgen so dafür, dass diese
sich gegenseitig dezimieren.

**The Lord of the Rings:
The Fellowship of the Ring**

REPRISE USA 2001 von Peter Jackson.
Mit Elijah Wood, Sean Astin und
Ian McKellen. 178'. O.-Ton + fr. Ut.
Ab 16.

Kinoler

Am 111. Geburtstag seines Onkels Bilbo
ändert sich das Leben des jungen
Hobbit Frodo auf dramatische Weise.
Nicht nur muss er sein geliebtes
Auenland verlassen, ihm wird auch
die Bürde auferlegt, den einen Ring
zu zerstören, mit dem der böse
Sauron ganz Mittelerde ins Verderben
stürzen will.

**The Lord of the Rings:
The Return of the King**

REPRISE USA/NZ 2003 von
Peter Jackson. Mit Elijah Wood,
Ian McKellen und Viggo Mortensen.
200'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,
Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura**

Die Reise der Gefährten nähert sich
ihrem Ende. Ein letztes Mal bedroht
Sauron die Menschheit: Sein Heer hat
Minas Tirith angegriffen, die Hauptstadt
von Gondor. Nur ein schwächlicher
Truchsess wacht noch über das einst
mächtige Königreich, das seinen König
nie dringender benötigte als jetzt.
Doch bringt Aragorn die Kraft auf, jene
Aufgabe zu übernehmen, für die sein
Schicksal ihn bestimmt hat?

✂✂✂ On en viendrait presque à
regretter qu'il n'y ait pas de quatrième
volet. (Séverine Rossewy)

The Shining

REPRISE GB/USA 1980 von
Stanley Kubrick. Mit Jack Nicholson,
Shelley Duvall und Danny Lloyd.
121'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 16. Nach der
Romanvorlage von Stephen King.

Kinoler, Prabbeli

Der Schriftsteller Jack Torrance soll
als Hausmeister während der für
Gäste geschlossenen Winterzeit das
Overlook Hotel in den Bergen von
Colorado betreuen. Da er gerade
an einem neuen Buch schreibt und
ihm die Abgeschiedenheit gelegen
kommt, zieht er mit seiner Frau
Wendy und dem gemeinsamen
Sohn Danny in das riesige Gebäude.
Dessen hellseherische Fähigkeit zeigt
ihm bald, dass schlimme Dinge im
Overlook Hotel geschehen sind; Dinge,
die seinen Vater bald in den Wahnsinn
treiben und ihn und seine Mutter in
tödliche Gefahr bringen.

FILMTIPP**Adieu les cons**

Albert Dupontel signe une comédie
d'écarts où la critique sociale rejoint
le burlesque. Flanqué d'une Virginie
Efira efficace, le réalisateur-acteur
brosse un portrait tendre et désabusé
de personnages malmenés par la
société moderne, qui, dans un baroud
d'honneur en forme de pied de nez,
préfèrent se consacrer à l'empathie
plutôt qu'à la vengeance.

Florent Toniello

Aux Kinepolis Belval et Kirchberg,
Scala et Starlight.



KINO | 30.10. - 03.11.

CINÉMATHÈQUE | 30.10. - 08.11.



„The Witches“ mögen Mäuse, deswegen wollen sie alle Kinder der Welt in solche verwandeln – doch im Hotel von Mr. Stringer fliegt ihr Plan auf und eine kleine Maus kämpft gegen die Hexen an. In fast allen Kinos.

The Trial of the Chicago 7

NEW USA 2020 von Aaron Sorkin. Mit Eddie Redmayne, Joseph Gordon-Levitt und Sacha Baron Cohen. 129'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Chicago, 1968: Es kommt vermehrt zu zunächst friedlichen, von der Hippie-Kultur geprägten Demonstrationen rund um einen Parteitag der Demokraten, die sich vor allem gegen den Vietnamkrieg richten. Als die Polizei aber schließlich eine Ausgangssperre verhängt und mit aller Kraft durchsetzen will, kommt es zu gewalttätigen Krawallen. Auch wenn der Stab von US-Präsident Lyndon B. Johnson die Verantwortung für die Ausschreitungen bei der Polizei sieht, werden sieben vermeintliche Rädelsführer der Unruhen vor Gericht gestellt.

The War with Grandpa

USA 2020 von Tim Hill. Mit Robert De Niro, Oakes Fegley und Uma Thurman. 98'. V. fr. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Peter ist begeistert, dass sein Großvater nach dem Tod seiner Frau zu ihm und seiner Familie ziehen soll. Doch die Freude endet jäh, als dieser ihm sein Zimmer wegnimmt und Peter auf den unheimlichen Dachboden ziehen muss. So sehr er seinen Großvater auch liebt – er will sein Zimmer zurück. Also sieht er keinen anderen Ausweg mehr als Krieg!

The Witches

NEW USA/MEX 2020 von Robert Zemeckis. Mit Jahzir Bruno, Anne Hathaway und Octavia Spencer. 107'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Le Paris, Scala, Sura, Utopia, Waasserhaus

Im luxuriösen Hotel von Mr. Stringer versammelt sich eine Gruppe Hexen und schmiedet einen teuflischen Plan: Alle Kinder sollen in Mäuse verwandelt werden. Gemeinsam mit seiner Großmutter lebt ein kleiner Junge in diesem Hotel. Er bekommt Wind von dem Vorhaben der Hexen und versucht sie aufzuhalten. Als er selbst eines der ersten Opfer wird, muss er von nun an selbst aufpassen, nicht entdeckt zu werden.

Trolls World Tour

USA 2020, Animationsfilm von Walt Dohrn und David P. Smith. 93'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Waasserhaus

Glitzernd und glücklich leben Königin Poppy und Branch in ihrer bunten Kolonie. Eine Entdeckung jedoch bringt ihr Weltbild ins Wanken: Es gibt anscheinend noch andere Trolle da draußen, die sich über unterschiedliche Musikstile definieren. Doch Hard-Rockerin Queen Barb will die verschiedenen Stile zerstören, damit Rock über allem steht. Die unterschiedlichen Trolle müssen sich nun zusammenschließen und das Unmögliche versuchen: trotz ihrer Verschiedenheit eine Harmonie zu erzeugen.

Yakari

D/B/F 2020, film d'animation de Xavier Giacometti et Toby Genkel. 83'. Pour tous.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Alors que la migration de sa tribu est imminente, Yakari le petit Sioux part vers l'inconnu pour suivre la piste de Petit-Tonnerre, un mustang réputé indomptable. En chemin, Yakari fera la rencontre magique de Grand-Aigle, son animal totem, de qui il recevra une superbe plume et un don incroyable : pouvoir parler aux animaux. Au bout du voyage, le souffle de l'aventure scellera pour toujours l'amitié entre le plus brave des papooses et le mustang plus rapide que le vent.

Yalda

IR/F/D/CH/L de Massoud Bakhshi. Avec Sadaf Asgari, Behnaz Jafari et Babak Karimi. 89'. V.o. persan + s.-t. À partir de 12 ans.

Orion, Scala, Utopia

Iran, de nos jours. Maryam, 22 ans, tue accidentellement son mari Nasser, 65 ans. Elle est condamnée à mort. D'après la loi iranienne, seule la famille de la victime peut lui pardonner et transformer sa peine capitale en peine de prison. Pour cela, il faut que Mona, la fille de Nasser, accepte d'apparaître lors d'une émission de télé-réalité et de pardonner à Maryam devant des millions de spectateurs.

✖✖ Terrible point de départ que cette émission de télé-réalité où la fille d'un homme assassiné doit pardonner la meurtrière pour lui éviter la peine de mort. Si le rythme s'essouffle parfois, si ce duel semble par moments caricatural, on ressent cependant fascination et répulsion jusqu'à la fin. (ft)

Zu weit weg

D 2019 von Sarah Winkenstette. Mit Yoran Leicher, Sobhi Awad und Anna König. 89'. O.-Ton. Für alle.

Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Der elfjährige Ben muss sein Zuhause verlassen, als der Braunkohle-Tagebau sein Heimatdorf einnimmt. In der neuen Schule kommt ein weiterer Junge in die Klasse dazu: Der zwölfjährige Tariq hat seine Heimat Syrien verlassen und ist als Flüchtling nach Deutschland gekommen. Dass die zwei etwas gemeinsam haben, würden sie natürlich nie zugeben. Doch die Freude am Fußballspiel verbindet sie und aus Rivalen werden langsam aber sicher echte Freunde.

cinémathèque

Peninsula

ROK 2020 von Sang-ho Yeon. Mit Dong-won Gang, Do-yoon Kim und Jung-hyun Lee. 116'.

Fr, 30.10., 18h30.

Siehe unter Programm.

The Addams Family

USA 1991 de Barry Sonnenfeld. Avec Anjelica Huston, Raul Julia et Christopher Lloyd. 99'. V.o. + s.-t. nl. et fr.

Sa, 31.10., 19h.

Vivant dans un château sinistre à souhait, Gomez et Morticia s'aiment horriblement, tandis que les enfants s'amuse à essayer de s'entre-tuer, que la grand-mère prépare de répugnantes mixtures et que la Chose, main privée de tout corps, erre dans les couloirs, toujours prête à rendre service. Survient un oncle à héritage. S'y ajoute une menace d'expulsion du château. D'après les dessins de Chas Addams, qui avaient aussi inspiré une série télévisée.

Das kleine Gespenst

D 1992, Zeichentrickfilm für Kinder von Curt Linda. Nach Otfried Preußler. 86'. O.-Ton.

So, 1.11., 15h.

Eines Tages ist die alte Turmuhr defekt und läutet bei Sonnenschein zur Geisterstunde. Das kleine Nachtgespenst wacht auf, doch die Sonnenstrahlen färben es zu einem schwarzen Taggespenst, das Angst und Schrecken unter den Bewohnern der Stadt verbreitet.

Evita

USA 1996 von Alan Parker. Mit Madonna, Antonio Banderas

En raison des mesures sanitaires, la Cinémathèque adapte ses horaires et supprime certaines séances du soir. Nous invitons les cinéphiles à consulter le site cinematheque.lu avant de s'y rendre, les informations exactes pour novembre ne nous étant pas parvenues avant le bouclage.

CINÉMATHEQUE | 30.10. - 08.11.



„Das kleine Gespenst“ ist zurück und spukt an diesem Sonntag, dem 1. November um 15h in der Cinémathèque – im kultigen Zeichentrickfilm versetzt es wegen einer defekten Turmuhr ungewollt eine ganze Stadt in Angst und Schrecken.

und Jonathan Pryce. 134'.
O.-Ton + dt. und fr. Ut.

So, 1.11., 20h.

Die Sängerin Eva Perón zieht gemeinsam mit einem Musiker vom Lande nach Buenos Aires, wo sie den zukünftigen Präsidenten Argentinien kennenlernt und heiratet. Sie widmet sich gänzlich wohltätigen Zwecken. Außerdem schafft sie es, dass das Frauenwahlrecht eingeführt wird. Doch ihre bewegte Vergangenheit in der Unterhaltungsbranche mit wechselnden Liebhabern schädigt ihren Ruf.

I clowns

I/F/RFA 1970 de et avec Federico Fellini. Avec Pierre Étaix et Anita Ekberg. 93'. V.o. + s.-t. fr.

Mo, 2.11., 18h30.

Dans une petite ville de province, à la nuit tombée, un enfant contemple de sa fenêtre l'installation quasi magique d'un chapiteau de cirque. Les mâts se dressent, la toile se gonfle, la tente immense ressemble à une créature qui va s'éveiller à la vie. Le lendemain, le même enfant se rend au cirque.

This Land Is My Land

A 2020, Dokumentarfilm von Susanne Brandstätter. 105'.
Eng. O.-Ton + eng. Ut.

Mo, 2.11., 20h30.

Die Vereinigten Staaten: eine geteilte Nation. Susanne Brandstätter untersucht die Polarisierung in den USA, die bemerkenswerten Parallelen zu Europa aufweist. Die Amerikanerin

aus LA, die ihr ganzes Leben in Europa verbracht hat, beschließt, einigen nicht typischen Trump-Wählern in Ohio nahe zu kommen. Was bestimmt die Entscheidungen der Menschen?

Angela's Ashes

USA/IRL 1999 von Alan Parker.
Mit Emily Watson, Robert Carlyle und Joe Breen. 145'. O.-Ton + fr. & dt. Ut.

Di, 3.11., 18h15.

Der kleine Frank und seine Geschwister wachsen in der ärmsten Gegend der irischen Stadt Limerick auf. Ihre Mutter kann ihnen nur bitterste Armut bieten, woran der alkoholabhängige und abtreiblose Vater Malachy nicht ganz unschuldig ist.

Giulietta degli spiriti

I 1965 de Federico Fellini. Avec Giulietta Masina, Mario Pisu et Sandra Milo. 135'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 3.11., 21h15.

Giulietta est une femme bourgeoise qui vit aisément dans une riche demeure avec son mari et deux soubrettes. Ses parents et sa famille la distraient d'un univers aseptisé. Mais elle découvre que son mari, qu'elle aime naïvement, lui est infidèle. S'ouvre alors à elle un univers mental extraordinaire, dans lequel son esprit mêle rêve et réalité.

Roma

I 1972 de Federico Fellini.
Avec Peter Gonzalez et Anna Magnani. 120'. V.o. + s.-t. fr.

Mi, 4.11., 18h30.

La vie à Rome de 1930 à nos jours vue par un de ses admirateurs, Federico Fellini. Fresque monumentale où réalité et fantasmes du réalisateur sont étroitement mêlés.

Les visions de Fellini sont abracadabrantes et donnent un film très inégal. Sa visite au bordel reste néanmoins une scène inoubliable. (Germain Kerschen)

The Road to Wellville

USA 1994 Alan Parker.
Mit Anthony Hopkins, Roy Brocksmith und Camryn Manheim. 118'.
O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 4.11., 21h.

Ein junges Ehepaar sucht 1907 das berühmte Battle Creek Sanatorium des Dr. Kellogg auf. Die Frau ist gutgläubig und an vielen eingebildeten Krankheiten leidend, der Mann widerwillig und viel zu krank für diese Kurklinik. Nebenbei wird vom Kampf um den Cornflakes-Markt berichtet und die Geschichte George Kelloggs erzählt, des halsstarrigen Adoptivsohns des Arztes, der ihm als einziger die Stirn bietet. Du slapstick bien trop lourd. (Germain Kerschen)

The Life of David Gale

USA 2003 von Alan Parker.
Mit Kate Winslet, Kevin Spacey und Laura Linney. 130'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 5.11., 18h15.

Der Universitätsprofessor David Gale ist ein absoluter Gegner der Todesstrafe und sitzt nun selbst hinter Gittern. Er habe Constance Harraway, seine Kollegin bei der Anti-Todesstrafenorganisation Death Watch, brutal vergewaltigt und ermordet. Vier Tage vor seiner Hinrichtung übernimmt die Journalistin Bitsey Bloom den Fall. Nach den ersten Zweifeln entdeckt die Reporterin den Menschen hinter den Beschuldigungen und seinen tief durchdachten Plan. Zwar ein spannender Thriller, doch eine fragwürdige Geschichte. (Lea Graf)

Fellini-Satyricon

I 1969 de Federico Fellini.
Avec Martin Potter, Hiram Keller et Magali Noël. 128'. V.o. + s.-t. fr.

Do, 5.11., 21h.

Dans un labyrinthe de corps, de races et de langages, le film suit

les pérégrinations de deux jeunes parasites de l'époque néronienne, Encolpe et Ascylte. Péplum aristocratique, « Satyricon » campe une Rome que son caractère fantasmagorique rend plus envoûtante que toute reconstitution historique.

A Hard Day's Night

GB 1964 von Richard Lester.
Mit John Lennon, Paul McCartney und George Harrison. 87'.
O.-Ton + fr. & dt. Ut.

Fr, 6.11., 18h30.

Wir schreiben das Jahr 1964 und vier junge Typen aus Liverpool sind kurz davor, die Welt zu verändern - wenn die völlig durchgedrehte Welt sie nur unerkannt aus ihren Hotelzimmern entkommen ließe! Richard Lesters frech-zeitgenössische Rock'n'Roll-Komödie stößt auf The Beatles, in einen Strudel von kreischenden Fans, paranoiden Produzenten, fanatischen Journalisten und nervenden Familienangehörigen.

Le bal

I/F 1983 d'Ettore Scola.
Avec Jean-François Perrier, Jean-Claude Penchenat et Marc Berman. 109'.
V.o. + s.-t. fr.

Fr, 6.11., 20h30.

1983. Des hommes, des femmes arrivent dans cette salle de bal des années 1930. Au-dessus du bar, des photos ont figé le passé. C'est d'abord 1936, le Front populaire, ses danseurs d'origine modeste, ses bourgeois encaillés. Puis la guerre de 1940 pendant laquelle le dancing servait d'abri.

About a Boy

GB/USA 2002 von Chris und Paul Weitz. Mit Hugh Grant, Nicholas Hoult und Toni Collette. 101'.
O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 7.11., 19h.

Der reiche Aufreißer Will besucht die Selbsthilfegruppe alleinerziehender Mütter, um sich hier nach potenziellen Bettgefährtinnen umzusehen. Als seine Tarnung als alleinerziehender Vater aufzufliegen droht, kommt ihm die Bekanntschaft mit dem Sonderling Marcus gerade recht. Der hingegen hofft darauf, dass Will sein neuer Vater werden könnte.

Ein netter Weihnachtsfilm, der auch im Sommer für Unterhaltung sorgt und der sowohl (potentielle) Väter als auch Grant-Fans ansprechen wird. (Renée Wagner)

CINÉMATHEQUE | 30.10. - 08.11.

FESTIVAL DU FILM ITALIEN DE VILLERUPT | 30.10. - 08.11.



Une femme, deux hommes : « Jules et Jim » conte un amour partagé entre trois personnes, qui se séparent pendant la Première Guerre mondiale et se retrouvent celle-ci terminée. À la Cinémathèque, le 8 novembre à 20h.

On her Majesty's Secret Service

GB 1969 von Peter Hunt.
Mit George Lazenby, Diana Rigg und Telly Savalas. 142'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 7.11., 21h15.

James Bond bewahrt eine junge Frau vor dem Selbstmord und liefert sich einen Kampf mit ihren Verfolgern. Bald darauf erfährt er, daß sie Tracy Draco, die Tochter eines der einflußreichsten Mafiabosses der Welt ist. Ihr Vater hält Bond für den idealen Ehemann seiner Tochter und schlägt ihm einen Deal vor. Bond akzeptiert unter der Voraussetzung, dass die Organisation ihres Vaters alles tut was in ihrer Macht steht um Bond bei seiner Jagd nach seinem Erzrivalen Blofeld zu helfen.

Mio fratello rincorre i dinosauri

(Mon frère chasse les dinosaures)
I/E 2019 de Stefano Cipani.
Avec Alessandro Gassmann, Isabella Ragonese et Francesco Ghoghi. 84'. V.o. + s.-t. fr.

So, 8.11., 15h.

Jack a toujours rêvé d'avoir un petit frère. Quand Giò naît, il croit le tendre mensonge de ses parents qui affirment que Giò est un superhéros avec des pouvoirs étonnants comme ceux de ses bandes dessinées. Mais en grandissant, Jack se rend compte que son frère est en fait atteint du syndrome de Down, une maladie que Jack décide de garder secrète. Quand il tombe amoureux de sa camarade de classe Arianna, il lui cache l'existence même de Giò ainsi qu'à ses nouveaux amis de lycée.

Obsluhoval jsem anglického krále

(I Served the King of England)
CZ 2007 von Jirí Menzel.
Mit Ivan Barnev, Oldrich Kaiser und Julia Jentsch. 113'. O.-Ton + eng. Ut.

So, 8.11., 17h.

Jan Dite will Millionär werden. Mit Geschick und Vorwitzigkeit arbeitet sich der charismatische Blondschof in den 30er-Jahren vom Aushilfskellner in einer Kleinstadt bis zum nobelsten Hotel in ganz Prag hoch. Er träumt den großen Traum von Dasein als Millionär und Hotelbesitzer und kommt ihm Stück für Stück immer näher.

Jules et Jim

F 1962 de François Truffaut.
Avec Jeanne Moreau, Oskar Werner et Henri Serre. 105'. V.o. + s.-t. ang.

So, 8.11., 20h.

Paris, dans les années 1900 : Jules, allemand et Jim, français, deux amis artistes, sont épris de la même femme, Catherine. C'est Jules qui épouse Catherine. La guerre les sépare. Ils se retrouvent en 1918. Catherine n'aime plus Jules et tombe amoureuse de Jim.

festival du film italien de villerupt

Bentornato presidente

I 2011 de Giancarlo Fontana et Giuseppe G. Stasi. Avec Claudio Bisio, Sarah Felberbaum et Pietro Sermonti. 96'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 4.11 à 16h.

Huit années se sont écoulées depuis l'élection de Peppino Garibaldi comme président de la République italienne. Il en avait fini avec la politique. Il était retourné vivre dans ses montagnes. Vivre à l'air pur, cueillir des champignons, pêcher des truites dans les torrents glacés, c'est ce qu'aime faire Peppino, contrairement à sa femme Janis qui souffre de cette vie trop tranquille. Seulement voilà que l'Italie est confrontée à un casse-tête politique, celui de former un nouveau gouvernement. Janis est appelée à l'aide et accepte de retourner à Rome avec leur fille Guevara. Pour Peppino, c'est le dilemme : reprendre sa vie de politicien ou tout perdre.

Cosa Sarà

I 2020 de Francesco Bruni.
Avec Kim Rossi Stuart, Lorenza Indovina et Barbara Ronchi. 101'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 7.11 à 20h30.

La vie de Bruno n'est pas un long fleuve tranquille en ce moment. Il s'est récemment séparé de sa femme Anna, il n'arrive pas à être le père qu'il voudrait être pour ses enfants et ses réalisations cinématographiques n'ont jamais connu de succès. S'ajoute à cela un autre bouleversement : il apprend qu'il est atteint d'une leucémie. Bruno est suivi par une éminente oncologue qui est formelle : sa guérison dépend d'un donneur de cellules souches compatibles. Malheureusement pour Bruno, son père et ses enfants ne le sont pas et aucun donneur sur le registre n'est compatible.

Dafne

I 2019 de Federico Bondi.
Avec Carolina Raspanti, Antonio Piovaneli et Stafania Casini. 94'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 2.11 à 19h,
Kinosch, 3.11 à 18h30.

Dafne a 35 ans, elle aime son travail et est entourée d'amis et de collègues. Elle a le syndrome de Down et vit avec ses parents, Luigi et Maria. Mais lorsque cette dernière décède, l'équilibre familial se brise. Dafne est forcée non seulement de faire face au deuil, mais aussi de soutenir Luigi, qui est tombé en dépression. Grâce à l'affection de son entourage, à sa détermination et à sa conscience, Dafne trouve la force de réagir et tente vainement de secouer son père. La solution arrive un beau jour : Dafne et Luigi partent ensemble dans les montagnes, vers le village natal de Maria.

Drive Me Home

I 2018 de Simone Catania.
Avec Vinicio Marchioni, Marco D'Amore et Jennifer Ulrich. 94'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 1.11 à 19h,
Kinosch, 3.11 à 20h30.

Antonio et Agostino, deux amis d'enfance, rêvent de quitter leur village de Sicile pour découvrir le monde. Leur rêve se réalise en partie puisqu'ils quittent leur village, mais leurs chemins se séparent. Lorsqu'Antonio apprend que la maison de son enfance est sur le point d'être vendue, il décide de renouer avec Agostino. Ce dernier est devenu transporteur routier et il le retrouve, loin de la Sicile, sur une aire d'autoroute entre la Belgique et les Pays-Bas. Commence alors un voyage sur les routes d'Europe, au cours duquel les deux amis se redécouvrent et essaient de comprendre les choix qui les ont séparés.

Figli

I 2020 de Giuseppe Bonito.
Avec Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea et Stefano Fresi. 97'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 5.11 à 18h30,
Starlight, 7.11 à 16h.

La vie de Nicola et Sara est proche du conte de fées avec leur petite fille de six ans. Mariés depuis longtemps, ils ont trouvé un équilibre à trois entre vie de famille et sorties. Seulement voilà, Sara tombe enceinte et leur vie idyllique se transforme en cauchemar avec l'arrivée de Pietro, ce deuxième enfant imprévu. Ce qui semblait être une famille moyenne parfaite commence à montrer les premiers déséquilibres.

FESTIVAL DU FILM ITALIEN DE VILLERUPT | 30.10. - 08.11.



« Hammamet » montre les derniers mois du politicien et premier ministre italien Bettino Craxi, exilé à Hammamet en Tunisie après un scandale de corruption. Au Kinosch le 4 novembre à 20h30 et au Starlight le 6 novembre à 19h.

Genitori quasi perfetti

I 2019 de Laura Chiossone.
Avec Anna Foglietta, Paolo Calabresi
et Lucia Mascino. 95'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 31.10 à 16h,
Kinosch, 5.11 à 20h30.

Simona Riva est une mère hyperactive ayant un emploi prenant qu'elle gère magistralement. Mais au 20e siècle, qu'est-ce qu'un emploi à côté du rôle si complexe de parent ? En effet, dès le réveil, cette mère célibataire est littéralement submergée par des messages d'un groupe de parents d'élèves, un groupe hétéroclite qui critique à tort et à travers les fondements de l'Éducation nationale. Qui plus est, la fête d'anniversaire du petit Filippo approche. Cette fête, que Simona veut parfaite, deviendra le théâtre d'un jeu social qui fera sauter, peu à peu, les verrous de l'hypocrisie parentale.

Gli uomini d'oro

I 2019 de Vincenzo Alfieri.
Avec Fabio De Luigi, Edoardo Leo et
Giampaolo Morelli. 110'. V.o. + s.-t. fr.

Kulturfabrik, 31.10 à 20h30,
Starlight, 3.11 à 19h.

Turin, 1996. Luigi rêve de voitures de sport et d'une paillotte au Costa Rica, mais malheureusement une nouvelle loi repousse de dix ans l'âge légal du départ à la retraite. Il est donc contraint de continuer à conduire tous les jours un fourgon de la poste aux côtés d'Alvise. Seulement voilà, Luigi a une idée pour améliorer leur niveau de vie : échanger les sacs postaux

remplis de billets de banque contre des sacs contenant des bouts de papier. Il convainc Alvise et Nicola, un ex-boxeur, de monter l'arnaque du siècle. À eux trois, ils deviennent les instigateurs d'un gros hold-up sans armes et sans verser une goutte de sang. Un plan qui semble parfait.

Hammamet

I 2020 de Gianni Amelio.
Avec Pierfrancesco Favino, Livia Rossi
et Luca Filippi. 126'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 4.11. um 20h30,
Starlight, 6.11 à 19h.

Bettino Craxi vit quasiment reclus à Hammamet. Il s'est exilé en Tunisie pour échapper à la justice italienne, après avoir été l'homme politique le plus important de son pays. Le premier socialiste à devenir président du Conseil est désormais un homme déchu politiquement et physiquement. Il a gardé toutefois sa vivacité d'esprit. La luxueuse villa mise à sa disposition par Ben Ali abrite Craxi et quelques membres de sa famille, dont sa fille qui l'admire et le défend orgueilleusement. Pendant que son état de santé se dégrade, il reçoit la visite de son fils resté en Italie, de quelques rares amis politiques et de sa maîtresse.

I nuovi mostri

I 1977 de Mario Monicelli, Dino Risi et
Ettore Scola. Avec Ugo Tognazzi,
Nino Manfredi et Vittorio Gassman.
115'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 30.10 à 18h30.

Film composé de douze sketches dont beaucoup furent improvisés, réalisé pour venir en aide à une personnalité du monde du spectacle atteinte d'une maladie incurable.

Il più bel giorno della mia vita

I 2002 de Cristina Comencini.
Avec Margherita Buy, Virna Lisi et
Sandra Ceccarelli. 102'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 30.10 à 19h.

Irene, veuve, vit seule dans la grande maison familiale. Sara, l'aînée, a perdu son mari et vit avec son fils. Rita est mariée, mais la relation avec son mari sombre dans l'indifférence et l'insatisfaction. Par un beau dimanche d'été, toutes les frustrations éclatent. **XX** C'est là un cinéma italien plutôt sympa, un film d'auteur pas chiant du tout, bien rythmé et avec de bon-ne-s acteurs et actrices, qui rendent leurs personnages très attachants. Divertissant et intelligent, sans être génial pour autant. (Germain Kerschen)

Le sorelle Macaluso

I 2020 d'Emma Dante.
Avec Donatella Finocchiaro,
Ileana Rigano et Eleonora De Luca.
94'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 6.11 à 20h30.

Le film raconte l'enfance, l'âge adulte et la vieillesse de cinq sœurs nées et élevées dans un appartement au dernier étage d'un immeuble de la banlieue de Palerme. Une maison qui porte les signes du temps qui passe, comme ceux qui y ont grandi et ceux qui y vivent encore. L'histoire de cinq

femmes, d'une famille, de celles qui partent, de celles qui restent et de celles qui résistent.

Latin Lover

I 2015 de Cristina Comencini.
Avec Angela Finocchiaro, Valeria Bruni
Tedeschi et Virna Lisi. 104'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 2.11 à 16h.

À San Vito, on va célébrer le grand comédien Saverio Crispo, originaire du lieu, disparu dix ans auparavant. C'était aussi un grand séducteur qui a eu cinq filles de cinq femmes de nationalités différentes. Les filles arrivent chez Rita, la première épouse. Malgré leurs relations tendues, chacune veut que tout se passe bien. Mais au fil des conversations et des affrontements, tout le non-dit et les rancœurs affluent et l'image de Saverio se recompose sous leurs yeux.

L'agnello

I 2020 de Mario Piridda.
Avec Nora Stassi, Luciano Curreli et
Piero Marcialis. 95'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 1.11 à 17h et 4.11 à 18h30.

Anita a 17 ans et vit dans un village du centre de la Sardaigne, tout près d'une zone militaire où, comme ailleurs dans l'île, les forces alliées font des essais d'armes nouvelles. Sa mère est décédée d'une leucémie, comme bien d'autres personnes dans la région. Elle habite avec son père, Jacopo, qui est à son tour atteint par la maladie. Il a besoin d'une greffe osseuse mais Anita n'est pas compatible, pas plus que Tonino, son grand-père. Ce dernier essaie vainement de renouer avec son

« Le sorelle Macaluso » se situe dans la banlieue de Palerme et suit cinq sœurs de l'adolescence à l'âge adulte et à la vieillesse, dans un univers exclusivement féminin. Au Kinosch, le 6 novembre à 20h30.



FESTIVAL DU FILM ITALIEN DE VILLERUPT | 30.10. - 08.11.



Dans « Tutto il mio folle amore », un enfant autiste se cache dans la voiture de son père biologique, qu'il ne connaît pas encore. Ensemble, ils feront un voyage de l'Italie aux Balkans – à voir au Kinosch, le 2 novembre à 20h30.

autre fils, Gaetano pour qu'il accepte de faire le test de compatibilité.

Mio fratello rincorre i dinosauri

(Mon frère chasse les dinosaures)
I/E 2019 de Stefano Cipani.
Avec Alessandro Gassmann, Isabella Ragonese et Francesco Ghèghi. 84'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 8.11. à 17h.

Voir sous Cinémathèque.

Non odiare

I 2020 de Mauro Mancini.
Avec Alessandro Gassman, Sara Serraiocco et Luka Zunic. 102'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 7.11 à 17h.

Le père de Simone Segre a survécu à la déportation pendant la Seconde Guerre mondiale, mais, pour Simone, toute cette histoire est floue, puisqu'il a coupé les ponts avec ce passé familial douloureux et ce père trop dur. Alors qu'il fait du kayak, il est témoin d'un accident de voiture. Premier arrivé sur place, il appelle les secours et prend en charge le blessé : c'est lorsqu'il lui fait un garrot qu'il aperçoit les tatouages nazis de la victime. Sous le choc, il cesse de porter secours à l'homme et le laisse mourir. Pris de remords, il enquête sur la famille de ce dernier.

Nour

I 2018 de Maurizio Zaccaro.
Avec Linda Mresy, Sergio Castellitto et Valeria D'Obici. 92'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 6.11 à 16h.

Pietro Bartolo, médecin à Lampedusa, compte les morts et s'occupe des vivants. D'un bateau de clandestins descend Nour, une gamine syrienne de 11 ans, seule. Que sont devenus ses parents ? Pietro met tout en œuvre pour essayer de les retrouver. Il s'adresse même à un passeur, seul capable de l'aider.

Palazzo di giustizia

I 2020 de Chiara Bellosi.
Avec Daphne Scoccia, Bianca Leonardi et Sarah Short. 84'. V.o. + s.-t. fr.

**Starlight, 5.11 à 16h,
Kinosch, 6.11 à 18h30**

La limite entre justice et vengeance est parfois perméable. Dans un grand tribunal italien, au cours d'une journée ordinaire, Viale attend d'être jugé. Son crime ? Avoir poursuivi, puis tué, l'un des deux voleurs qui lui ont soustrait les recettes de sa station-service. Magia, qui a survécu, attend sournoisement de l'autre côté des barreaux et fait confiance à la rhétorique inébranlable de son avocat. Dehors, sa compagne Angelina attend de savoir, en compagnie de sa fille Luce, s'il sera jugé coupable. Face à elles, assise et nerveuse, Domenica

espère que Viale, son père, sera acquitté pour légitime défense.

Rosa pietra stella

I 2019 de Marcello Sannino.
Avec Ivana Lotito, Ludovica Nasti et Fabrizio Rongione. 90'. V.o. + s.-t.

**Kinosch, 2.11 à 18h30,
Starlight, 3.11 à 16h.**

À Portici, en périphérie de Naples, Carmela, une jeune mère célibataire, fière et rebelle, vit chez sa mère avec sa fille de 11 ans. Elle doit cependant assumer son rôle de mère au risque d'être séparée de sa fille par les services sociaux. Ainsi, elle enchaîne les emplois précaires, jusqu'à sa rencontre avec un avocat peu scrupuleux qui lui promet de s'enrichir en aidant des immigrés clandestins à obtenir un permis de séjour.

Tornare

I 2019 de Cristina Comencini.
Avec Giovanna Mezzogiorno, Vincenzo Amato et Beatrice Grannò. 107'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 31.10 à 17h.

Naples, années 1990. Alice, 40 ans, revient des États-Unis après 20 ans d'absence. Son père vient de décéder : il n'y a plus personne dans la maison familiale, une magnifique villa sur la mer qu'avec sa sœur Virginia elles ont décidé de vendre. Alice séjourne

seule dans la maison qu'elle avait fuie et des souvenirs resurgissent. Elle se redécouvre enfant, adolescente rebelle, et revit sa relation difficile avec ses parents. Virginia lui présente Marc, un homme charmant qui a été proche de son père pendant ses dernières années. Il semble tout savoir d'elle et de son passé. Avec lui débute un long cheminement vers des événements qui ont déterminé sa vie et qu'elle avait refoulés.

Tutto il mio folle amore

I 2019 de Gabriele Salvatores.
Avec Claudio Santamaria, Valeria Golino et Diego Abatantuono. 97'. V.o. + s.-t. fr.

Kinosch, 2.11 à 20h30.

Vincent a 16 ans lorsque Willi, son père biologique, le rencontre pour la première fois. Vincent est autiste et vit à Trieste avec sa mère, Elena, et Mario, le compagnon de celle-ci. Willi, qui rêvait d'une carrière internationale dans la chanson, ne vit que de petits contrats pour des mariages et des fêtes de village. Vincent s'attache à lui et lorsque Willi prend congé d'Elena et Mario, il se cache dans sa voiture. Du coup, Willi passe plusieurs jours avec son fils, il apprend à le connaître et une certaine complicité s'instaure entre eux.

Vivere

I 2019 de Francesca Archibugi.
Avec Micaela Ramazzotti, Adriano Giannini et Roisin O'Donovan. 103'. V.o. + s.-t. fr.

Starlight, 4.11 à 19h et 7.11 à 19h.

La famille Attorre habite à Rome, loin des ruines illustres du Colisée, dans un lotissement pavillonnaire. Luca est un journaliste quadragénaire désœuvré et désargenté marié avec Susi, danseuse d'origine modeste. Leur fille Lucilla, six ans, a l'esprit vif mais ses poumons sont atteints d'une forme d'asthme invalidante. Aussi ses parents font-ils appel à une jeune fille au pair pour s'occuper d'elle. Mary Ann, une jeune Irlandaise passionnée d'histoire de l'art, débarque chez eux. Elle est fort jolie, et Luca n'est pas insensible à son charme et à sa jeunesse. L'équilibre de la famille est menacé.

STREAMING - SERIEN

PHOTO : ALLOCINE



Une série qui transcende les clichés du genre de l'horreur.

MIKE FLANAGAN

Nos deuils et nos fantômes

Vincent Boucheron

Après avoir donné d'intimes et réalistes explications au Mal dans « The Haunting of Hill House », Mike Flanagan filme, grâce à « The Haunting of Bly Manor », les fantômes qui surgissent de nos peines et de nos pertes.

Le projet « The Haunting » comprend deux séries adaptées des œuvres littéraires de Shirley Jackson pour la première saison, « The Haunting of Hill House », et d'Henry James pour la seconde, centrée sur Bly Manor. Il n'est absolument pas nécessaire, pour autant, de suivre chronologiquement les saisons, puisqu'elles ne présentent aucun lien narratif direct. Bien entendu, il s'agit d'un projet global, dont l'esthétique, l'intention et l'interprétation restent cohérentes. On conseillera donc au spectateur séduit par l'une ou l'autre saison de visionner le reste, afin d'obtenir une vision plus large de l'ambitieux projet de Flanagan.

Si « The Haunting of Hill House » réussissait avec brio à exposer les terreurs que l'on se crée dans des moments de doute et d'isolement, « Bly Manor » dessine une autre voie. Il n'en demeure pas moins que les deux projets sont liés par une similaire analyse poétique du deuil et des apparitions funèbres qui hantent l'esprit. Dans cette optique, la première saison se déroule aux États-Unis, tandis que le manoir de

Bly émerge de la brume britannique, à une autre époque. Phénomène notable, cinq des acteurs principaux de « Hill House » reviennent dans la deuxième saison dans d'autres rôles. Ainsi Victoria Pedretti (Dani Clayton), Oliver Jackson-Cohen (Peter Quint), Henry Thomas (Henry Wingrave), Kate Siegel (Viola) et Carla Gugino (la narratrice) vont et viennent entre les deux saisons, assurant un peu plus cette impression de cohérence maîtrisée. Mais cette récurrence des acteurs permet aussi aux interprétations et théories les plus diverses de voir le jour quant aux liens entre événements, drames et personnages dans les deux saisons.

Mais alors, que se passe-t-il à Bly Manor ? La jeune fille au pair Dani Clayton se remet à peine de l'horrible accident qui a emporté son fiancé, après une dispute dont elle se croit responsable. Désireuse d'un nouveau départ, elle accepte de s'occuper de Flora et de Miles, nièce et neveu d'un riche lord londonien, Henry Wingrave. Niché dans de verdoyantes collines et perdu dans une brume mystérieuse, le manoir de Bly occupe avec majesté le centre de l'image. Ses couloirs sublimes et inquiétants, ses lieux d'ombres et ses chambres vides accueillent les murmures et les silences de la famille et du personnel. Dani fait la connaissance d'Owen, cuisinier attachant et avenant, de la gouvernante Hannah Grose, élégante

et mélancolique, et de la jardinière Jamie. Comme dans toute œuvre du genre, d'étranges phénomènes frappent le manoir et plongent Dani dans la crainte et l'incompréhension. Une présence ancienne, centenaire, hante les lieux et les ombres sans visages d'occupants fantomatiques du manoir terrorisent Miles et Flora.

Qu'est-ce qui distingue, alors, Bly Manor de ses concurrents ? D'abord, l'écriture impeccable de cette galerie de personnages supérieurement attachants et crédibles - mention spéciale à Dani et Owen. La direction d'acteurs, rodée depuis « Hill House », gagne encore en maturité, tant les liens forts entre ces personnages rassemblés par le deuil et la douleur touchent le spectateur en plein cœur. Mais c'est surtout l'art de la narration qui transporte réellement « The Haunting of Bly Manor » dans une autre catégorie : le scénario donne une couleur, une raison et une justification si humaine aux phénomènes paranormaux que les épisodes apportent, à chaque fois, un nouveau choc pour le spectateur. Et Mike Flanagan s'éloigne avec élégance des clichés du genre, notamment grâce à deux épisodes qui méritent une attention toute particulière. En effet, les épisodes cinq et huit sont des bijoux surprenants, dont la narration atteint des sommets rarement égalés sur Netflix. La série reposant entièrement sur le suspense et la fin,

il est impossible d'en dire plus sans trahir l'intention artistique principale.

Mentionnons néanmoins un pari audacieux et nettement réussi : celui de l'association entre histoire de fantômes et histoire d'amour. Les personnages de « The Haunting of Bly Manor » partagent un manque, un vide dans leur cœur, qu'il s'agisse du deuil, de la solitude ou de l'angoisse, généralement associés. Et Dani finit par trouver, dans les bras de Jamie, la jardinière courageuse et tendre, une vérité qui lui faisait défaut auparavant. Elle se réalise grâce à elle, dans une relation homosexuelle sobre, émouvante et judicieuse, qui donne une intensité tragique supérieure à la série. Cette relation pure, vraie, souligne la fausseté des anciennes histoires de Dani et de Jamie, et cette bulle d'authenticité dans le malheur de Bly offre une heureuse contribution à la mise en lumière de la réalité queer, sans trop en faire. Le drame de « Bly Manor » réside dans la rage, dans la douleur et l'isolement que suscite le deuil. Pour faire taire les esprits, pour renouer avec la lumière et la vie, il y a un travail d'acceptation, un sacrifice accordé à l'horreur de la perte. Mike Flanagan met en scène ce rituel avec une virtuosité très impressionnante. À ne surtout pas manquer.

Disponible sur Netflix depuis le 9 octobre.